

# Wirtschaft

## IN MAINFRANKEN

[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)



# Nachhaltigkeit im Handel

Wie regionale Unternehmen in die  
grüne Zukunft streben



Britta Doppelfeld und  
Matthias Jobst,  
Wote GmbH

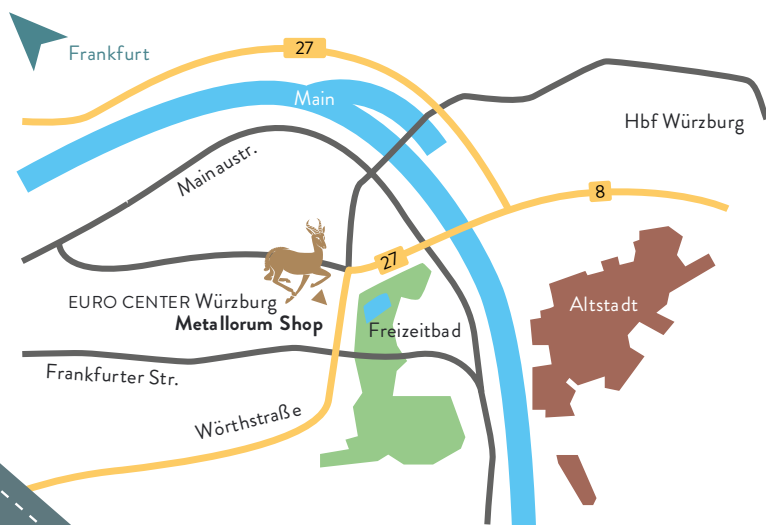
# Mit Strategie und Weitsicht durch jede Krise

## SICHERN SIE JETZT IHR VERMÖGEN!

Anlageedelmetalle von zertifizierten Herstellern / umfangreiche und individuelle Beratung je nach Kundenbedarf / professioneller Ankauf von Anlageedelmetallen und Altgold / kostenloses und diskretes Parken / umfassende Prüfungen von Edelmetallen / tagesaktuelle Preise / Numismatik / regionaler Ansprechpartner / hohe Warenverfügbarkeit / gute Atmosphäre mit einem wunderbaren Einkaufserlebnis / Einlagerungsmöglichkeiten Ihrer Metalle / Infoveranstaltungen / 100% Sicherheit / Ankauf und Verkauf von hochwertigen Uhren / Onlineshop



### Hier finden Sie uns:



Metallorum ist ein klassischer Full-Service Edelmetallhändler und Dienstleister mit Sitz in der Mitte Deutschlands. Neben einem Ladengeschäft für Edelmetalle, betreiben wir einen Onlineshop, bei dem man sich seine Edelmetalle bequem nach Hause bestellen kann.

#### Metallorum Shop

Würthstraße 15  
Im Eurocenter  
97082 Würzburg

0931 40 45 56 - 24  
info@metallorum.de  
metallorum.de

#### Öffnungszeiten:

Mo - Fr 9.30 - 13.00 Uhr  
14.00 - 18.00 Uhr  
Sa 9.30 - 13.30 Uhr

5€\*

GUTSCHEIN

bei einem Einkauf über 500 €

\*Ein Gutschein pro Person und Einkauf.  
Nur im Ladengeschäft einlösbar.



METALLORUM



## Einzelhandel auf dem Prüfstand

**S**o manch einer erinnert sich noch an den guten alten Tante-Emma-Laden. Auf wenigen Quadratmetern konnte man (fast) alles einkaufen. Und ein Plüschchen gab es obendrauf dazu. Doch das scheint für viele Menschen vorbei zu sein. Seit vielen Jahren wächst der Internethandel weitaus stärker als der Einzelhandel. Die Pandemie hat den Fachhandel schwer getroffen und die Verlagerung zum Interneteinkauf noch einmal erheblich beschleunigt. Dazu kommen ganz aktuell Liefer-schwierigkeiten durch instabile Lieferketten. Natürlich betreffen diese Schwierigkeiten auch den Internethandel. Nur erwartet der Verbraucher – wenn er sich schon zum stationären Fachhändler aufmacht –, dass er die Ware auch gleich mitnehmen kann.

Zugegeben: Im Augenblick sieht es ziemlich schlecht für unsere Fachgeschäfte in den Innenstädten aus – der Fachkräftemangel, ein zunehmender Kostendruck sowie die hohen Kraftstoffpreise lassen grüßen. Lohnt es da denn überhaupt noch, sich auf den Weg zum stationären Fachhandel zu machen? Wer die Situation genauer analysiert, stellt fest: Es ergeben sich gerade jetzt Chancen und Potenziale. Die gute Nachricht vorneweg: Es wird immer Menschen geben, die vor Ort einkaufen möchten. Einigen Webshop-Käufern gehen auch die vielen Kartons und Verpackungsmaterialien auf die Nerven und vielleicht auch aufs (grüne) Gewissen.

Die schlechte Nachricht: Das reicht nicht für eine aussichtsreiche Zukunft des Einzelhandels! Es muss Veränderungen geben. Der Fachhandel braucht eine grundsätzliche Weiterentwicklung und Neuausrichtung. Die Menschen wollen neben einer fundierten Beratung weitaus mehr, um sich auf den Weg in die Innenstadt zu machen. Ich bin fest davon überzeugt, dass Shoppen auch eine Freizeitbeschäftigung ist. Der Besuch im Geschäft muss in positiver Erinnerung bleiben. Deshalb müssen sich Einzelhandelsgeschäfte anstrengen, diese Bedürfnisse zu erfüllen. Die Shops müssen modern, ansprechend, oder – je nach Produktpalette – rustikal, urig, hyggelig, also einfach individuell sein. Außerdem muss der Einzelhandel nicht unbedingt „auf Kriegsfuß“ mit dem Internethandel stehen. Der Kunde ist vor Ort, er kann die Ware mitnehmen. Oder er lässt sich, wenn er nicht viel tragen möchte, die Einkäufe nach Hause schicken – das Zauberwort lautet „hybrides Shopping“.

Abschließend nochmal zum Tante-Emma-Laden: Ich kenne tatsächlich noch einen und kaufe dort gerne ein. Der Laden ist fast immer voll. Aber ich muss etwas Zeit mitbringen, denn Einkaufen ist nicht alles, was mich dort erwartet. Diese Erkenntnis, viele Jahre alt, gilt heute umso mehr!

Ihr Klaus Büttner  
Vorsitzender der Geschäftsleitung  
Frankana Freiko

»Der Fachhandel  
braucht eine  
grundsätzliche  
Weiterent-  
wicklung.«



**12** Wirtschaft in Mainfranken zeigt Handelsunternehmen aus der Region, die nachhaltige Produkte und Dienstleistungen anbieten. Die Nachfrage steigt.

**20** „Post-Corona-Stadt“, Eventisierung und Kooperation – mit neuen Konzepten soll der Einkauf in der Innenstadt attraktiv bleiben.

**Einblick**

**Der Regentenbau bei Nacht.** Landkreis Bad Kissingen führt Übernachtungsstatistik an . . . . . **06**

**Namen + Nachrichten**

**Logistik.** In Dettelbach entsteht eine neue Drehscheibe des Warenversands . . . . . **08**

**Geschäftszahlen.** Das Rhön Klinikum blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück . . **09**

**Volles Programm.** Jahresauftaktsitzung der IHK-Vollversammlung . . . . . **10**

**Schwerpunkt: Handelsplatz**

**Mit Nachhaltigkeit handeln.** Produkte und Dienstleistungen aus der Region . . **12**

**Familientradition.** Das nachhaltige Unterkleid aus Leinach . . . . . **22**

**Handel und Logistik.** Mehr Effizienz durch Zusammenarbeit vor Ort . . . . . **26**

**Interview des Monats**

**Neue Rechtsform geplant.** Gebundenes Verantwortungs Eigentum soll gemeinwohlorientierte Unternehmen fördern . . . . . **28**

**Start-ups und Gründerszene**

**ResMen.** Neues Start-up unterstützt Kitas ganzheitlich . . . . . **30**

**Gewerbe.** Mehr Nebenerwerbs- als Vollzeitgründungen . . . . . **32**

**IHK-Praxis**

**Webinar-Reihe.** Geschäftsführerin Caroline Trips berichtet aus der Praxis . . . . . **36**

**Transparenzregister.** Übergangsfristen für Eintragung laufen ab . . . . . **40**

**Mainfranken exklusiv**

**Anzeigenkompendium.** Regionalspecials mit diversen Wirtschaftsthemen . . . . **47**

**Regionale Wirtschaft**

**Freizeit-Land.** Geiselwind öffnet nach Corona-Pause seine Pforten . . . . . **64**

**Neubau.** Mehr Platz fürs Würzburger büroforum . . . . . **65**

**Hohe Anforderungen.** Meier Office & IT rüstet IHK mit Druckern aus . . . . . **67**

**Online-Lotto.** Würzburger Know-how macht's möglich . . . . . **68**

**Geschäftszahlen.** Punktlandung bei der Preh GmbH . . . . . **72**

**Zeitsprung.** 70 Jahre Blaue Grotte Capri in Würzburg . . . . . **74**

**Firmenregister** . . . . . **46**

**Marktteil / Inserentenverzeichnis** . . . **81**

**Cartoon / Impressum** . . . . . **82**



# 64

Nach zwei Jahren Corona-Pause öffnet das Freizeit-Land Geiselwind seine Pforten.

## #Gemeinsam

Der bunte Hashtag „#Gemeinsam“ steht für die Umsetzung des Markenkerns der IHK-Organisation: „Gemeinsam unternehmen wir Verantwortung.“

**Folgen Sie uns in den sozialen Medien und verpassen Sie keine regionalen Wirtschaftsnews mehr:**

**IHK Würzburg-Schweinfurt**

**WEITERBILDUNGSKANÄLE:**

**ihk.wuerzburg.schweinfurt**

**IHKWeiterbildungWuerzburgSchweinfurt**

**ihkwuerzburgschweinfurt**

**ihk\_weiterbildung**

**ihk\_mainfranken**

**ihkwürzburg-schweinfurt**

**IHK Würzburg-Schweinfurt**

## Sonderaktion Angebot für Gewerbekunden

Preise zzgl. Mehrwertsteuer, Angebote freibleibend

### IVECO AT 300X46Z HROff



338 kW (460 PS)  
26.000 kg zulässiges Gesamtgewicht

**sofort verfügbar**  
Nettopreis  
**134.990,- €**

### IVECO Daily 70 C 18 DK



132 kW (180 PS)  
ca. 3.400 kg Nutzlast

**sofort verfügbar**  
Nettopreis  
**55.990,- €**

### IVECO AD 360X48Z HROff



353 kW (480 PS)  
32.000 kg zulässiges Gesamtgewicht

**sofort verfügbar**  
Nettopreis  
**144.990,- €**

**IWM** Nürnberger Straße 113 · 97076 Würzburg  
IWM Autohaus GmbH Tel. 09 31 / 2 00 210 · Fax 09 31 / 2 00 21 39  
vertrieb@iwmautohaus.de

**IVECO**  
Händler





## Der Regentenbau erstrahlt bei Nacht

Der Landkreis Bad Kissingen führt auch im Jahr 2021 die Übernachtungsstatistik für die Region Mainfranken an. Auf rund 1,47 Millionen Übernachtungsgäste kam der Landkreis laut Zahlen des Bayerischen Landesamtes für Statistik. Das sind zwar rund 112.000 mehr Gäste als im ersten Corona-Jahr 2020. Es sind jedoch immer noch weit weniger als vor Corona. 2019 war der Landkreis noch auf rund 2,2 Millionen Übernachtungen gekommen.

Bild: Marcel Gränz

# Neue Drehscheibe des Warenversands

**DETTELBACH.** Mit einem neuen „Logistics Service Center“ im Dettelbacher Industriegebiet Ost im Landkreis Kitzingen will die s.Oliver Bernd Freier GmbH & Co KG Logistikprozesse des Warenversands weiterentwickeln und zentral steuern. Vor Kurzem erfolgte nun der symbolische Spatenstich.



**D**ie Investition für einen Logistik-Zentralstandort nahe des Firmenhauptsitzes in Rottendorf (Lkr. Würzburg) sei ein zentrales Zukunftsprojekt der s.Oliver Group und eine wichtige Säule der Unternehmensstrategie, so eine Mitteilung.

Das neue Logistics Service Center werde nahezu alle Logistikprozesse der Marken s.Oliver, Q/S by s.Oliver, comma und Liebeskind Berlin koordinieren und abbilden. Die Unternehmensgruppe investiert nach eigenen Angaben „einen hohen zweistelligen Millionenbetrag in den neuen Zentralstandort“. Entwickelt wird das Projekt vom Immobilienunternehmen Panattoni, die Errichtung übernimmt das Bauunternehmen Goldbeck.

Oliver Hein, Chief Operating Officer s.Oliver Group, erläutere:

„Wir werden das Geschäft über unseren Online-Shop, Online-Marktplätze, Franchise- und Wholesale-Partner sowie unsere eigenen Stores deutlich ausbauen.“ Eine gut organisierte Logistik mit entsprechend kurzen Lieferzeiten spiele dafür eine entscheidende Rolle. Das neue Logistics Service Center in Dettelbach werde somit zur Drehscheibe, an der in Zukunft mehrere Standorte zusammengeführt und die Logistikprozesse weiterentwickelt werden sollten.

## Mehr Kapazitäten

Das Logistics Service Center erfasse zukünftig die gesamte logistische Abwicklung des B2C-Geschäfts. Für den B2B-Bereich werde der gesamte Nachorderprozess sowie die Belieferung eigenbewirtschafteter Flächen in das Service Center integriert.

Das erhöhe die Auslieferungsgeschwindigkeit und lasse dem Unternehmen gleichzeitig mehr Flexibilität. Die Kapazität des Logistics Service Centers sei für rund 60 Millionen Teile ausgelegt. Laut Mitteilung teile sich die Nutzfläche von 78.050 Quadratmetern in 72.250 Quadratmeter Hallen-, 3.800 Quadratmeter Büro- und Sozial- sowie 2.000 Quadratmeter Mezzaninfläche auf.

„Ziel des geplanten Konzepts ist nicht nur die Sicherstellung der maximalen Lieferfähigkeit, sondern auch eine Erhöhung des Service-Levels in Richtung Endkunde. Geplant ist der taggleiche Versand bei Bestellungen bis 15.00 Uhr, um den zukünftigen Anforderungen des Marktes gerecht zu werden“, sagt Dennis Prandl, Gesamtprojektleiter des Logistics Service Centers.

Im Bild (v. l.): Klaus Neubert (AWE), Tommaso Ramundo (CEO Ferag AG), Herbert Holzzapfel (2. Bürgermeister Stadt Dettelbach), Oliver Hein (COO s.Oliver Group), Tamara Bischof (Landrätin Kitzingen), Jürgen Wilscher und Oliver Stegner (beide Panattoni), Dennis Prandl (Projektleiter s.Oliver Group), Hendrik Weiß (Projektleiter Miebach Consulting).





# Konzernergebnis und Umsatz gestiegen

**BAD NEUSTADT.** Mit Blick auf die Geschäftszahlen 2021 sprach die Rhön Klinikum AG von einem erfolgreichen Jahr 2021 und im Vorjahresvergleich von einer positiven Geschäftsentwicklung.

Im Geschäftsjahr 2021 stieg der Umsatz um 3,1 Prozent auf 1,4 Milliarden Euro. Das Konzernergebnis erhöhte sich um rund 27,7 Millionen Euro auf 30,2 Millionen Euro.

CEO Dr. Christian Höftberger: „Wir haben in Deutschland ein hervorragendes Krankenhaussystem. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, müssen die Länder ihrer gesetzlich festgeschriebenen Verantwortung zur Übernahme der Investitionskosten stärker nachkommen – im Sinne der Mitarbeiter wie der Patienten.“

Für das laufende Geschäftsjahr gehe die Rhön Klinikum AG von einem gleichbleibenden Umsatz in Höhe von 1,4 Milliarden Euro aus. Dieser könne allerdings in einer Bandbreite von jeweils fünf Prozent nach oben beziehungsweise unten pendeln.

Der Ausblick stehe unter „erheblichen Unsicherheiten“ im Zusammenhang mit dem Verlauf der Covid-19-Pandemie und unter dem Vorbehalt etwaiger regulatori-



4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Laut Bericht beschäftigt das Unternehmen (Jahresende 2021) 18.227 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

„Mit großer Sorge und Betroffenheit blicken wir auf die kriegerische Auseinandersetzung in der Ukraine und hoffen weiterhin auf ein schnelles Ende des Kriegs“, so Höftberger. Um in Not geratenen Menschen in der Ukraine zu helfen, habe Rhön Klinikum AG ih-

rer Unterstützung bei der Versorgung von Kriegsflüchtlingen und Verletzten aus den Krisengebieten zugesichert. Erste ukrainische Patienten seien bereits in den Kliniken behandelt worden. Darüber hinaus stelle das Unternehmen Geflüchteten Unterkünfte in leer stehenden Immobilien des Konzerns bereit und unterstütze Ärzte, Kliniken und die Bevölkerung in der Ukraine mit Medikamenten, medizinischen Hilfsmitteln und Sachspenden.

schwerer Eingriffe mit Auswirkungen auf die Vergütungsstruktur im Jahr 2022. An den fünf Klinikstandorten – dem Rhön Klinikum Campus Bad Neustadt, dem Klinikum Frankfurt (Oder), den Universitätskliniken Gießen und Marburg und der Zentralklinik Bad Berka – sowie in den medizinischen Versorgungszentren sind laut Unternehmensmeldung im Jahr 2021 rund 846.000 Patienten behandelt worden. Das entspreche einem Plus von

re Unterstützung bei der Versorgung von Kriegsflüchtlingen und Verletzten aus den Krisengebieten zugesichert. Erste ukrainische Patienten seien bereits in den Kliniken behandelt worden. Darüber hinaus stelle das Unternehmen Geflüchteten Unterkünfte in leer stehenden Immobilien des Konzerns bereit und unterstütze Ärzte, Kliniken und die Bevölkerung in der Ukraine mit Medikamenten, medizinischen Hilfsmitteln und Sachspenden.

Bild: TOMBAUER



Design - Bau - Service

Gewerbeimmobilien  
mit **System**

GOLDBECK Geschäftsstelle Würzburg  
Landsteinstraße 4, 97074 Würzburg  
Tel. +49 931 3590730-0, wuerzburg@goldbeck.de

building excellence  
goldbeck.de

**GOLDBECK**

# Uni-Präsident Paul Pauli spricht vor IHK-Vollversammlung

**WÜRZBURG/MAINFRANKEN.** In ihrer Jahresauftaktsitzung Mitte März hat die IHK-Vollversammlung eine Fortschreibung der Resolution „Bundesstraße 26 neu (B 26n)“ gebilligt. Thomas Kästner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt, berichtete über steigende Energiepreise und die Sicherung der Energieversorgung in Mainfranken. Anschließend beschrieb Prof. Dr. Paul Pauli, Präsident der Universität Würzburg, wie Wirtschaft und Wissenschaft in der Region kooperieren.

Die Vollversammlung billigte die Fortschreibung der Resolution „Bundesstraße 26 neu (B 26n)“. In dieser fordern die Unternehmerinnen und Unternehmer, alle Planfeststellungsverfahren umgehend durchzuführen und abzuschließen. Dies gelte insbesondere für die Realisierung des Planungsabschnitts 4 zwischen Karlstadt und der A3. Der schnelle Neubau der B 26n ist aus Sicht der regionalen Wirtschaft zwingend nötig. Die Bundesstraße sei als Verknüpfung der Autobahnen A7, A70 und A71 sowie der A3 und der A81 ein wichtiger und notwendiger Lückenschluss im regionalen, deutschen und europäischen Fernstraßennetz.

## Zwei Gastvorträge

In einem Impulsvortrag mit dem Titel „Steigende Energiepreise und Sicherung der Energieversorgung“ warf Thomas Kästner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt, einen Blick auf die aktuelle energiepolitische Situation. „Die hohen Strom- und Gaspreise belasten Industrie und Gewerbe weiterhin stark und treiben die Inflationsrate nach oben. Viele Betriebe sind aktuell mit extrem hohen Mehrkosten konfrontiert und machen sich Sorgen um die Energieversorgung. Die Situ-

ation dürfte sich mit dem Ukraine-Krieg weiter verschärfen“, so IHK-Präsident Mapara. „Die Folgen des Kriegs führen zu einer Kehrtwende in der europäischen Energiepolitik und werden kurz- bis mittelfristig einen deutlichen Einfluss auf die Energiebeschaffungskosten haben“, ergänzte Thomas Kästner. Um die Energieversorgung Deutschlands perspektivisch unabhängiger von Energieimporten zu machen, müssten der Ausbau der erneuerbaren Energien schnell und massiv vorangetrieben und die Energieimporte breiter aufgestellt werden. „Beim Umbau des Energieversorgungssystems in Deutschland werden die Stadtwerke vor Ort und regionale Unternehmen eine zentrale Rolle spielen“, so Kästner.

Abschließend thematisierte Uni-Präsident Prof. Paul Pauli in seinem Gastvortrag, wie Wirtschaft und Wissenschaft in Mainfranken zusammenarbeiten. „Der Förderpreis der mainfränkischen Wirtschaft setzt wichtige Impulse für unsere Forschung, zuletzt im Bereich Virtual Reality. Wir sind für diese starke Partnerschaft sehr dankbar. 95 Projekte konnten so bereits mit mehr als einer Million Euro gefördert werden.“ Zudem betonte er die zentrale Rolle des Wissenstransfers von Wissenschaft und Wirtschaft und zeigte diverse Beispiele erfolgreicher Ausgründungen aus der Universität. Wie sich die Universität Zukunftsthemen stellt, wurde

Prof. Dr. Paul Pauli, Präsident der Julius-Maximilians-Universität Würzburg, erläuterte, wie Wirtschaft und Wissenschaft in Mainfranken zusammenarbeiten.



Thomas Kästner, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt, forderte in seinem Impulsvortrag, die Energieversorgung hierzulande unabhängiger von Energieimporten zu machen. Dafür müssten der Ausbau der erneuerbaren Energien schnell und massiv vorangetrieben und die Energieimporte breiter aufgestellt werden.

ebenso deutlich: mit neuen Forschungszentren in den Bereichen nachhaltige Chemie und Katalyse mit Bor, topologischen Isolatoren, Philologie und Digitalität, Polymerforschung oder dem neuen Center for Artificial Intelligence and Data Science (CAIDAS). Entsprechend werde auch das Lehrangebot an der Universität ausgeweitet. 2022 starten zum Beispiel die neuen Bachelorstudiengänge „Künstliche Intelligenz und Data Science“ und „Mathematical Data Science“.

## Was macht die Vollversammlung?

Die Vollversammlung ist das Parlament der mainfränkischen Wirtschaft und damit das höchste Gremium der IHK Würzburg-Schweinfurt. Ihr sind grundsätzliche Entscheidungen vorbehalten.

**Radu Ferendino**  
0931 4194-319  
radu.ferendino@wuerzburg.ihk.de



# Müllsortierung der nächsten Generation

**WÜRZBURG.** Das Würzburger Start-up-Unternehmen WeSort.AI siegte beim diesjährigen bundesweiten „Gründungswettbewerb – Digitale Innovationen“ mit einer innovativen Geschäftsidee: der KI-basierten Müllsortierung.

**A**ls eines von sechs Teams erhielt das Start-up im Rahmen einer Online-Preisverleihung 32.000 Euro Siegpriämie für ein zukunftsweisendes Modell, das über den aktuellen Stand der Technik bei der Mülltrennung hinausgeht, so die Laudatio. Veranstalter des Wettbewerbs ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz.

In Deutschland wird vom getrennten Müll viel zu wenig wiederverwertet. 83 Prozent der Kunststoffverpackungen landen in Müllverbrennungsanlagen, auf Deponien oder werden exportiert. Der Grund: Heutige Müllsortiertechnik setze noch zu sehr auf mechanische Trennverfahren, so Martin Körner, einer der Gründer von WeSort.AI.

Um diese Probleme zu lösen, entwickelte das Ende 2021 gegründete Würzburger Start-up eine KI-basierte Müllanalyse- und Sortiermaschine. „Mit dieser Anlage können große Müllmengen signifikant kostengünstiger und wesentlich reiner sortiert werden“, erläutert Körner. Derzeit sind zwei Müllanalysemodule für Leichtverpackungen und Elektroschrott bei Kunden im Testbetrieb. Seit Ende 2021 gibt es zudem eine Kooperation mit dem Fraunhofer-Entwicklungszentrum Röntgentechnik (EZRT). Ziel ist die gemeinsame Entwicklung einer Sensorik und Hardware.

In seiner Funktionsweise erfasst das Analysemodul mittels Kamerasystem und KI Müll



Von links: Christian Schärf, Johannes Laier, Nathanael Laier, Martin Körner, Tobias Scheuer.

auf einem Förderband. Anschließend steuert in einer mit Luftdruckdüsen bestückten Sortierkammer ein Deep-Learning-Algorithmus die Düsen, um das Müllstück in den richtigen der vier Stoffkanäle zu blasen. Die Kontrollkameras in den Stoffkanälen senden zur selbstlernenden Optimierung des Algorithmus ein Feedbacksignal. Mit dieser innovativen Herangehensweise wollen die Würzburger eine Sortierreinheit von über 90 Prozent erreichen.

Ziel ist es, einen geschlossenen Recycling-Kreislauf zu ermöglichen, um beispielsweise Kunststoffe für gleichwertige Verpackungen wiederzuverwenden. Gleichzeitig würde damit die manuelle Nachsortierung wegfallen und die Kosten für die Müllsortierung würden somit reduziert werden.

## Herrmann ist neuer Wirtschaftsförderer

**Schweinfurt.** **Thomas Herrmann** ist neuer Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Schweinfurt. Dies hat der Stadtrat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 29. März mehrheitlich beschlossen. Thomas Herrmann tritt damit die Nachfolge von Pia Jost an, die die Stadt Schweinfurt Anfang März aus persönlichen Gründen verlassen hat. Das Amt für Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing

teilt sich in folgende drei Bereiche auf: Wirtschaftsförderung, Citymanagement und Stadtmarketing. Pia Jost leitete das Amt bislang als Wirtschaftsförderin, Thomas Herrmann wird das Amt nun als Citymanager führen. Seine bisherige Funktion, Herrmann ist seit 2018 Citymanager der Stadt Schweinfurt, wird der 42-Jährige weiterhin ausfüllen.



## Horst Peter Wölfel gestorben

**Prof. Dr.-Ing. Horst Peter Wölfel**, Gründer und langjähriger Chef des gleichnamigen Unternehmens aus Höchberg im Landkreis Würzburg, ist Anfang März im Alter von 80 Jahren verstorben. „Die regionale Wirtschaft hat mit dem Tod von Horst Peter Wölfel einen visionären Unternehmer verloren. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren“, so IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn. Neben seiner unternehmerischen Tätigkeit war Prof. Wölfel der mainfränkischen IHK über viele Jahre ehrenamtlich verbunden. „Im IHK-Ehrenamt hat Wölfel die positive wirtschaftliche Entwicklung Mainfrankens mit beeinflusst“, so Jahn. Wölfel war Vorsitzender des Arbeitskreises „Neue Technologien“ der IHK Würzburg-Schweinfurt (1987 bis 1994), Mitglied der IHK-Vollversammlung sowie des IHK-Bezirksausschusses Würzburg (1995 bis 2006) und Mitglied des IHK-Industrie-, Technologie- und Forschungsausschusses (1995 bis 2018), dessen Vorsitzender er auch von 1999 bis 2006 war. Darüber hinaus war er Mitglied des DIHK-Ausschusses für Industrie und Forschung (1997 bis 2008). 2012 wurde er mit der Großen Ehrenmedaille der IHK für seine 25-jährige ununterbrochene Tätigkeit im IHK-Ehrenamt ausgezeichnet.

# Nachhaltigkeit im Handel

**ZUKUNFTSTRENDS.** Immer mehr Händler entdecken das Thema Nachhaltigkeit für ihr eigenes Geschäftsmodell – auch in Mainfranken. Zum „nachhaltigen Handel“ zählen inzwischen Schlagworte wie Ehrlichkeit, Qualität, Langlebigkeit, Ressourcenschonung und Umweltbewusstsein. Wir zeigen Unternehmen aus der Region, die mit nachhaltigen Produkten handeln.



Britta Doppelfeld  
und Matthias Jobst,  
Wote GmbH

**S**eit 25 Jahren ist das Geschäft „Schuhschmiede“ in der Würzburger Münzstraße. Inhaberin Gabriele Schott nennt ihren Fachhandel einen „Schuhladen“. Er liegt in Streulage und ist an einem Samstagnachmittag nicht mit Kunden gefüllt – was der Inhaberin ganz recht ist. Die Würzburgerin hat hauptsächlich Stammkunden, die sich bei ihr auch gern vor dem Ladenbesuch ankündigen. „Laufkundschaft habe ich eher weniger. Für mich ist es wichtig, Zeit für meine Kundschaft zu haben. Wenn sie schon zu mir ins Geschäft kommen und nicht online einkaufen, dann haben sie auch das Recht, gut beraten zu werden“, erklärt Gabriele Schott.

Zusammen mit einer Verkäuferin, ihrem Ehemann und ihrer Tochter vertreibt die Würzburgerin seit einem Vierteljahrhundert nachhaltige und bequeme Schuhe aus natürlichen Materialien. Ohne Schadstoffe und mit Qualität, wie die Inhaberin betont. Denn bei der Qualität fängt die Nachhaltigkeit bereits an.

Für jeden Fuß hat Schott immer etwa 200 Modelle im Angebot. Dabei ist die Auswahl breit gefächert: Die Schuhschmiede bietet vom klassischen Lederschuh über schadstofflose „Cros“ bis hin zum veganen Stiefel-Chuck aus Hanf unterschiedliche Schmitte und Materialien an.

Ungeachtet von Qualitätssiegeln und Markennamen stellt Gabriele Schott für die Modellauswahl immer Ansprüche an Qualität und Herstellung. Die zwölf deutschen und europäischen Lieferanten ihres Geschäfts kennt sie seit Jahren persönlich, ebenso deren Produktion und Material-

### Bewusste Verbraucher

Laut einer Studie (2020) der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young unter 2.500 Verbrauchern wird das Thema Nachhaltigkeit immer wichtiger: 71 Prozent sind der Meinung, dass es in den kommenden fünf Jahren an Bedeutung zunehmen wird. Laut Studie achtet mehr als die Hälfte (52 Prozent) der Konsumenten bei Lebensmitteln auf Nachhaltigkeit – mit etwas Abstand folgen Haushaltsgroßgeräte wie Waschmaschinen (36 Prozent) sowie Kleidung und Schuhe (30 Prozent). Außerdem informieren sich Verbraucher immer öfter über das Produkt: 46 Prozent der Befragten nannten Materialien und Inhaltsstoffe als ein entscheidendes Merkmal für ihre Kaufentscheidung. Viele gaben auch an, von sich aus aktiv zu werden, um möglichst umweltgerecht zu konsumieren.

»Nachhaltig ist auch, wenn ein Schuh mehrere Jahre lang getragen wird.«

Gabriele Schott

Gabriele Schott in ihrer Schuhschmiede.

wahl. Auch die Herkunft und die Lieferketten sind ihr bekannt.

„Und dann komme ich zum Punkt Ehrlichkeit“, betont Gabriele Schott. Der Kunde, der mit einem „Anliegen“ komme, müsse in sie und die Ware Vertrauen haben. „Ein Schuh ist dann bequem, wenn er zum Menschen passt“, so ihre geschäftliche Philosophie, die sich mit ihrem privaten Lebensstil deckt. Auch zu Hause legt sie Wert auf die Schonung von Ressourcen.

Die Schuhschmiede, „ein Facheinzelhandel für bequeme und nachhaltige Schuhe“, kann

sich auch nach 25 Unternehmensjahren noch „sehen“ lassen. Inzwischen mit moderner Präsenz online: Die Schuhschmiede ist auch auf Social Media vertreten.

„Vor Kurzem habe ich eine Dame aus Murnau bedient“, erzählt Schott. „Und heute Vormittag war ein Mann aus Bad Mergentheim im Geschäft. Er hatte im Internet nach nachhaltigen Schuhen im Umkreis von 50 Kilometern gesucht. Und er ist extra mit dem Zug nach Würzburg gekommen.“

Einen Online-Shop hat das Geschäft über einen Zeitraum





Die Schuhschmiede bietet unterschiedliche Modelle und Materialien an.

von drei Jahren ausprobiert. Allerdings stießen die Inhaber dabei auf Probleme. „Unternehmerisch entwickelten sich die oftmals beschädigten Retouren zu einem Verlustgeschäft.“ Laut Schott konnte ihr kleiner Laden das auf die Dauer nicht stemmen.

„Übrigens, nachhaltig ist für mich auch, wenn ein Schuh mehrere Jahre lang getragen wird – und nicht gleich wieder bei den Altkleidern landet“, betont sie. Schuhreparaturen sind über die Hersteller für alle Modelle möglich. Besonders Herren kommen nach mehreren Jahren wieder in ihr Geschäft und fragen, ob sie genau den gleichen Schuh nochmal da habe. „Dann hat man doch alles richtig gemacht. Wer gut geht, dem geht es gut“, berichtet die Inhaberin stolz.

Zum Abschluss zitiert Gabriele Schott noch einen „sehr tiefenden Satz“ zur Nachhaltigkeit aus dem Duden: „Prinzip, nach dem nicht mehr verbraucht werden darf, als jeweils nachwachsen, sich regenerieren, künftig wieder bereitgestellt werden kann. Also zum Beispiel im Wald nur so viel Holz schlagen, wie nachwachsen kann.“

### Konsequentes Handeln

„Selbstverständlich ist Nachhaltigkeit für den Handel insgesamt ein wichtiges Thema. Dies nicht nur aus eigenem Antrieb der Unternehmen, sondern

auch, weil der Kunde zunehmend hinterfragt, welche Folgen der eigene Konsum gesellschaftlich oder ökologisch auslöst“, sagt Dr. Christian Seynstahl, Handelsreferent der IHK Würzburg-Schweinfurt. „Was wir in der IHK-Arbeit immer stärker feststellen, ist aber, dass Handelsunternehmen Nachhaltigkeit nicht nur aus betriebswirtschaftlichen Gründen befürworten, sondern in das Zentrum des eigenen Geschäftsmodells stellen. Es geht also um mehr als um die Kostenersparnis durch geringeren Energieverbrauch oder Müllvermeidung. Nachhaltigkeit wird konsequent als USP ausgebaut, nachhaltige Händler grenzen sich bei internen Prozessen wie auch in der Außendarstellung strategisch von den Mitbewerbern ab“, so Seynstahl weiter.

### Agenda 2030

Im Jahr 2015 verabschiedete die UN-Vollversammlung im Rahmen des UN-Nachhaltigkeitsgipfels die „Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“. Ziel ist es, innerhalb von 15 Jahren Maßnahmen zu initiieren, um die Lebensverhältnisse auf dem gesamten Planeten zu verbessern. Gleichzeitig soll für künftige Generationen ein Schutz der Erde sichergestellt werden.

Deutschland bekennt sich zur Agenda 2030 und zu den Nachhaltigkeitszielen. Die Bundes-

regierung hat 2017 in der Nachhaltigkeitsstrategie festgelegt, wie sie die Nachhaltigkeitsziele in Deutschland erreichen will, und dafür 63 ergänzende Ziele beschlossen.

### Das dritte Leben

Ein Unternehmen, das Nachhaltigkeit schon in sein Geschäftsmodell einbindet, ist die Schweinfurter bb-net GmbH. Seit 26 Jahren erneuern die Refreshing-Pioniere Ausgedientes in Sachen IT wie Computer oder Notebooks. Auch Bildschirme und Handys sind bei ihnen gut aufgehoben. „Als wir damals anfangen, waren wir die Ersten. Vergleichbare Unternehmen gab es in Deutschland noch nicht“, erzählt Michael Bleicher, Geschäftsführer von bb-net. Damals war er 15 Jahre alt und gerade mit seinem „IT-Business“ aus der Garage der Eltern in Schwebheim ausgezogen. Heute sind die IT-Erneuerer aus dem Schweinfurter Gewerbegebiet Maintal bereits auf 65 Mitarbeiter gewachsen, unter anderem viele Software-Spezialisten.

„Ich gehörte damals zur Commodore-Generation“, erinnert sich Bleicher. „Das war die Zeit, als es noch Kassettenrekorder gab.“ Später entwickelte er mit seinem Team eine eigene Soft-



Der Geschäftsführer der bb-net GmbH Michael Bleicher gilt als „Refreshing-Pionier“ seiner Branche. Seit 26 Jahren haucht er ausgedientes IT-Geräten wieder neues Leben ein.

Bilder: Schuhschmiede; bb-net; HBE



ware zur Wiederbelebung von gebrauchter IT-Hardware.

Mithilfe dieser Software ist es heute möglich, technisches Equipment für den zweiten oder auch dritten Lebenszyklus aufzufrischen. Im Jahr sind das etwa 100.000 Geräte, der größte Teil davon Notebooks. Pro Woche bedeutet das rund 2.000 Geräte. „Wir geben auf alle unsere Erneueren eine zweijährige sogenann-

Ein Blick in die Schweinfurter Fertigungshalle der bb-net GmbH im Gewerbegebiet Maintal.

te Tec-XL-Garantie“, erläutert Bleicher dazu. Damit sind die Geräte aus Schweinfurt so gut wie neu. „Das war auch seit Beginn der Anspruch unserer Geschäftsidee.“ Heute ist die bb-net GmbH eines von weltweit 60 Microsoft-Refurbish-Unternehmen, die Betriebssysteme einschließlich einer MS-Software-Lizenz wiederherstellen dürfen. Auch äußerlich erscheinen die ge-

brauchten IT-Geräte wieder im neuen Glanz. Selbst für kleine „Blessuren“ werden mithilfe eines 3D-Druckers und recycelten Kunststoffes Ersatzteile hergestellt. „Eigentlich sind wir ein Unternehmen zwischen Herstellung und Fertigung“, fasst Bleicher zusammen. Das zeigt auch der Blick in die lang gezogene Fertigungshalle von bb-net. Ähnlich wie auf einem Verkaufs-

Bilder: bb-net

DAS MAGAZIN DER IHK WÜRZBURG-SCHWEINFURT

# Wirtschaft

IN MAINFRANKEN

Schwerpunkt in der Juni-Ausgabe:

## FACHKRÄFTE & PERSONALWIRTSCHAFT

Anzeigenschluss: 23. Mai 2022  
Erscheinungstermin: 04. Juni 2022

Ihre Ansprechpartnerin:  
**Daniela Obst** · 0931 7809970-1  
d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de  
www.vmm-wirtschaftsverlag.de



# IN JEDEM FALLE DIE BESTE HALLE.

[UHL-WUERZBURG.DE](http://UHL-WUERZBURG.DE)

HALLEN+  
BÜRO  
GEBÄUDE

**UHL**  
WIR BAUEN'S. ZUSAMMEN.



Britta Doppelfeld und Matthias Jobst gründeten im vergangenen Jahr ihr eigenes Unternehmen für nachhaltige Bekleidung.

ständer im Elektromarkt sind hier die Laptops aufgereiht. Ganz vorne stehen die „neuen“ Gebrauchten, etwas weiter hinten ist der Versand der rundum erneuerten Geräte angesiedelt.

Verkauft werden die Geräte ausschließlich an gewerbliche Anwender, kleine Secondhand-Händler oder an Behörden. „Umgekehrt kaufen wir ausgediente IT-Geräte von Unternehmen oder Behörden“, schildert der Inhaber. Rund 500 Modellklassen stehen zur Auswahl und die Wiederverwertungsquote liegt bei rund 99 Prozent. Nur Geräte, die nicht mehr zu retten sind, gehen in den Recycling-Müll. Unterm Strich spart die Rundumerneuerung der Geräte mehr als 20 Millionen Kilogramm CO<sub>2</sub>-Äquivalente im Jahr ein. Das entspricht der Neuproduktion von rund 80.000 IT-Geräten. Darüber hinaus setzt Bleicher in seinem Unternehmen auch auf eine zertifizierte Klimaneutralität. „Wir achten auf Ressourcen-Reduzierung, wo es nur möglich ist.“ Gebrauchte Kartons werden beispielsweise „etwas aufbereitet“ für den Versand der Produkte an den Kunden wiederverwendet.

Die Nachfrage nach rundum erneuerten IT-Geräten ist in den vergangenen Jahren spürbar angestiegen, auch bei großen Industrieunternehmen. Hier sieht Bleicher jedoch nach wie

vor Handlungsbedarf. Mit einem Dienstleistungs-Paket zur „Nachhaltigkeitsgestaltung in Unternehmen“ begleitet er den Prozess zusätzlich auf informativer Ebene.

### „Neue Wege gehen“

Die Anfangsbuchstaben der Wörter Water, Ocean, Trees und Earth ergeben das Wort „Wote“. Es steht gleichbedeutend als Label-Name für das Würzburger Mode-Startup, das Matthias Jobst und Britta Doppelfeld im Herbst vergangenen Jahres gegründet haben. „Allesamt schützenswerte Begriffe unserer Zeit – und sie verkörpern inhaltlich alles, was uns am Herzen liegt“, sagt Matthias Jobst zum Namen. Mit Grundsätzen der Nachhaltigkeit entwerfen, produzieren und verkaufen sie online hochwertige „Casual Wear“.

Hinter dem neuen Label für nachhaltige Bekleidung stehen keine Unbekannten in der Modeszene. Beide waren lange Zeit als Direktoren für das modische Erscheinungsbild bei einem der größten deutschen Modelabels verantwortlich. Unabhängig voneinander sammelten sie dabei ihre Eindrücke in der Branche – „und wir haben viele Erfahrungen gesammelt“.

Doch dann kam Corona und brachte auch in der Modebranche Zäsuren. „Back to the Roots – zurück zu den Wurzeln“ ist für sie ein Prozess gewesen, der sich seit

»Unsere Ware erhalten wir nachhaltig verpackt.«

Britta Doppelfeld

Längerem angedeutet hatte. Beide haben gespürt, dass sie beruflich vieles anders machen wollten. Privat sind sie mittlerweile zu einer dreiköpfigen Familie zusammengewachsen. Vor allem aber die Klimakrise macht in ihren Augen neue Wege erforderlich. „Und so starteten wir im letzten Jahr unser eigenes Projekt“, schildert Britta Doppelfeld. Die Langlebigkeit ihrer Produkte ist dabei das Wichtigste, das hinter ihrem „Handeln“ steht. Mit dem Begriff meinen sie das Schneiden von Styles in zeitlosem Design. Diese können dann über lange Zeit getragen werden. „Neutrale Farben bestimmen die Optik der Artikel“, so beschreibt Britta Doppelfeld ihre aktuelle Damen-Kollektion. Die Kollektionen sind alle selbst entworfen. Alle Materialien vom Knopf bis zur Wolle sind zu 100 Prozent zertifiziert und natürlich – einschließlich dem Wote-Logo am Innenkragen der Produkte. Die Produktion befindet sich in kleinen, persönlich ausgewählten Handwerksbetrieben in Portugal und Italien. „Unsere Ware erhalten wir von dort nachhaltig verpackt. Ganz ohne Plastik.“

Der plastikfreie Versand wird groß geschrieben. Im eigenen Verpackungsraum wird die Ware mit Schere, Jute-Kordel und Papiertüten versandfertig gemacht. Klimaneutral per Hand – fast wie „Geschenke“ für die Kunden. Selbst das Wote-Logo wird persönlich auf jede Versand-Papiertüte gestempelt.

„Die Nachfrage nach nachhaltigen Bekleidungsstücken wächst zwar langsam, aber stetig. Wir sind ja auch erst seit verganginem Jahr am Markt“, betont Britta Doppelfeld. Als weiteres Unternehmensprojekt startete das Gründerpaar ein „2nd-Life-Konzept“. Getragene oder leicht beschädigte „Vintage-Stücke“ erhalten mit trendig aufgenähten Stoffteilen ein weiteres Bekleidungsleben.

Elmar Behringer







## Beratung für den Mittelstand Unternehmensnachfolge richtig gestalten

**Mit einer rechtzeitigen Nachfolgeregelung sichern Sie die Zukunft Ihres Unternehmens!**

Eine fundierte Nachfolgeplanung ist eine komplexe Sache: Familiäre und persönliche Aspekte sind ebenso zu berücksichtigen wie finanzielle, betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte. Neben der Gestaltung der Unternehmensnachfolge zu Lebzeiten ist auch Vorsorge für den Todes- oder Krankheitsfall des Unternehmers zu treffen.

Unsere Experten für Unternehmensnachfolge beraten mittelständische Unternehmen und freiberufliche Praxen in allen Fragen rund um die Geschäftsnachfolge. Egal, ob Geschäftsübergabe in der Familie, Fortführung des Betriebes durch qualifizierte Mitarbeiter, Verkauf des Unternehmens an Dritte oder die richtige Gestaltung des Unternehmertestaments:

**Wir zeigen Ihnen, wie es geht.**

- › Entwicklung eines Nachfolgekonzeptes
- › Unterstützung bei der Suche nach dem geeigneten Nachfolger
- › Rechtsberatung und Vertragsgestaltung
- › Steuerberatung und Steuerplanung
- › Gesprächs- und Verhandlungsführung
- › Konfliktlösung / Mediation durch zertifizierte Wirtschaftsmediatoren
- › Vorsorgeregungen für Unfall und Krankheit
- › Testamentsgestaltung und Testamentsvollstreckung
- › Beratung durch qualifizierte „Fachberater für Unternehmensnachfolge“

# „Suchmaschinen streben danach, die beste Seite ganz oben zu platzieren“

**INTERVIEW.** Kaum ein Einzelhändler kommt heutzutage an einer Webpräsenz mit Online-Shop vorbei. Doch wie Sorge ich dafür, dass ich bei Google gefunden werde? Darüber hat WiM mit Christian Hörner von der krick.com GmbH + Co KG gesprochen. Das Unternehmen aus Eibelstadt zählt zu den führenden Google-Partnern in Deutschland und wurde kürzlich von Google ausgezeichnet.



**WiM:** Herr Hörner, inwiefern haben Sie die Geheimnisse des sagenumwobenen Google-Algorithmus gelüftet? Immerhin beraten Sie Unternehmen zur Frage, wie sie in der Google-Suche besser gefunden werden.

**Hörner:** Es war im Jahr 2008. Damals wurde ich als Student der FH Würzburg aufgrund des erfolgreichen Abschneidens bei der weltweit durchgeführten Google Online Marketing Challenge ins Google-Büro nach London eingeladen. Kurioserweise war neben dem Team aus Würzburg an genau demselben Tag auch die Queen mit im Google-Büro, um den Start ihres Youtube-Kanals (The Royal Channel) zu feiern. Es gibt wohl nicht vieles, was strenger bewacht wird als der Google-Algorithmus. Die Königin von England gehört aber definitiv dazu. Deshalb konnte ich die Gunst der Stunde nutzen und einen kurzen Blick auf den Google-Algorithmus erhaschen.

**WiM:** Ganz ernsthaft: Nach welchen Kriterien beurteilt Google Homepages oder Webshops?

**Hörner:** Die Liste der Kriterien, die Suchmaschinen zugrunde legen, ist lang. Ein Großteil der sogenannten Rankingfaktoren lässt sich aber relativ einfach erklären. John Mueller (Webmaster Trends

Analyst bei Google) beantwortet die Frage nach dem wichtigsten Rankingfaktor mit folgendem Wort: „Awesomeness“. Google hat also den Anspruch, die „großartigste“ Seite zu einem bestimmten Thema ganz oben zu platzieren. In der Suchmaschinenoptimierung geht es somit darum, sämtliche Aspekte einer Seite zu optimieren – für die Suchmaschine, aber auch und insbesondere für den Nutzer. Alles, was wir als Webseitenbesucher mögen, belohnt auch Google. Das sind beispielsweise schnelle Ladezeiten, eine einfache Bedienbarkeit auf dem Smartphone, ein gut aufbereiteter, einfach zu lesender Inhalt, die Möglichkeit, das Kernthema der Seite schnell und einfach zu erfassen, fehlerfreie Programmierung, permanente Erreichbarkeit und so weiter.

**WiM:** Was können und sollten Unternehmen also tun, um in der Google-Suche besser gefunden zu werden?

**Hörner:** Wie erwähnt, streben Suchmaschinen danach, die beste Seite für die jeweilige Suchanfrage ganz oben zu platzieren. Dabei wird der Algorithmus ständig weiterentwickelt. Genau wie Google sollten also auch Unternehmen danach streben, die beste Seite für relevante Nutzer zu liefern. So abstrakt formuliert denken viele erst, das sei schwer zu erreichen. Beantwortet man sich aber als Unternehmer die Frage, für welchen Nutzer man bei welchem Suchwort das ideale Unternehmen ist, fällt es auch leichter, hierfür die perfekte Seite zu erstellen. Betreibt man beispielsweise eines von wenigen afrikanischen Restaurants in Würzburg: Warum sollte man Google nicht dazu bringen können, damit ganz vorne gefunden zu werden?

**WiM:** SEO- und SEA-Marketing sind zwei wichtige Stichworte. Was können vor allem kleinere Unternehmen selbst machen und ab

wann empfiehlt sich die Hinzunahme einer professionellen Agentur?

**Hörner:** Insbesondere im SEO-Bereich kann man unter Berücksichtigung bereits genannter Punkte einiges selbst machen. Hochwertige, einzigartige Inhalte, die das Unternehmen inklusive vorhandener Alleinstellungsmerkmale hervorheben, kommen im besten Falle ohnehin vom Unternehmen, denn hier liegen die Kompetenzen im jeweiligen Fachbereich. Je nach eigenem Anspruch und Wettbewerb kann man damit schon gute Platzierungen erreichen. Für das Feintuning und noch mehr Top-Platzierungen sorgt dann die SEO-Agentur.

Im SEA-Bereich kann man natürlich auch selbst tätig werden und eigenständig Google Ads schalten. Geht man hier aber unbedacht heran und wählt zum Beispiel die falschen Suchbegriffe aus, kann man in kurzer Zeit sehr viel Geld ohne spürbaren Nutzen verbrauchen. Als Agentur entwickeln wir eine passende Strategie für den Kunden, die zielgerichtet umgesetzt wird und Streuverluste minimiert.

**WiM:** Wie sinnvoll sind gekaufte Anzeigen, sogenannte Google Ads? Für wen ergeben diese wann Sinn?

**Hörner:** Aus meiner Sicht sind Google Ads für nahezu jedes Unternehmen sinnvoll. Mit professionell ausgesteuerten Google Ads platziert man sich als Unternehmen potenziellen Kunden, die genau nach dem suchen, was man anbietet. Die Zielgruppe kann man mit einer Reihe an weiteren Targetingmöglichkeiten wie dem Standort oder demographischen Merkmalen weiter einschränken. Zudem sind in den meisten Fällen die Anzeigen ganz oben über den normalen Suchergebnissen und nehmen auf mobilen Endgeräten den kompletten Bildschirm ein – einen besseren Werbeflatz gibt aus meiner Sicht nicht. Ein weiterer großer Vorteil von Google Ads: Kosten fallen erst an, sobald der Nut-

zer tatsächlich auch auf die Anzeige klickt. Die Einblendung ist also erstmal kostenlos und sofern der Suchende sich für den Klick auf ein anderes Ergebnis entscheidet, fallen keine Kosten an.

**WiM:** Abschlussfrage: Social-Media-Marketing wird immer wichtiger, vor allem auf Plattformen wie Instagram oder Facebook. Welche Rolle kommt dem Suchmaschinenmarketing in Zukunft zu?

**Hörner:** Suchmaschinenmarketing wird auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Nach wie vor ist die Suchmaschine der Kanal, auf dem der Internetnutzer am klarsten seine aktuellen und unmittelbarsten Bedürfnisse in Form von Suchanfragen mitteilt. Natürlich ist es dabei wichtig, kommende Trends und Entwicklungen im Blick zu haben und nichts als dauerhaft gegeben hinzunehmen. Aktuell wird mit einer Suchmaschine in der Regel Google assoziiert, die insofern auch als unangefochtener Marktführer gilt. Jedoch geht Suchmaschinenmarketing viel weiter und die Suchmaschinen werden immer vielfältiger. Amazon hat beispielsweise schon jetzt Google als größte Produktsuchmaschine abgelöst. Die Suchmaschine von Jameda ist bei der Suche nach einem Arzt sehr beliebt und die stark zunehmende Sprachsuche assoziieren wir oft mehr mit Siri und Alexa als mit Google. Auch die genannten Social-Media-Kanäle Instagram und Facebook haben integrierte Suchfunktionen, über die man sich als Unternehmen auffindbar machen sollte.

**WiM:** Herr Hörner, vielen Dank für das Interview.

»Alles, was wir als Webseitenbesucher mögen, belohnt auch Google.«

Christian Hörner

**krick.com** ist ein Informations- und Kommunikationsunternehmen mit Hauptsitz in Eibelstadt bei Würzburg. Seit über 75 Jahren am Markt, begleitet das Unternehmen seine Kunden deutschlandweit auf dem Weg in die digitale Welt. Von lokaler Suche über Online-Marketing und Websites bis hin zur IT-Infrastruktur bietet **krick.com** digitale Lösungen, um Unternehmen online sichtbar zu machen.



# Wenn der Stadtbesuch zum Erlebnis wird

**STATIONÄRER HANDEL.** Viele Innenstädte stehen vor großen Herausforderungen: Kunden nutzen verstärkt den Online-Handel oder dezentrale Einkaufsmöglichkeiten, selbst in 1-a-Lagen des stationären Handels sind vielerorts Umsatzverluste festzustellen. Es braucht neue Konzepte, um den Einkauf in der Innenstadt auch in Zukunft attraktiv zu halten. Wichtige Schlagworte hierbei lauten: Eventisierung und Kooperation.

**D**ie deutschen Innenstädte haben sich in den vergangenen zwei Jahren als sehr krisenanfällig erwiesen. Die Folgen der Coronapandemie, Maßnahmen zum Infektionsschutz und zuletzt steigende Energiepreise haben das Gewerbe in den Stadtzentren stark belastet und die Folgen des Strukturwandels weiter verschärft. Zwar hat die Zahl der Passanten in mainfränkischen Ortszentren bei frühlingshaften Temperaturen im März zuletzt wieder deutlich zugenommen, volle Biergärten und ein positiver Trend in der Übernachtungsstatistik dürfen jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass sich unsere Innenstädte nach wie vor im Umbruch befinden. Wie also kann der Stadtbesuch künftig attraktiv gestaltet werden – allen Widrigkeiten wie dem starken Online-Handel oder dem Wandel des Konsumverhaltens zum Trotz?

Die imakomm Akademie GmbH hat sich in ihrer Ende 2021 erschienenen Studie „Zukunftsfeste Innenstädte“ mit dieser Frage beschäftigt. Als wichtigstes Kernmerkmal der sogenannten „Post-Corona-Stadt“ heben die Autoren die Multifunktionalität hervor, die sich unter anderem in einer konsequenteren Erlebnisorientierung äußert. Wie aber lässt sich

der Erlebniswert eines Stadtbesuchs steigern? So viel vorweg: Eine Musterlösung gibt es nicht. Vielmehr bedarf es einer strategischen Auseinandersetzung mit dieser Fragestellung. Dabei müssen authentische und gleichzeitig kreative Lösungen auf den Tisch. Das „Erlebnis Stadtbesuch“ gelingt nicht durch künstliche Inszenierung und Überreizung der Stadtbesucher in Las-Vegas-Manier, sondern durch eine Vielzahl an zielgruppenspezifischen Angeboten und kooperativen Maßnahmen.

Während der Einzelhandel früher als Frequenzgarant für Innenstädte galt, hat sich dies zunehmend gewandelt. Es genügt nicht mehr, das Ladengeschäft zu öffnen und das Angebot zu bewerben. Vielmehr muss dem potenziellen Kunden ein Zusatznutzen geschaffen werden, den er nur durch den Stadtbesuch erfährt und online sicher nicht finden kann. Ein zentraler Baustein dabei ist die sogenannte „Eventisierung“ der Innenstadt. Darunter versteht man kulturelle und soziale Angebote wie Stadtfeste, Festivals, Shopping-Events, Märkte und Messen, die meist durch Stadtmarketing- und Gewerbevereine oder Kommunen in größerem Rahmen organisiert werden. Natürlich kön-

nen solche Angebote nicht täglich vorgehalten werden – Innenstädte müssen nicht wie Disneyland inszeniert werden. „Eventisierung“ in der „Post-Corona-Stadt“ meint nämlich auch, dass immer wieder Besuchsanlässe in kleinem Rahmen gestaltet werden, bei denen einzelne Unternehmen zusammen oder mit Kultur- und Kreativschaffenden kooperieren. Da kann die neue Modekollektion mit der Vernissage eines örtlichen Künstlers oder der Sonderausstellung eines Museums verbunden werden. Der Gastronom führt beim Show-Cooking live das Angebot einer Pfannenserie des Küchenhändlers vor. Und der Hundetrainer weist Herrchen und Frauchen im Nebenraum der Gaststätte ein, wie der Welpen den ersten Stammtischbesuch entspannt meistert, während der Weinsommelier mit einem guten Tropfen das Paket komplettiert. Wichtig ist, dass ein stimmiges Gesamtkonzept entsteht, ein einzigartiges „Pauschalangebot“, das so nirgendwo anders zu finden ist.

Die „Post-Corona-Stadt“ setzt auf kreative und unkonventionelle Zusammenarbeit, Einzelkämpfertum hat dort keine Zukunft. Wichtig für innerstädtische Gewerbetreibende ist dabei, dass sie selbst

den Kontakt zu Netzwerken und anderen Unternehmen suchen, und, dass die neuen Angebote zeitgemäß vermarktet werden (professionelle, zielgruppenspezifische und emotionale Ansprache über verschiedene Kanäle – Grundlagen hierzu vermittelt die IHK). Wichtig ist außerdem, dass die „kooperative Stadt“ als Gemeinschaftsaufgabe von Kommunen, Immobilienbesitzern, Standortgemeinschaften und innerstädtischen Gewerbetreibenden unter Berücksichtigung kreativer Impulse und Methoden durch die Kultur- und Kreativschaffenden verstanden wird. So braucht es städtebauliche Anpassungen, konsumfreie, multifunktional nutzbare Räume mit Erlebnisqualität, spezifische Angebote für Familien (etwa Kinderbetreuung oder die Möglichkeit, Gepäck und Einkäufe zur Aufbewahrung abzugeben für entspanntes Shoppen) sowie attraktive, zukunftsfähige Mobilitätsoptionen zur Sicherung der innerstädtischen Erreichbarkeit.

*Dr. Christian Seynstahl*

Bild: HstrongART/stockadobe.com

### Weiterführende Informationen

- Mit dem „IHK-Aktionsprogramm ‚Zukunft der Innenstadt und Ortszentren‘“ hat die IHK-Vollversammlung im Juli 2021 eine Agenda zur Resilienzsteigerung und Attraktivitätssicherung beschlossen. Das Papier kann als Anleitung zur Entwicklung der „Post-Corona-Stadt“ genutzt werden. Download unter [www.wuerzburg.ihk.de/positionen-der-ihk](http://www.wuerzburg.ihk.de/positionen-der-ihk)
- Die IHK unterstützt ihre Mitglieder in Fragen der Digitalisierung. Informationen und Services rund um das Thema E-Business und -Marketing finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de/ebusiness](http://www.wuerzburg.ihk.de/ebusiness)



**Dr. Christian Seynstahl**

0931 4194-314

[christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de](mailto:christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de)



## WIR FÖRDERN TRADITION UND INNOVATION

Bayerns Mittelstand ist stark in seiner Vielfalt. Als Förderbank für Bayern unterstützen wir traditionelle Betriebe genauso wie innovative Hightech-Unternehmen. Gerne beraten wir Sie kostenfrei, wie Sie unsere Fördermöglichkeiten optimal nutzen können. Tel. 089 / 21 24 - 10 00

[www.lfa.de](http://www.lfa.de)

Beratung.  
Finanzierung.  
Erfolg.

# Nachhaltiges Unterkleid aus Leinach

**TRADITIONSUNTERNEHMEN.** Wer heute Unterwäsche braucht, landet oft bei großen Ketten oder in Modekaufhäusern. Dabei gibt es in der Nähe von Würzburg ein Familienunternehmen, das sich auf eine nachhaltige Herstellung von Wäsche spezialisiert hat.



Seit sechs Jahren und bereits in dritter Generation führen Stella und Toni Weidauer die „Miederfabrik Ulla“ in Leinach.

**B**ereits in dritter Generation führen Stella und Toni Weidauer seit sechs Jahren ihr Familienunternehmen Miederfabrik Ulla in Leinach im Landkreis Würzburg. Die unternehmerische Nische der beiden: große Körbchengrößen. Mit viel handwerklichem Know-how produzieren im Unternehmen 55 Mitarbeiter Wäsche-, Mieder- und Dessous-Kollektionen für Damen. Jährlich verlassen etwa 120.000 bis 150.000 Teile das Leinacher Traditionsunternehmen, das noch immer als „Ulla Miederfabrik“ in aller Munde sei, so Toni Weidauer. „Davon zeugt auch die alte Aufschrift auf unserer Produktionshalle, die wir noch erhalten haben“, erläutert der Geschäftsführer. Die Nachfrage nach den Produkten komme aus aller Welt. Die Hälfte der Waren geht in den Export, größtenteils innerhalb Europas. Aber auch in Japan, Kanada und Australien gibt es Interesse an den mainfränkischen Miedern. Das Unternehmen beliefert etwa 1.000 Fachgeschäfte weltweit und ist in ausgewählten Online-Shops vertreten.

## Seit drei Generationen vor Ort

Das Unternehmen wurde 1949 von den Großeltern gegründet und hat zuerst nur Strickwaren und Strümpfe produziert. In den 1960er-Jahren kamen dann die ersten Mieder nach Maßanfertigung dazu, die zunächst an Landfrauen in der Umgebung verkauft wurden. So ist auch eine erste Miederwaren-Kollektion entstanden,

↓ Lesen Sie weiter auf S. 24

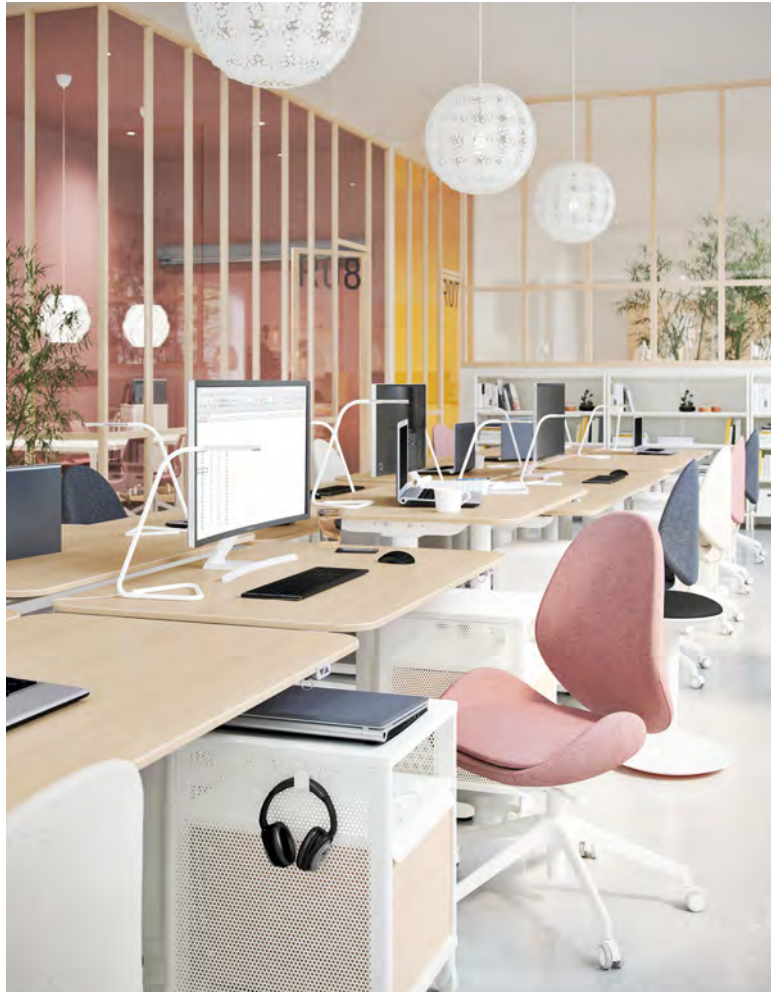
# IKEA für Unternehmen. Gib deiner Geschäftsidee den richtigen Raum.



Für mehr Infos, scanne  
einfach den QR-Code.  
[IKEA.de/Unternehmen](https://www.ikea.de/Unternehmen)

Wir unterstützen dich dabei, ein neues Unternehmen von Anfang an bestmöglich auszustatten – oder ein bereits existierendes auf den neuesten Stand zu bringen. Bei IKEA findest du nicht nur die richtigen Möbel und Accessoires, sondern auch die passenden Services: von der Planung der Einrichtung bis zum Aufbau vor Ort. So kannst du dich ganz in Ruhe auf dein Unternehmen konzentrieren.

Schließlich möchten wir nicht nur einfach dein Möbelhändler sein, sondern dir helfen, deinen Unternehmens-  
traum zu verwirklichen. Alles, was du für dich und dein Geschäft brauchst: [IKEA.de/Unternehmen](https://www.ikea.de/Unternehmen)



© Inter IKEA Systems B.V. 2022

## Deine Vorteile bei IKEA für Unternehmen



**IKEA für Unternehmen Bezahlkarte**  
Bequem. Bargeldlos. Auf Rechnung.  
Mit der IKEA für Unternehmen Bezahlkarte  
kannst du ganz einfach bargeldlos einkaufen  
und bequem per Rechnung mit 30 Tagen  
Zahlungsziel bezahlen. [IKEA.de/Rechnungskauf](https://www.ikea.de/Rechnungskauf)



**BELÖNA Vorteilsprogramm**  
• BELÖNA Prämienpunkte sammeln  
und gegen IKEA Aktionskarten einlösen  
• Ausgewählte Produkte zu exklusiven  
Preisen  
• Weitere Vorteile



**Persönliche Ansprechpartner\*innen**  
Unsere IKEA für Unternehmen  
Expert\*innen begleiten dich auf Wunsch  
bei jedem Schritt – von der Beratung  
über die Bestellung bis hin zur Lieferung  
und Montage.



**Interior Design Service**  
Expert\*innen entwerfen individuelle  
Raumkonzepte nach deinen Wünschen  
und Bedürfnissen.

## Dein Kontakt zu IKEA für Unternehmen bei IKEA Würzburg:

**E-Mail:** [Wuerzburg.Unternehmen.de@IKEA.com](mailto:Wuerzburg.Unternehmen.de@IKEA.com)

**Telefon:** 069 - 50 9518 124

**IKEA - Niederlassung Würzburg**, Mainfrankenhöhe 2, 97078 Würzburg  
Mehr Infos und Angebote sowie unsere Öffnungszeiten  
findest du unter [IKEA.de/Wuerzburg](https://www.ikea.de/Wuerzburg)  
Deine Vertragspartnerin ist die IKEA Deutschland GmbH & Co. KG,  
Am Wandersmann 2-4, 65719 Hofheim-Wallau.





Ulla-Produktion in Handarbeit.



die in Deutschland verkauft wurde. „Der kreative Part war damals meine Großmutter“, erinnert sich Weidauer.

Als seine Eltern in das Unternehmen einstiegen, verlegten viele Firmen ihre Produktionsstandorte ins Ausland. An diesen Trend wollten sie nicht anknüpfen und setzten stattdessen weiter auf die heimische Produktion in Deutschland. Den Schwerpunkt des Geschäfts legten sie auf Kollektionen mit größeren Konfektionsgrößen.

### Nachhaltige Produktion in Europa

Auch heute ist Toni Weidauer stolz, dass die Produktion nicht über die ganze Welt verteilt ist. „Wir produzieren noch etwa 50 Prozent unserer Teile im heimischen Leinach. Den Rest lassen wir in ausgewählten kleinen Betrieben in Lettland und Slowenien fair und umweltfreundlich vorproduzieren.“ Die Nähe spart Transportwege und sei dadurch ökologisch. „Wir setzen bewusst hohe Ansprüche an Passform, Materialauswahl und Verarbeitung“, fügt Weidauer noch hinzu.

Ein wichtiger Teil der Nachhaltigkeit sei es auch, die einzelnen Schritte der Produktion von Anfang an zu durchdenken. Die Miederfabrik Ulla pflege mit den meisten ihrer Vorlieferanten eine freundschaftliche Zusammenarbeit. Dadurch könnten der Ur-

sprung der Stoffe und Bestandteile sowie deren Herstellung genau benannt werden.

Ein Beispiel ist die Spitze für die neue Serie „Maria“. Das filigrane Geflecht besteht zu 88 Prozent aus recycelten Fasern und wird in Mailand produziert. Die hierfür verwendeten Cups und das Miederfutter bestehen zu 81 Prozent aus Materialien, die aus nachwachsenden Pflanzenfasern gewonnen werden. Die Herstellung findet in Österreich statt. Toni Weidauer erklärt hierzu: „In unserer Nachhaltigkeits-

Philosophie setzen wir zudem auf eine kleine, durchdachte Kollektion.“ Dieses Vorgehen vermeide Überproduktion und ermögliche eine effiziente Lagerhaltung.

### Gut Ding will Weile haben

Die Miederfabrik Ulla setzt dabei nicht auf das immer schnellere Erstellen von Produkten. Die Schnittentwicklung eines neuen Artikels in der Kollektion nimmt etwa eineinhalb bis zwei Jahre in Anspruch. Das liegt auch an der Herausforderung von Unterwäschegrößen außerhalb der „Norm“: Für große Größen gibt es insgesamt 100 verschiedene Anpassungsvorlagen. Ähnlich wie bei Schuhsleisten werden bei der Produktion der Unterwäsche Schnitteile, Passformen und verschiedenste Materialien genau aufeinander abgestimmt. „Damit ein BH einen langen Tragekomfort und Funktionalität hat, muss er perfekt sitzen“, fasst Weidauer zusammen. Das verhindert am Ende auch, dass das Produkt einfach in den Müll geworfen wird. Die Umweltorganisation Greenpeace schätzt, dass weltweit pro Sekunde eine Lkw-Ladung Textilien verbrannt wird oder auf einer Müllkippe landet. Weidauer bedauert die Wegwerfmentalität in Deutschland und betont: „Unsere Produkte sind nicht von der Stange.“

Die Entwicklung eines Schnittmusters kann bis zu **2** Jahre dauern.



Der Leinacher Nähsaal im Vergleich von früher und heute.



Elmar Behringer

Bilder: Ulla Miederfabrik



Eine Unternehmensübergabe  
geht immer ans Herz.  
Aber sie muss nicht an die  
Nieren gehen.



Vertrauen Sie auf einen Partner, der Services speziell für Familienunternehmen entwickelt hat und Sie damit unterstützen kann, Ihren Generationswechsel erfolgreich zu gestalten: [www.pwc.de/transformation](http://www.pwc.de/transformation)

# Handel und Logistik: Mehr Effizienz durch Zusammenarbeit

**AUSSCHUSS.** Anfang April hat der IHK-Handelsausschuss anlässlich seiner Frühjahrssitzung getagt. Zentrales Thema der Sitzung: Wie kann der Handel durch Stadtlogistik auf der letzten Meile profitieren?



**A**uf den Straßen unserer Städte ist viel los: Pendler fahren zum Arbeitsplatz, Stadtbesucher und Bürger wollen zum Händler oder zum Treffen mit Freunden. Schüler müssen zur Schule. Hinzu kommt der Wirtschafts- und Lieferverkehr, etwa die Händlerbelieferungen mit dem Lkw, der Handwerkerverkehr oder die Touren der Kurier-, Express- und Paketdienstleister. Kommt es zur zeitlichen Überlagerung dieser täglichen Verkehre, stößt das städtische Verkehrssystem schnell an seine Belastungsgrenze. Doch damit nicht genug, denn auch Baustellen oder die (zeitweise) Umverteilung von Verkehrsflächen – beispielsweise für neue Pop-up-Radwege – nehmen Einfluss auf Verkehrsströme. All diese Faktoren haben Auswirkungen

auf die Logistik innerstädtischer Handelsbetriebe, sei es bei der Waren- oder der Endkundenbelieferung. In der Frühjahrssitzung des Handelsausschusses beleuchtete der Logistikexperte Horst Manner-Romberg, Geschäftsführer der MRU GmbH mit Sitz in Hamburg, das Potenzial der Zusammenarbeit von Handel und Logistik auf der „letzten Meile“.

Welche Ausmaße die Handelslogistik allein in der Stadt Würzburg hat, verdeutlichte Manner-Romberg an Zahlen zur Paketbelieferung: Im Jahr 2020 wurden in der Domstadt rund 5,6 Millionen Pakete ausgefahren. 58 Prozent davon gingen an Privathaushalte, 42 Prozent an Unternehmen. „Ja, Logistik ist ein Thema. Pakete sind aber nur ein Teil davon“, zog Manner-Romberg das Fazit zur Domstadt. Er

Die Vorsitzende des Handelsausschusses, Charlotte Lamb, und der Ausschussbetreuer der IHK, Dr. Christian Seynstahl, im Vorfeld der Frühjahrssitzung.

führte aus, welche stadtlogistischen Lösungsansätze bereits erprobt sind. Es gebe eine Vielzahl kurzfristig realisierbarer Möglichkeiten, vom Paketautomaten über die Einrichtung innerstädtischer Liefer- und Ladezonen bis hin zur Nutzung von Bestandsimmobilien für Umschlagszwecke. In England gebe es an Orten mit hoher Passantenfrequenz bereits lieferdienstunabhängige Paketshops mit Umkleiden. In diesen können Kleidungsstücke anprobiert werden. Passt etwas nicht, lässt sich die Retoure im Zweifelsfall direkt vor Ort abwickeln. Dies spare Fahrten in der Endkundenbelieferung, da Paketströme an logistisch günstig gelegenen Punkten besser gebündelt werden können. Wichtig sei, kurzfristig umsetzbare Lösungen auszutesten, Erfahrungen im Realbetrieb zu sammeln und diese in langfristige Konzepte zu überführen, erklärte Manner-Romberg.

Doch wie lassen sich die extrem komplexen und unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse im Personen- und Güterverkehr durch Stadtlogistik in Einklang bringen? „Der Dialog ist das Ausschlaggebende. Sich nur auf logistische Lösungen zu fokussieren, ist nicht sinnvoll“, so der Referent. Es brauche gesamtstädtisch abgestimmte Konzepte, welche die Belange von Kunden und stationär ansässigen Unternehmen, aber auch von Handwerksbetrieben, dem Gesamtverkehr und Aspekten der Stadtplanung berücksichtigten. Derzeit

laufe ein Großteil der Stadtlogistik-Ansätze auf individuelle Initiative von Unternehmen. Um hier die richtigen Leitlinien zu setzen, sei es wichtig, dass Kommunen Vorgaben machen – sonst entstehe „Wildwuchs“, wie es der Experte ausdrückt. Es mache auf Dauer keinen Sinn, dass jeder Logistikanbieter eigene Strukturen betreibe, vielmehr müsse anbieterübergreifend gebündelt werden. Nur so könne Stadtlogistik an Effizienz gewinnen, das Verkehrsaufkommen reduzieren, neue Möglichkeiten der Freiflächengestaltung schaffen und letztlich einen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten.

*Dr. Christian Seynstahl*

**Dr. Christian Seynstahl**  
0931 4194-314  
christian.seynstahl@wuerzburg.ihk.de



Bild: Irina Strehnikova/stock.adobe.com

**Allianz** 

**GESUND<sup>x</sup> – DIE EXTRAPORTION GESUNDHEIT**

# Einfach Danke sagen!

Wertvolle Gesundheitsleistungen für Ihre Mitarbeitenden – mit der betrieblichen Krankenversicherung (bKV) der Allianz!

**Eine lohnende Investition – auch für Sie:**

- Positionierung als attraktiver und sozialer Arbeitgeber
- Flexible Wahlmöglichkeiten – individuell für Ihr Unternehmen
- Steuerliche Vorteile im Rahmen des Sachbezugs
- Persönliche Beratung – Ihr Vermittler berät Sie gerne!

Jetzt informieren!



→ [www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv](http://www.allianz.de/angebot/gesundheit/bkv)

# „Ein Vorteil ist die generationenübergreifende Unternehmensnachfolge“



**INTERVIEW.** Seit Längerem gibt es insbesondere aus der Start-up-Szene sowie der sogenannten „Purpose-Bewegung“ Forderungen nach einer neuen Rechtsform für Unternehmen im Verantwortungseigentum. Unterstützung für eine solche neue Rechtsform für „Unternehmen mit gebundenem Vermögen“ findet sich auch im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung – und zwar im Zusammenhang mit einem Bekenntnis zur Förderung gemeinwohlorientierter Unternehmen. WiM hat mit Rechtsanwalt Benjamin Weber, der als Spezialist für Stiftungs- und Gemeinnützigkeitsrecht beim Deutschen Stiftungszentrum arbeitet, über die geplante neue Rechtsform gesprochen.



**WiM:** Herr Weber, was genau versteht man unter Verantwortungseigentum und was ist ein Unternehmen mit gebundenem Vermögen?

**Weber:** Der Begriff Verantwortungseigentum bedeutet nach der Initiatorin dieses Begriffs, der Stiftung Verantwortungseigentum e.V., dass die Gesellschafter einer GmbH nur das Eigentum an der Unternehmensverantwortung, den Stimmrechten und damit der Kontrolle, halten. Dagegen soll ein Zugriff auf das Unternehmensvermögen und etwaige Gewinnausschüttungen durch die Gesellschafter ausgeschlossen sein. Vielmehr sollen alle finanziellen Mittel der dauerhaften Zweckverwirklichung der Unternehmung zur Verfügung stehen.

Da der ursprüngliche Begriff „Verantwortungseigentum“ viel Kritik erfahren hat, spricht der überarbeitete Gesetzesentwurf nunmehr von einer Gesellschaft, deren Vermögen dauerhaft gebunden ist und die in ihrer Firma die Zusatzbezeichnung „mit gebundenem Vermögen“ oder eine allgemein verständliche Abkürzung dieses Zusatzes trägt. Beide Begriffe beschreiben die Idee, im GmbHG eine Gesellschaft zu verankern, die in Abgrenzung zur bisherigen GmbH eine dauerhafte Vermögensbindung schafft, die ausschließen soll, dass die Gesellschafter der GmbH ihre Kapitalanteile zurück- oder etwaige Gewinnausschüttungen erhalten. Hierdurch soll das Gesellschaftsvermögen dauerhaft im Rahmen eines verantwortlichen Unternehmertums dem Allgemeinwohl zur Verfügung stehen. Hierbei soll der Gesellschafterkreis dauerhaft auf bestimmte Personen beschränkt sein.

**WiM:** *Ist bereits abzusehen, wann die geplante Rechtsform eingeführt wird?*

**Weber:** Nachdem der ursprüngliche Gesetzesentwurf des Stiftung Verantwortungseigentum e.V. vom 12. Juni 2020 viel Kritik erfahren hat, haben die Beteiligten Ende 2021 einen überarbeiteten Gesetzesentwurf vorgelegt. Im Koalitionsvertrag der aktuellen Bundesregierung findet sich die neue Gesellschaftsform wieder. Ob und wann diese Einzug in die parlamentarische Gesetzgebungsdiskussion findet, ist zum aktuellen Zeitpunkt offen.

**WiM:** *Warum braucht es eine zusätzliche Rechtsform? Was ist der Unterschied zu einer Stiftung oder gemeinnützigen GmbH?*

**Weber:** Ob es tatsächlich einer zusätzlichen Rechtsform bedarf, wird vielfach angezweifelt. Bereits heute existiert mit der Stiftung bürgerlichen Rechts ein Instrument, mit dem das auf sie übertragene (Unternehmens-) Vermögen dauerhaft gebunden werden kann. Hier sind verschiedene Modelle denkbar wie das Einzelstiftungsmodell oder das Doppelstiftungsmodell.

Eine gemeinnützige GmbH erfüllt als „normale“ GmbH die Anforderungen des Gemeinnützigkeitsrechts, das heißt, sie dient ausschließlich und unmittelbar einem gemeinnützigen, mildtätigen oder kirchlichen Zweck. Die Gewinne einer solchen GmbH sind folglich für diese Zwecke zu verwenden, weswegen die gGmbH wie eine steuerbegünstigte Stiftung umfassende steuerliche Privilegierungen genießt.

Allerdings kann die Satzung einer gGmbH dahingehend geändert werden, dass der allgemeinhedienliche Zweck auf einen anderen (gewinnorientierten) Zweck geändert wird. In diesem Fall entfallen die steuerlichen Erleichterungen der gGmbH für die vorangegangenen zehn Jahre. Nach dem Gesetzesentwurf zur GmbH-gebV soll hier eine solche Änderung des Satzungszwecks nicht möglich sein. Im Gegensatz zu steuerbegünstigten Stiftungen oder GmbHs unterfällt die GmbH-gebV grundsätzlich keiner steuerlichen Privilegierung und ist damit sowohl ertrags-, umsatz- als auch schenkungs- und erbschaftsteuerlich einer voll steuerpflichtigen Körperschaft gleichgestellt.

**WiM:** *Die Forderung nach dieser Rechtsform kommt auch aus der Start-up-Szene. Würde sich die Gesellschaftsform besonders bei der Gründung eines Unternehmens eignen und eine Stiftungslösung bei der Unternehmensnachfolge?*

**Weber:** In der Start-up-Szene ist häufig eine Situation gegeben, in der sehr gute Ideen auf ein überschaubares Maß an Startkapital treffen. Aus diesem Grund werden in der Start-up-Szene häufig Unternehmungsgesellschaften, sogenannte Ein-Euro-GmbHs, gegründet. Diese „kleinen“ GmbHs schaf-

fen als Kapitalgesellschaften auf der einen Seite die notwendige Haftungsbeschränkung für die beteiligten Gesellschafter und zum anderen die Möglichkeit, über die Anerkennung als steuerbegünstigte Körperschaft durch das zuständige Finanzamt alle möglichen steuerlichen Privilegien zu erhalten.

Insgesamt beobachten wir bei Unternehmern der neuen Generation den Trend, dass sie hier und heute ihre (allgemeinwohlfördernden) Ideen umsetzen wollen und nicht den Anspruch haben, etwas für die Ewigkeit zu schaffen. Insoweit ist nach unserer Erfahrung der Wunsch nach einer Ewigkeitslösung, ob im Rahmen einer Stiftung oder (perspektivisch) einer GmbH-gebV, nicht so sehr verbreitet wie bei den bereits etablierten Unternehmerinnen und Unternehmern.

**WiM:** *Welche Möglichkeiten und Vorteile bietet es, ein Unternehmen in Verantwortungseigentum zu gründen?*

**Weber:** Ein Vorteil der GmbH-gebV – basierend auf dem vorgelegten Gesetzesentwurf – ist sicherlich die dauerhafte Bindung des Eigentums sowie die generationenübergreifende Unternehmensnachfolge. Das Bedürfnis nach derartig langfristigen Bindungen kann auch in der Wirtschaft beobachtet werden, wenn große Unternehmen wie beispielsweise Bosch oder Zeiss eine Stiftungslösung wählen, um ihr Unternehmen dauerhaft zu sichern und die fortdauernde Zwecksetzung zu garantieren.

Soweit Start-ups und/oder mittelständische Betriebe nach einer nachhaltigen Unternehmenslösung suchen, nicht aber über die erforderlichen Mittel für eine Stiftungslösung verfügen, stellt die GmbH-gebV eine mögliche Ewigkeitslösung dar. Gleichzeitig könnte die GmbH-gebV eine nachhaltige, allgemeinhedfördernde Vermögensbindung schaffen, die gleichzeitig durch ihre steuerliche Gleichstellung zu anderen Kapitalgesellschaften dem Staat potenziell mehr Steuern einbringen würde als ausschließlich steuerbegünstigte Körperschaften.

**WiM:** *Herr Weber, vielen Dank für das Interview.*

**Mareen Capristo**  
0931 4194-341  
mareen.capristo@wuerzburg.ihk.de

Das Interview entstand im Zusammenhang mit der Online-Veranstaltung „Unternehmen im Verantwortungseigentum, Stiftungen und Co.“ der IHK Würzburg-Schweinfurt mit dem Deutschen Stiftungszentrum im Rahmen der Zukunftswoche Mainfranken am 3. Mai 2022.

Das Deutsche Stiftungszentrum ist das Dienstleistungszentrum des Stifterverbandes für Stifter und Stiftungen. Es betreut über 670 Stiftungen mit einem Gesamtvermögen von mehr als 3,3 Milliarden Euro. [www.dsz.de](http://www.dsz.de)

Nähere Infos zur Zukunftswoche unter: [www.zukunftswoche-mainfranken.de](http://www.zukunftswoche-mainfranken.de)

# Start-up unterstützt Kitas ganzheitlich

**NEUGRÜNDUNG.** Ihre vielfältigen beruflichen wie auch privaten Erfahrungen mit Kindertagesstätten (Kitas) bilden den Hintergrund, der die Eheleute Michael (38) und Linda Vierheilig (34) im vergangenen Jahr zur Gründung ihres Start-up-Unternehmens „Ressource Mensch“ (ResMen) in Fuchsstadt bei Hammelburg (Landkreis Bad Kissingen) veranlasst hat.

**V**orrangiges Leistungsangebot des nach eigener Aussage in seiner fachspezifischen Leistungsvielfalt deutschlandweit einzigartigen Unternehmens ist das professionelle Management von Kitas bis hin zur Geschäftsführung. Ihre Qualifikationen haben sich die beiden Jungunternehmer nicht nur durch ihre Berufstätigkeit als

Verkaufsleiter, Kommunikationstrainer und Unternehmensberater mittelständischer Wirtschaftsbetriebe (Michael Vierheilig) oder als pädagogische Fachkraft (Linda Vierheilig) über viele Jahre erarbeitet. Auch als ehrenamtlicher Vorstand eines Trägervereins und Eltern dreier Kinder haben sie im Umgang mit Kindertagesstätten über viele Jahre selbst Erfah-

rungen gesammelt. Beide wissen also aus eigener Anschauung, an welchen Punkten sie ansetzen müssen, um aus einer ehrenamtlich geführten Kindertagesstätte – auch bei Wahrung der Gemeinnützigkeit – ein professionell arbeitendes Wirtschaftsunternehmen zu machen.

Der verbreiteten Meinung, dass die von Elternbeiträgen

Start-up-Unternehmer Michael und Linda Vierheilig, Inhaber der Firma „Ressource Mensch“ (ResMen).



Bilder: ResMen/PR



**Das Unternehmen**

**Ressource Mensch**  
 Am Sonnenhügel 4  
 97727 Fuchsstadt  
 Telefon 09732 7864659  
 Mobil 0151 14124755  
 kontakt@resmen.de  
 www.resmen.de

**Die Personen**

Michael Vierheilig (38), Geschäftsführer, Kommunikationstrainer  
 Linda Vierheilig (34), pädagogische Fachkraft

**Die Idee**

Unterstützung von Kindertagesstätten in nachhaltiger und zukunftsorientierter Ausrichtung, Entlastung des Kita-Trägers und der Kita-Leitung durch individuelle Konzepte, Steigerung der gesellschaftlichen Wahrnehmung der Bedeutung von Kitas

**Größte Herausforderung**

Die Notwendigkeit einer externen Unterstützung in Kitas bewusst zu machen und voranzubringen. Kitas sehen sich nicht als Unternehmen und haben selten feste Strukturen

**Pläne**

Ansprechpartner für unterfränkische Kitas zu sein, Aufbau eines Netzwerks für weitere Regierungsbezirke mit Unterstützung von Partnerunternehmen, Wachstum und Einstellung von zehn Mitarbeitern bis Ende 2023

und Schlüsselzuweisungen lebenden Kitas kein Geld zur Verfügung haben, um zusätzlich externe Leistungen einzukaufen, widerspricht der Firmengründer entschieden: „Eine durchschnittliche Kindertagesstätte verfügt über ein Jahresbudget von etwa einer Million Euro.“ Doch damit nicht genug: Es gebe Fördertöpfe, die zusätzliche Einnahmen ermöglichten. „Aber die muss man kennen und die notwendigen Anträge stellen.“ Entsprechende Fachkenntnisse seien von einem ehrenamtlich tätigen und nur für drei Jahre gewählten Vorstand nicht zu erwarten. „Kein Unternehmen wechselt alle drei Jahre seinen Geschäftsführer“, nennt Michael Vierheilig den entscheidenden Punkt.

**Serie (113):**  
 WiM stellt jeden Monat Existenzgründer vor.

Sie haben in den letzten Jahren neu gegründet und etwas zu erzählen? Sie möchten anderen Mut machen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen? Sie können sich vorstellen, mit Ihrer eigenen Erfolgsgeschichte in dieser Rubrik zu erscheinen? Kontaktieren Sie uns!

Ihre Ansprechpartnerin für Existenzgründung:  
**Katja Reichert**  
 0931 4194-311  
 katja.reichert@wuerzburg.ihk.de



Michael Vierheilig (38), Geschäftsführer, Kommunikationstrainer.

„Wenn eine Kita professionell geführt wird, steht auch ausreichend Geld zur Verfügung, um externe Leistungen, wie ResMen sie bietet, einzukaufen“, versichert Ehefrau Linda. Zumal sich bei professioneller Ausschöpfung aller vorhandenen Möglichkeiten der finanzielle Status der so betreuten Kita sogar noch verbessern könne.

**Ein Schritt in die Zukunft**

Mithilfe von ResMen sollen solche Unzulänglichkeiten vermieden werden. Die Kita soll zudem professionell, nachhaltig und zukunftsorientiert geführt werden und vor allem der Kita-Leitung soll durch diese Entlastung ermöglicht werden, sich bei aktuellem Personalmangel ausschließlich auf ihre pädagogischen Aufgaben beschränken zu können. Zur weiteren Entlastung der Kita-Leitung und ihres Trägervereins übernimmt ResMen im Bedarfsfall auch die Abstimmung mit Architekten und Gewerken bei anstehenden Um- und Erweiterungsbauten sowie die Verhandlungen mit Partnern in Kommunen und Ländern.

**Die Ressource Mensch im Mittelpunkt**

Doch nicht nur die betriebswirtschaftlichen Aufgaben sind

Teil des Leistungsangebots von ResMen. Getreu dem Firmennamen gehört auch die „Ressource Mensch“ dazu, also die Betreuung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einer Kita sowie die Verbesserung des Berufsbilds in den Augen der Gesellschaft. Um dies zu erreichen, bietet ResMen die Übernahme der Kommunikation nach innen und außen an, ebenso wie den Aufbau eines nachhaltigen Personal- und Qualitätsmanagements zur Darstellung der Kita als attraktiven Arbeitgeber. „Es gibt so viele Benefits wie die betriebliche Altersvorsorge, Dienstfahrräder, Betriebsausflüge oder auch kleine Annehmlichkeiten, von denen viele Trägervereine oder Kita-Leitungen nichts wissen“, nennt Linda Vierheilig einige Beispiele. „Es muss ja nicht immer etwas Großes sein.“

„Unser vorläufiges Unternehmensziel ist die langfristige Betreuung von 20 Kitas mit jeweils 60 Kindern pro Jahr.“ Momentan seien sie „noch missionarisch tätig“, das spüren die beiden Jungunternehmer. Doch sie sehen ihr Unternehmen „Ressource Mensch“ (ResMen) auf einem guten Weg. „Die Resonanz in unseren Gesprächen mit privaten, kirchlichen und kommunalen Trägern ist durchweg positiv.“

*Sigismund von Dobschütz*

## Eine Woche für Übergeber und Übernehmer

Vom 20. bis 24. Juni 2022 nimmt die IHK Würzburg-Schweinfurt das Thema Unternehmensnachfolge in den Fokus. In Zeiten des Fachkräftemangels sind auch Unternehmensnachfolger rar gesät. In den kommenden Jahren werden immer mehr Übergeber, aber immer weniger potenzielle Übernehmer „auf dem Markt“ sein. Damit gut etablierte Unternehmen weiter bestehen können, ist es wichtig, die Übernahme als Alternative zur Anstellung und Neugründung zu thematisieren.

Information und Anmeldung:

**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

oder online unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de/termine-nachfolge](http://www.wuerzburg.ihk.de/termine-nachfolge)

### Nexxt-Change

**Ansprechpartnerin:**  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@wuerzburg.ihk.de

Mehr unter  
[www.nexxt-change.org](http://www.nexxt-change.org)

„Kiosk & Bistro mit Lottoannahmestelle & Paketshop steht zum Verkauf“

Der Kiosk liegt im Herzen der Universitätsstadt Würzburg und bietet die Möglichkeit einer großen Laufkundschaft, durch die Nähe zu einer Schule, Hochschule, Universität, Ringpark und Partymeile. Außerdem befinden sich direkt gegenüber die Haltestellen der Stadtstraßenbahnen und der Stadt- sowie Schulbusse.

**Chiffre-Nr. WÜ-A-909**

# Mehr Nebenerwerbsgründungen als Vollzeitgründungen

**GEWERBELANDSCHAFT.** Die Gründungszahlen für das Jahr 2021 spiegeln eine sich veränderte Gründungslandschaft wider. Wohin diese Entwicklung führt und wie sie zu beurteilen ist, ist schwer vorherzusagen.



die Gründungsberater der IHK sicher. Einerseits sei die Statistik von Corona-Sondereffekten beeinträchtigt, andererseits sei sie erheblich durch einen stetig höher werdenden Anteil an Nebenerwerbsgründungen bestimmt.

Die „Gründungen nebenbei“ überwiegen nun gegenüber den Vollerwerbsgründungen deutlich (2021: 66 Prozent aller Neugründungen, 2011: 45 Prozent). Diese Entwicklung begann schon vor Corona, hat in den letzten beiden Jahren aber nochmal an Geschwindigkeit gewonnen. Ob diese Entwicklung anhält und wie sie vor den Verwerfungen der Pandemie-Jahre zu beurteilen ist, ist offen für Interpretationen. Fest steht: Die „schöne neue Gründerwelt“ wird allein wegen steigender Gründerstatistiken nicht erreicht. Für viele Betriebe in Mainfranken bleibt die Suche nach einer Nachfolgerin oder einem Nachfolger wegen der weiterhin fehlenden Kandidaten eine große Herausforderung.

**D**ie Zahl der Gewerbeanzeigen sowie die Handelsregistereintragungen weisen eine enorme Dynamik in der Gründungsstatistik der vergangenen beiden Jahre auf. Während in Mainfranken in der Regel immer rund 500 Unternehmen pro Jahr mehr gegründet als abgemeldet wurden, sind 2021 ganze 2.132 Gewerbe zusätzlich registriert worden. Und bereits 2020 gab es einen Gründungssaldo von +1.282 Gewerbebetrieben. Diese erfreulichen Zahlen müssen aber mit Vorsicht interpretiert werden, sind sich

die Zahl der Gewerbeanzeigen sowie die Handelsregistereintragungen weisen eine enorme Dynamik in der Gründungsstatistik der vergangenen beiden Jahre auf. Während in Mainfranken in der Regel immer rund 500 Unternehmen pro Jahr mehr gegründet als abgemeldet wurden, sind 2021 ganze 2.132 Gewerbe zusätzlich registriert worden. Und bereits 2020 gab es einen Gründungssaldo von +1.282 Gewerbebetrieben. Diese erfreulichen Zahlen müssen aber mit Vorsicht interpretiert werden, sind sich

**Ralf Hofmann**  
0931 4194-377  
ralf.hofmann@wuerzburg.ihk.de

## Formwechsel einer KG in eine GmbH

Beim Formwechsel einer KG in eine GmbH unter Ausscheiden der Komplementär-GmbH bedarf es einer Anmeldung dieses Ausscheidens nicht.

1. Der von einer GmbH laut Satzung zu übernehmende Gründungsaufwand ist jedenfalls dann nicht auf einen Betrag von 10 Prozent des Stammkapitals begrenzt, wenn der Gesellschaft freies Kapital in Höhe von einem Mehrfachen des Stammkapitals zur Verfügung steht.

2. Beim Formwechsel einer KG in eine GmbH unter Ausscheiden der Komplementär-GmbH bedarf es einer Anmeldung dieses Ausscheidens nicht.

KG, Beschluss vom 26. Oktober 2021 – 22 W 44/21

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de



# Steigende Zinsen erreichen Förderlandschaft

**K**reditprogramme von KfW und LfA sollen die unternehmerische Kapitalausstattung unterstützen. Sie tun dies im Wesentlichen über zwei Mechanismen. Zum einen wird Risiko von den privaten Finanzinstituten auf die Förderbanken übertragen. Zum anderen werden die Marktzinssätze von Bankkrediten durch Fördergelder und die hohe Ausfallsicherheit der staatlichen Förderbanken reduziert. Diese Zinsverbilligung spielte in der Vergangenheit kaum noch eine Rolle, da wegen der generell geringen Zinssätze keine relevante Differenz zwischen privaten Bankkrediten und Förderkrediten darstellbar war. Niedrige Zinssätze in Förderkreditprodukten sind aber keineswegs unabhängig vom Kapitalmarkt. Auch der Staat und seine Förderbanken refinanzieren sich am Kapitalmarkt und müssen gestiegene Zinskosten an die Kreditnehmer weitergeben. Dies geschieht derzeit in einem beeindruckenden Tempo. Teils mehrmals wöchentlich erreichen die IHK Nachrichten zu angepassten Konditionen der Förderkreditprogramme. Am Beispiel des weit bekannten „ERP-Gründerkredit Start-Geld“ der KfW bedeutet dies eine Steigerung des Zinssatzes von unter einem Prozent in der fünfjährigen Laufzeit, der noch im letzten Jahr bezahlt werden musste, auf 3,09 Prozent, der seit dem 1. April anfällt. Andreas Nemeth, Be-



rater der LfA in der Task Force Nordbayern, der regelmäßig die gemeinsamen Finanzierungssprechtag der IHK und der LfA durchführt, fasst die derzeitige Zinsentwicklung mit den Worten zusammen: „Wenn man finanzieren möchte, ist die zeitliche Komponente im Moment wirklich von Bedeutung.“

**Ralf Hofmann**  
0931 4194-377  
ralf.hofmann@wuerzburg.ihk.de

## Beginn der Nachhaftung bei Haftsummenherabsetzung

Bei Haftsummenherabsetzung beginnt die fünfjährige Nachhaftung bereits ab Kenntnis des Altgläubigers von der Herabsetzung.

1. Im Fall der Herabsetzung der Haftsumme wird die Außenhaftung des Kommanditisten für Altverbindlichkeiten im Umfang des die neue Haftsumme übersteigenden Betrags entsprechend §§ 160 I u. II, 161 II HGB zeitlich begrenzt.
2. Bei der entsprechenden Anwendung der §§ 160 I u. II, 161 II 2 HGB auf die Herabsetzung der Hafteinlage eines Kommanditisten beginnt die fünfjährige Nachhaftungsfrist unabhängig von der Eintragung der Kapitalherabsetzung in das Handelsregister bereits

mit dem Ende des Tages, an dem der Gesellschaftsgläubiger positive Kenntnis von dem Herabsetzungsbeschluss erlangt.

3. Mit Ablauf der Nachhaftungsfrist des § 160 HGB entfällt in entsprechender Anwendung des § 217 BGB nicht nur die Haftung für den geltend gemachten Hauptanspruch, sondern auch die Haftung für die von ihm abhängenden Nebenleistungen.

BGH, Beschluss vom 4. Mai 2021 – II ZR 38/20 (OLG Hamburg)

**Sonja Weigel**  
0931 4194-322  
sonja.weigel@wuerzburg.ihk.de

**04.05.**

**Online-Netzwerk**  
„Sieben.Dreißig der  
Gründermorgen“  
07:30 bis 08:00 Uhr

**04.05.**

**Webinar**  
„Erfolgreich starten“  
von 14:00 bis 16:00 Uhr

**11.05.**

**Online-Finanzierungs-  
sprechtag** zusammen  
mit der LfA-Förderbank,  
stündliche  
Einzeltermine zwischen  
09:00 und 16:00 Uhr

**18.05.**

**Webinar BIHK-Google-  
Zukunftswerkstatt-  
Webinar: Der Weg zum  
erfolgreichen Geschäfts-  
modell**

**01.06.**

**Online-Netzwerk**  
„Sieben.Dreißig der  
Gründermorgen“  
07:30 bis 08:00 Uhr

**01.06.**

**Webinar**  
„Erfolgreich starten“  
von 14:00 bis 16:00 Uhr

Informationen/  
Anmeldung im Bereich  
Existenzgründung:  
**www.wuerzburg.  
ihk.de/gruendung**  
oder bei  
**Katja Reichert**  
0931 4194-311  
katja.reichert@  
wuerzburg.ihk.de



## Duale Berufsausbildung – made in Mainfranken

Das System der dualen Berufsausbildung geht auf den Pädagogen Dr. Philipp Emmert zurück. Im Schloss Craheim bei Stadtlauringen im Landkreis Schweinfurt wurde es erstmalig eingeführt, im Jahr 2020 wird es 70 Jahre alt. Eingebunden in das Verfahren war auch die mainfränkische IHK mit ihrem damaligen Präsidenten Dr.-Ing. Hans Bolza.

Die IHK Würzburg-Schweinfurt hat nun eine Schautafel enthüllt, die in der IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt hängt. Auf dem Foto: IHK-Vizepräsidentin Caroline Trips und der stellvertretende IHK-Hauptgeschäftsführer Jürgen Bode.



# Erste Preissteigerung nach 38 Jahren

**BESUCH.** Der Gremialausschuss Kitzingen der IHK hat in seiner Frühjahrssitzung die Maincamp GmbH in Marktbreit besucht.

Die Firma wurde 2015 zunächst als Frankana-Freiko GmbH gegründet, benannt nach den Gesellschaftern der Tochterunternehmung. Frankana ist Großhändler für typische Camperartikel wie etwa Campingstühle, Markisen und Toiletten. Freiko verkauft technische Artikel wie Satellitenanlagen und Kühlschränke. Das Maincamp-Kerngeschäft sind der Wohnmobil- und Zubehörverkauf, Werkstatt sowie die Vermietung von Wohnmobilen.

Die Unternehmensgruppe hat im Jahr 2021 mit 250

Mitarbeitern an den Standorten Gollhofen und Marktbreit einen Umsatz von 140 Millionen Euro erwirtschaftet.

### Boom bei den Neuzulassungen

Die steigende Bedeutung der Services wird angesichts der Zulassungszahlen im Caravan-Bereich deutlich: Wurden 2013 noch 16.000 Caravans und 24.000 Wohnmobile zugelassen, waren es 2021 25.000 und 82.000. All diese Fahrzeuge brauchen auch Service, ihre Halter möchten sie zudem entsprechend ausstatten. Die Nachfrage ist

nach wie vor gewaltig, allerdings stagniert die Urlaubsform Caravaning auf hohem Niveau, weil die Hersteller nicht mehr produzieren können – es fehlen wichtige Bauteile. Auch beim Zubehör gibt es Lieferengpässe, weshalb das Unternehmen alles aufkauft und einlagert, was auf dem Markt verfügbar ist. Und es gibt eine große Preissteigerung: 38 Jahre lang konnte Frankana die Katalogpreise halten, vergangenes Jahr musste erstmals angepasst werden, und auch 2022 werden einzelne Artikel erneut teurer werden.



Peter Blaß, Betriebsleiter der Maincamp GmbH (Mitte), Geschäftsleiter Michael Fuchs (rechts) und Frankana-Geschäftsführer Klaus Büttner (2. von rechts) stellen die Unternehmensgruppe bestehend aus den Firmen Frankana, Freiko und Maincamp vor, Ausschussvorsitzender Dr. Stefan Möhringer (links) und sein Stellvertreter Bernhard Etzelmüller (2. von links) dankten den Gastgebern.



[www.wis.ihk.de](http://www.wis.ihk.de) informiert über weitere Anbieter, die mit Lehrgängen auf IHK-Fortbildungsprüfungen vorbereiten.



**WEITERBILDUNG**

Weitere Termine und Informationen finden Sie online unter [www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung](http://www.wuerzburg.ihk.de/weiterbildung)

**IHK-Weiterbildung**

**12.05.**

**Informationsveranstaltung: Geprüfte/r Industriefachwirt/in**  
**Live-Online**

Teilnehmer informieren sich gezielt und kostenfrei zum Praxisstudiengang „Geprüfte/r Industriefachwirt/in“ und schaffen damit die Grundlage für eine fundierte Weiterbildungsauswahl.

**12.05.**

**Informationsveranstaltung: Geprüfte/r Industriemeister/in Kunststoff & Kautschuk**  
**Live-Online**

Teilnehmer informieren sich gezielt und kostenfrei zum Praxisstudiengang und erhalten alle relevanten Informationen zum Praxisstudiengang „Geprüfte/r Industriemeister/in Kunststoff & Kautschuk“. Damit schaffen sie die Grundlage für eine fundierte Weiterbildungsauswahl.

**13.05.**

**Ausbildung der Ausbilder (AdA) Würzburg, Teilzeit, 80 UE**

Im Lehrgang werden die berufs- und arbeitspädagogischen Kenntnisse als Fähigkeit zum selbstständigen Planen, Durchführen und Kontrollieren der Ausbildung im Unternehmen vermittelt.

Fachwirte, Fachkaufleute, Bilanzbuchhalter	Firmenseminare	Außenhandel, Zoll, Sprachen
Assistenz, Office Management	Ausbilder, Azubis	Betriebswirte, Techn. Betriebswirte, Industriemanager
Gesundheit	Geförderte Maßnahmen	Digitalisierung, IT, Technik
Berater, Coaches, Trainer, Mediatoren	Einkauf, Logistik	Unternehmensführung, Mitarbeiterführung
Weinschule, Gastronomie	Gründung und Unternehmensnachfolge	Marketing, Vertrieb und Events
Personal, Recht und Steuern	Persönlichkeitsentwicklung, Soft Skills	Weiterbilden im Homeoffice
Qualitätsmanagement, Energie und Umwelt	EDV-Anwendungen	BWL, Finanzen, Immobilien

**IHK-Weiterbildung**

**16.05.**

**Wirtschaftsfachwirt/in Würzburg oder Schweinfurt Vollzeit, 930 UE**

Die Weiterbildung zum/zur „Geprüften Wirtschaftsfachwirt/in“ ist für eine Vielzahl von Wirtschaftszweigen ausgerichtet und berücksichtigt die Besonderheiten des Handels, der Industrie und der Dienstleistungsunternehmen in gleicher Weise. Somit sind die Einsatzmöglichkeiten eines Wirtschaftsfachwirts sowohl branchen- als auch funktionsübergreifend. Die Weiterbildung ist besonders für diejenigen von Interesse, die eine breit angelegte berufliche Qualifikation anstreben.

**17.05.**

**Informationsveranstaltung: Geprüfte/r Fachwirt/in im E-Commerce**  
**Live-Online**

Teilnehmer informieren sich gezielt und kostenfrei zum Praxisstudiengang „Geprüfte/r Fachwirt/in im E-Commerce“ und schaffen damit die Grundlage für eine fundierte Weiterbildungsauswahl.



# Geschäftsführer berichten aus der Praxis

**IHK-WEBINAR-REIHE.** Im Wirtschaftsleben tut sich gerade so einiges, etwa in der Bildung, bei der Energiewende oder beim Klimaschutz. Die Digitalisierung spielt bei all diesen Themen eine zentrale Rolle. Ziel der Webinar-Reihe „Geschäftsführer berichten aus der Praxis“ ist es, Unternehmerinnen und Unternehmer aus der Region mitzunehmen und anhand echter Praxisbeispiele einen Weg für die Zukunft anderer Unternehmen oder Start-ups aufzuzeigen.

**G**eschäftsführerinnen und Geschäftsführer berichten im einstündigen Webinar kostenlos aus dem beruflichen Alltag und geben Tipps zur Fehlerminimierung.

In diesem Monat erzählt Caroline Trips, Geschäftsführerin der Trips Group aus Grafenrheinfeld und IHK-Vizepräsidentin, wie ihr Unternehmen mit dem Fachkräftemangel umgeht. Sie sagt: „Wir rekrutieren weltweit.“

**WiM:** Frau Trips, in Mainfranken finden Arbeitnehmer eine vielfältige Arbeitgeberlandschaft vor. Mittelständische Unternehmen konkurrieren mit Großkonzernen wie SKF oder Bosch Rexroth. Was tun Sie, um die Trips Group auch in Zukunft für hochqualifizierte (IT-) Fachkräfte attraktiv zu halten?

**Trips:** Wir steigern unsere Attraktivität durch interessante Aufgabengebiete und Arbeitszeitmodelle, speziell unser technologischer Fortschritt ist ein wichtiges Kriterium für die Mitarbeiter, an dem sie aktiv mitarbeiten können. Die Vorteile eines Familienunternehmens wie zum Beispiel

die kurzen Entscheidungswege und einfache Prozesse sind weitere Argumente.

**WiM:** Sie sind inzwischen auch im Ausland auf der Suche nach geeigneten Bewerbern. Was sind dabei die größten Hürden? Wie schmackhaft muss man ausländischen Fachkräften den Standort Mainfranken machen?

**Trips:** Für die Bewerber steht im Fokus, dass sie erst einmal in Deutschland eine Anstellung, sprich eine Bluecard, haben. In den wenigsten Fällen ist die Region ausschlaggebend. Die entsprechende Entlohnung und vor allem das gesamte Paket mit Wohnungssuche, Eingliederung der kompletten Familie sind ebenfalls ganz wichtige Faktoren, die für die Kandidaten aus dem Ausland ausschlaggebend sind.

**WiM:** In welchen Ländern rekrutieren Sie derzeit – und warum? Welche Berufsgruppen stehen dabei besonders im Fokus?

**Trips:** Wir rekrutieren weltweit! Bei uns stehen Ingenieure in Automatisierung und IT im Fokus.



## Zur Person:

Caroline Trips ist Co-Geschäftsführerin der Trips Group, die sich seit über 30 Jahren mit Maschinen und Anlagen der Prozessindustrie und Fertigungsindustrie beschäftigt. Das Portfolio reicht von Hardware-Engineering, Software-Entwicklung SPS und Prozessleittechnik, Schaltanlagenbau bis hin zur Inbetriebnahme. Trips engagiert sich seit über 20 Jahren im IHK-Ehrenamt, derzeit ist sie IHK-Vizepräsidentin.



Das Webinar findet am 19. Mai 2022 von 15 bis 16 Uhr statt. Anmeldung unter: <https://events.wuerzburg.ihk.de/geschaeftsfuehrerberichten>

**Silvia Engels-Fasel**  
0931 4194-247  
silvia.engels-fasel@wuerzburg.ihk.de

**Julia Holleber**  
0931 4194-317  
julia.holleber@wuerzburg.ihk.de





## Bre@kfast digital: Gewerblicher Rechtsschutz & IP-Compliance

Das geistige Eigentum (Intellectual Property, „IP“) entwickelt sich in Zeiten zunehmender Digitalisierung und Industrie 4.0 zu dem wichtigsten Vermögensbestandteil eines Unternehmens. Ohne „IP“ wären Firmen wie Microsoft (Windows, Skype, LinkedIn), Alphabet (Google, YouTube, Calico, Deepmind) oder Meta (Facebook, Instagram, Whatsapp) nicht viel mehr als ein paar Serverfarmen.

Der durch ein Rechtssystem erfassbare Teil des geistigen Eigentums lässt sich durch das Instrumentarium des gewerblichen Rechtsschutzes für ein Unternehmen monopolisieren. Diese rechtliche Monopolstellung bringt für jedes im Wirtschaftsleben beteiligte Unternehmen hohe Hürden, die als IP-Compliance bezeichnet werden – und dies unabhängig von einer aktiven oder passiven Teilnahme am gewerblichen Rechtsschutz. Denn ein fahrlässiger Umgang mit eigenen und fremden

Schutzrechten trifft nicht nur ein Unternehmen, sondern kann auch ganz persönliche strafrechtliche Konsequenzen für Unternehmer und IP-Verantwortliche haben.

Ein Vortrag beleuchtet zunächst die Aspekte des gewerblichen Rechtsschutzes und der IP-Compliance und stellt mit der im Jahr 2020 neu eingeführten DIN 77006 einen Leitfaden zu Einführung und Erhalt der IP-Compliance vor. Auf Wunsch kann ein Ausblick auf das in den Startlöchern stehende EU-Einheitspatent gegeben werden.

Die Teilnahme ist kostenfrei.  
Titel: Gewerblicher Rechtsschutz & IP-Compliance  
Datum: 12. Mai 2022  
Zeit: 10:00 bis 11:30 Uhr



Anmeldung unter: <https://events.wuerzburg.ihk.de/gewerblicher-rechtsschutz>

**Julia Holleber**  
0931 4194-317  
[julia.holleber@wuerzburg.ihk.de](mailto:julia.holleber@wuerzburg.ihk.de)

## Zentrum Marke & Patent (ZMP)

Das Zentrum Marke & Patent (ZMP) ist erste Anlaufstelle für alle Fragen rund um Innovationen, geistiges Eigentum, gewerbliche Schutzrechte, Urheberrecht, Wettbewerbsrecht sowie Produkt- und Markenpiraterie. Das Zentrum Marke & Patent bietet zu diesen und weiteren Themen sowie zu Fördermittelprogrammen im Innovationsbereich eine kostenfreie und neutrale Erstinformation.

In Zusammenarbeit mit mainfränkischen Patent- und Rechtsanwälten haben mainfränkische Unternehmen die Gelegenheit, sich über Schutzrechte wie Patent, Gebrauchsmuster, Marke und Design zu informieren. In einem vertraulichen Einzelgespräch kann die eigene Entwicklung bzw. Erfindung vorgestellt und dabei geklärt werden, welches der gewerblichen Schutzrechte in Anspruch genommen wer-

den kann. Dabei wird auch gezeigt, wie und wo man nach dem Stand der Technik recherchieren kann, mit welchen Kosten die Anmeldung und Aufrechterhaltung eines Schutzrechts verbunden ist und welche Dienstleistung dabei der Patentanwalt erbringen kann. Außerdem werden Wege aufgezeigt, wie man Erfindungen schnell und effektiv in marktfähige Produkte umsetzen kann.



Weitere Informationen und Termine: [www.wuerzburg.ihk.de/schutzrechte](http://www.wuerzburg.ihk.de/schutzrechte)

**Kooperationspartner:**  
IHK Würzburg-Schweinfurt  
Mainaustraße 33-35  
97082 Würzburg

Rhön Saale Gründer- und Innovationszentrum  
GmbH & Co KG  
Sieboldstraße 7  
97688 Bad Kissingen

**Julia Holleber**  
0931 4194-317  
[julia.holleber@wuerzburg.ihk.de](mailto:julia.holleber@wuerzburg.ihk.de)



# Roland Friedrich ist neuer Vorsitzender

**NEUWAHL.** Der IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen hat Anfang April im Rahmen seiner Frühjahrssitzung im Hotel & Gasthof zum Biber in Motten getagt. Im Mittelpunkt der Sitzung standen zwei Vorträge zur nachhaltigen Unternehmensfinanzierung sowie zur Klimapolitik. Außerdem wählten die Unternehmer Roland Friedrich zum neuen Vorsitzenden.

Nach dem Ausscheiden der Ausschussvorsitzenden Anja Binder, die von den Stadtwerken Hammelburg zu den Stadtwerken Schweinfurt gewechselt ist, wählten die Unternehmer aus dem Landkreis Bad Kissingen Roland Friedrich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bad Kissingen, zum neuen Vorsitzenden des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen. Steffen Berger, Geschäftsführer der ZMI GmbH, wird ihn bis zur Konstituierung des neuen Gremiums Anfang 2023 vertreten. „Ich freue mich auf die neue Aufgabe. Auftrag des Gremialaus-

schusses wird es auch künftig sein, der Wirtschaft aus dem Landkreis Bad Kissingen eine starke Stimme zu geben“, erklärte der neue Vorsitzende Roland Friedrich.

Jacqueline Escher, IHK-Referentin für Energie und Umwelt, stellte den Ausschussmitgliedern die Auswirkungen des Klimawandels auf die Region sowie die aktuelle Klimapolitik auf EU- und Bundesebene vor. Dr. Sascha Genders, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, berichtete über die zunehmende Notwendigkeit für Unternehmen, sich in-

tern mit dem Thema Nachhaltigkeit zu beschäftigen.

Nach einem allgemeinen Austausch zu den wirtschaftlichen Auswirkungen des Ukraine-Krieges stellte IHK-Bereichsleiter Jan-Markus Momberg die aktuellen Arbeitsmarkt- und Ausbildungszahlen sowie die IHK-Konjunkturanalyse Jahresbeginn 2022 vor. Abschließend ermutigte er die Ausschussmitglieder, bei der IHK-Wahl 2022 wieder zu kandidieren. „Geben Sie der Wirtschaft im Landkreis Bad Kissingen auch in Zukunft eine starke Stimme. Das IHK-Ehrenamt lebt von Ihrer Beteiligung“, so Momberg. Noch bis Ende Juli 2022 können Wahlvorschläge bei der IHK eingereicht werden. Weitere Informationen zur IHK-Wahl unter: [www.wuerzburg.ihk.de/wahl](http://www.wuerzburg.ihk.de/wahl)

## Was macht der Gremialausschuss?

Der IHK-Gremialausschuss Bad Kissingen vertritt vor Ort die Interessen der regionalen Wirtschaft. Ihm gehören insgesamt 15 gewählte Mitglieder an, die sich ehrenamtlich für die Belange der Unternehmen engagieren. Die Mitglieder repräsentieren sieben Wahlgruppen, um ein umfassendes Bild der regionalen Wirtschaftsstruktur darzustellen.



Die Unternehmer aus dem Landkreis Bad Kissingen haben Roland Friedrich, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Bad Kissingen (5. v. l.), zum neuen Vorsitzenden des IHK-Gremialausschusses Bad Kissingen gewählt. Zu seinem Stellvertreter wählten sie Steffen Berger, Geschäftsführer der ZMI GmbH (7. v. r.). Beide führen das Gremium bis zur Konstituierung des neuen Gremialausschusses 2023. IHK-Bereichsleiter Jan-Markus Momberg (3. v. l.) ermutigte die Unternehmer, bei der IHK-Wahl im Herbst wieder zu kandidieren.

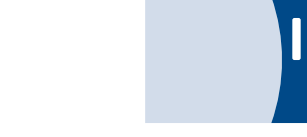
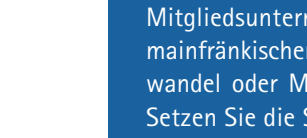
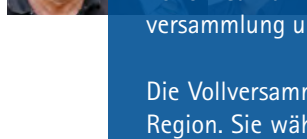
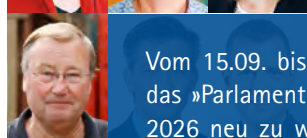
**Jan-Markus Momberg**  
0931 4194-348  
[jan.markus-momberg@wuerzburg.ihk.de](mailto:jan.markus-momberg@wuerzburg.ihk.de)

# Kandidieren Sie!

... noch bis 29.07.2022

IHK-WAHL  
2022

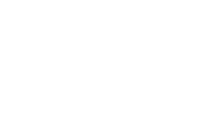
15.09.–13.10.2022



## » Wussten Sie schon, dass ...

... die Wirtschaftsregion auch deswegen so stark ist, weil sich viele Unternehmerinnen und Unternehmer ehrenamtlich in der IHK engagieren? «

Prof. Dr. Ralf Jahn, IHK-Hauptgeschäftsführer



Vom 15.09. bis 13.10.2022 sind rund 69.000 Unternehmen in der Region aufgerufen, das »Parlament der mainfränkischen Wirtschaft« für die nächste Wahlperiode 2023 bis 2026 neu zu wählen. Die IHK-zugehörigen Firmen wählen die 80 Mitglieder der Vollversammlung und je 15 Mitglieder der IHK-Gremialausschüsse in den Landkreisen.

Die Vollversammlung ist das oberste Organ der IHK. Sie repräsentiert die Wirtschaft der Region. Sie wählt das IHK-Präsidium und den neuen Präsidenten. Sie legt die Richtlinien für die IHK-Arbeit fest und entscheidet über alle wesentlichen IHK-Angelegenheiten.

### Kandidieren Sie! Machen Sie mit!

Gestalten Sie die wichtigen Themen der mainfränkischen Wirtschaft für alle IHK-Mitgliedsunternehmen in den nächsten Jahren mit. Egal ob digitale Transformation der mainfränkischen Wirtschaft, Klimaschutz und Klimaanpassung, innerstädtischer Strukturwandel oder Mobilitätsanpassung. Die Themen der Region Mainfranken sind vielfältig. Setzen Sie die Schwerpunkte!



Würzburg-Schweinfurt  
Mainfranken

Ihr Ansprechpartner:  
Mathias Plath, Telefon: 0931 4194-313,  
E-Mail: mathias.plath@wuerzburg.ihk.de

Details rund um die IHK-Wahl 2022: [www.wuerzburg.ihk.de/wahl](http://www.wuerzburg.ihk.de/wahl)

# Transparenzregister: Übergangsfristen für Eintragung laufen ab

**BERICHTSPFLICHT.** Fast alle Unternehmen in Deutschland sind seit dem 1. August 2021 dazu verpflichtet, sich in das Transparenzregister einzutragen, anderenfalls drohen Geldbußen. Ausgenommen sind Einzelunternehmer. In bestimmten Fällen gibt es Übergangsfristen, die im Jahresverlauf 2022 jedoch ablaufen.



**G**rundsätzlich müssen alle deutschen Gesellschaften ihre Unterlagen über die „wirtschaftlich Berechtigten“ und eine Eintragungspflicht prüfen. Hintergrund ist die Umwandlung des Transparenzregisters, das Aufschluss über die wirtschaftlich Berechtigten eines Unternehmens geben soll, in ein Vollregister. Damit sind alle Gesellschaften seit dem 1. August 2021 eintragungspflichtig. Lediglich für Vereine gibt es Erleichterungen.

## Übergangsfristen für bestimmte Unternehmen

Zugleich ist die bisherige „Mitteilungsfiktion“ nach dem Geldwäschegesetz (GwG) entfallen: Unternehmen, die die entsprechenden Angaben bereits in einem anderen öffentlichen Register, etwa in einem Handels-, Genossenschafts- oder Partnerschaftsregister, hinterlegt hatten, mussten bisher keine gesonderte Mitteilung an das Transparenzregister vornehmen. Diese Regelung gilt nicht mehr und die Eintragung im Transparenzregister hat zu erfolgen, selbst wenn die dort erforderlichen Angaben bereits an ein anderes Register übermittelt worden sind.

Je nach Rechtsform gelten Übergangsfristen, innerhalb derer die Eintragung zum

Transparenzregister vorzunehmen ist:

- für Aktiengesellschaften, SEs, Kommanditgesellschaften auf Aktien galt bereits der 31. März 2022,
- für Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Genossenschaften, Europäische Genossenschaften oder Partnerschaften gilt der 30. Juni 2022
- und in allen anderen Fällen (beispielsweise für eingetragene Personengesellschaften – dazu zählen nach dem Personengesellschaftsrechtsmodernisierungsgesetz (MoPeG) ab dem 1. Januar 2024 auch die registrierten Gesellschaften bürgerlichen Rechts) gilt der 31. Dezember 2022.

Ausnahme: Die Übergangsfristen gelten nicht für all jene Gesellschaften, bei denen bereits bisher die Mitteilungsfiktion nicht gegriffen hat, etwa, weil die Gesellschaften im Handelsregister nicht elektronisch abrufbar sind.

## Welche Angaben müssen übermittelt werden?

Unternehmen müssen aktiv Vor- und Nachname, Geburtsdatum, Wohnort, Art und Umfang des wirtschaftlichen Interesses sowie alle Staatsangehörigkeiten der

wirtschaftlich Berechtigten zur Eintragung in das Transparenzregister mitteilen. Zu der Frage, wer wirtschaftlich Berechtigter ist, hat das Bundesverwaltungsamt auf seiner Homepage einen Fragen- und Antworten-Katalog veröffentlicht.

Die Bundesanzeiger Verlag GmbH führt das Transparenzregister und erhebt hierfür eine Jahresgebühr. Die Eintragung an sich ist kostenfrei. Die Unternehmen können die Mitteilung der Angaben selbst durchführen.

## IHK warnt vor Trittbrettfahrern

Die IHK warnt in diesem Zusammenhang vor trittbrettfahrenden Dienstleistern, die mit bedrohlich klingenden Schreiben oder E-Mails den Eindruck erwecken, man müsse über sie die Eintragung vornehmen. Diese Unternehmen bieten ihre Dienstleistung kostenpflichtig an. Es besteht jedoch keinerlei Pflicht, die Eintragung über einen Dienstleister vorzunehmen.

Wenn Unternehmen solche Schreiben erhalten, sollten sie prüfen, ob sie eintragungspflichtig sind, und falls ja, ob sie ihrer Eintragungspflicht ordnungsgemäß nachgekommen sind. Die Transparenzregistereintragung können sie jedoch selbst veranlassen.

## Hohe Bußgelder bei Verstößen

Wer gegen die Transparenzpflichten verstößt, begeht eine Ordnungswidrigkeit. Diese kann mit einer Geldbuße geahndet werden. Zuständig ist das Bundesverwaltungsamt.

**Corinna Schreck**  
0931 4194-243  
corinna.schreck@wuerzburg.ihk.de





INTERVIEW MIT DEM  
NORDMAZEDONI-  
SCHEN KONSUL  
FÜR WIRTSCHAFTS-  
ANGELEGENHEITEN  
**ABDILXHEMIL SAITI**



## Nord-Mazedonien – Wenn die Firma in vier Stunden registriert ist

**WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN.** Mit 2,1 Millionen Einwohnern und damit potenziellen Konsumenten ist der Balkanstaat einer der kleineren Märkte Europas sowie Beitrittskandidat der Europäischen Union. Im Land mangelt es vor allem an ausländischen Investitionen. WiM hat mit dem nord-mazedonischen Konsul für Wirtschaftsangelegenheiten Abdilxhemil Saiti über die wirtschaftlichen Chancen seines Landes gesprochen.

**WiM:** Herr Saiti, was sind Ihre Aufgaben, für wen sind Sie wo tätig?

**Saiti:** Als Wirtschaftsberater (Konsul für Wirtschaftsangelegenheiten) vertritt ich Nord-Mazedonien über den Sitz unseres Generalkonsulats in München. Mit Zuständigkeit für die Bundesrepublik Deutschland und Österreich bin ich für die Förderung der Wirtschaftsbeziehungen zuständig. Unsere Zielsetzung ist es, ausländische Investitionen nach Nord-Mazedonien zu ziehen, nordmazedonische Produkte bzw. deren Vertrieb und den Tourismus in Nord-Mazedonien zu fördern.

**WiM:** Wie viele deutsche Firmen sind in Nord-Mazedonien tätig?

**Saiti:** Trotz der geringen Größe und eines relativ kleinen Inlandsmarktes ist die Republik Nord-Mazedonien aus einer Reihe von Gründen eine ausgezeichnete Wahl. Derzeit sind 200 Firmen mit deutschem Kapital und über 20.000 Mitarbeitern vor Ort. Die in Nord-Mazedonien ansässigen ausländischen Unternehmen haben die vie-

len Anreizpakete und Vergünstigungen der Republik, besonders in den „Freien Wirtschaftszonen“, erkannt. Die großen deutschen Unternehmen in Nord-Mazedonien arbeiten mit voller Kapazität. Sie machen gute Geschäfte und die Produktion sowie die Zahl neuer Arbeitsplätze können gesteigert werden. Die deutschen Unternehmen sind mit dem Geschäftsklima und den allgemeinen Investitionsmöglichkeiten im Land zufrieden.

**WiM:** Beenden Sie bitte den folgenden Satz: Nord-Mazedonien ist auch in Krisenzeiten attraktiv für Investitionen, Exporte und Importe, weil ...

**Saiti:** ... es aus einer Reihe von Gründen eine ausgezeichnete Wahl ist, Unternehmen anzusiedeln. Nord-Mazedonien ist eine äußerst wettbewerbsfähige Produktions- und Exportplattform. Erwähnenswert ist die günstige strategisch-geographische Lage an der Kreuzung von zwei der wichtigsten europäischen Verkehrskorridore. Über die stark liberalisierte Außenhandelspolitik wur-

den verschiedene bilaterale Abkommen unterzeichnet, die lokalen Produzenten freien Zugang zur Europäischen Union und anderen Märkten gewähren. Nord-Mazedonien hat eine der niedrigsten Inflationsraten in der Region und eine stabile Währung. Das steuerliche Umfeld ist attraktiv. Auf dem Arbeitsmarkt gibt es hochqualifizierte Arbeitskräfte zu – im europäischen Vergleich – sehr wettbewerbsfähigen Arbeitskosten. Die Regierung ist sehr investorenfreundlich. Nicht vergessen werden darf, dass das NATO-Mitglied Nord-Mazedonien EU-Beitrittskandidat ist. Über das One-Stop-Shop-System kann eine Firmenregistrierung innerhalb von vier Stunden getätigt werden. Zwischen der EU und Nord-Mazedonien besteht eine Handelskooperation. Dieses Abkommen gewährt Nord-Mazedonien zollfreien Zugang zu mehr als 650 Millionen Verbrauchern. Seit 2003 ist Nord-Mazedonien auch Mitglied der Welthandelsorganisation (WTO). Deutschland ist der wichtigste Handelspartner von Nord-Mazedonien.

## Basel III: Kreditfinanzierung muss gewährleistet bleiben

Die Umsetzung des internationalen Bankenstandards Basel III und die damit verbundenen Eigenkapitalanforderungen für Kreditinstitute in der EU gehen in die entscheidende Phase. Aus Sicht der mainfränkischen Wirtschaft geht die von der EU-Kommission vorgeschlagene Umsetzung in die richtige Richtung. Dennoch sehen die bayerischen Industrie- und Handelskammern, die Arbeitsgemeinschaft der bayerischen Handwerkskammern, der Bayerische Bankenverband, der Genossenschaftsverband Bayern (GVB) und der Sparkassenverband Bayern Nachbesserungsbedarf: In einem gemeinsamen Papier fordern sie, darauf zu achten, die Eigenkapitalanforderungen an die Banken und Sparkassen nicht zu überdehnen und die kreditbasierte Finanzierung der mittelständischen Unternehmen aufrechtzuerhalten.

„Nach dem erhofften Abklingen der Coronapandemie wollen die Unternehmen im Freistaat wieder durchstarten. Um die dazu notwendigen Investitionen tätigen zu können, sind sie auf verlässliche und günstige Finanzierungsbedingungen angewiesen“, erklärt Frank Hefner, Vorstandssprecher der VR-Bank Main-Rhön und Mitglied im Geld- und Kreditausschuss der DIHK. Neben der Pandemie seien zuletzt jedoch weitere Belastungs- und Unsicherheitsfaktoren hinzugetreten – wie der Krieg in der Ukraine, hohe Energiepreise, bis zum Bersten gespannte Lieferketten sowie die erheblich gestiegene Inflation. Daher sollte bei der Umsetzung von Basel III darauf geachtet werden, pauschale Eigenkapitalerhöhungen durch die Banken zu verhindern, wie dies seitens der Politik zugesagt war. „Ansonsten könnten sich Darlehen empfindlich verteuern und damit das Investitionstempo erheblich drosseln. Besonders betroffen könnte die Immobilien- und Leasingfinanzierung sein“, so Hefner weiter. Auch Kreditlinien, die Unternehmen in unsicheren Zeiten dringend zur Absicherung ihrer Liquidität benötigen, könnten sich deutlich verteuern.

**Dr. Sascha Genders**  
0931 4194-373  
sascha.genders@wuerzburg.ihk.de



Der IHK-Gremialausschuss um die Vorsitzende Anne Feulner (vorne rechts) hat Ende März bei der Tricoma AG in Zeil am Main getagt.

## IHK-Gremialausschuss Haßberge tagte

**ZEIL AM MAIN/HASSBERGE.** Der IHK-Gremialausschuss Haßberge hat am 23. März 2022 im Rahmen seiner Frühjahrssitzung bei der Tricoma AG in Zeil am Main getagt. Auf der Tagesordnung standen die Themen Klimapolitik, nachhaltige Unternehmensfinanzierung, die IHK-Wahl 2022 sowie die konjunkturelle Situation zum Jahresbeginn.

**J**acqueline Escher, Referentin Umwelt und Energie der IHK, stellte in ihrem Beitrag die Auswirkungen des Klimawandels auf die Region sowie die aktuelle Klimapolitik auf EU- und Bundesebene vor. Unternehmen müssten sich mit den Themen Resilienz und Anpassung an den Klimawandel vermehrt auseinandersetzen, so Escher. Die Politik habe mit dem Green Deal der EU sowie dem Bundesklimaschutzgesetz reagiert. Deutschland strebe Treibhausgasneutralität bis zum Jahr 2045 an. Erreicht werden solle dies mit einem Instrumentenmix aus „Fordern und Fördern“.

### Nachhaltige Unternehmensfinanzierung

Dr. Sascha Genders, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, berichtete über die

zunehmende Notwendigkeit, sich mit der unternehmensinternen Nachhaltigkeit zu beschäftigen. Die „Sustainable Development Goals“ (SDGs) der Vereinten Nationen, der Green Deal der EU oder die Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie hätten bereits heute ein umfangreiches Regelungsregime etabliert. Ein Kernbestandteil des wachsenden Nachhaltigkeitskomplexes sei auch der Bereich „Sustainable Finance“ („nachhaltige Finanzierung“). Neben der Finanzwirtschaft sei auch die Realwirtschaft hiervon betroffen, insbesondere durch bereits heute umfangreiche und in den kommenden Jahren deutlich zunehmende Berichtspflichten. IHK-Bereichsleiter Christian Maurer stellte anschließend die aktuellen Arbeitsmarkt- und Ausbildungszahlen sowie die IHK-Konjunkturanalyse Jahresbeginn 2022 vor.

0 Problem bei der Personalsuche

[www.beckhaeuser.com](http://www.beckhaeuser.com)



Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.  
Frankfurter Str. 87/02 (Sudhaus)  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/780126-0

1. Adresse für Zeitarbeit

[www.tempton.de](http://www.tempton.de)



TEMPTON  
Personaldienstleistungen GmbH  
Ludwigstraße 18  
97070 Würzburg  
Tel. 0931/460583-0

28 Jahre Profis für Autoglas

[www.autoglas-schweinfurt.de](http://www.autoglas-schweinfurt.de)



Nürnberger Str. 57  
97067 Würzburg  
Friedrichstrasse 6-8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/801060

Ausbildung zum Business Coach

[www.wuerzburger-coach-akademie.de](http://www.wuerzburger-coach-akademie.de)



Würzburger Akademie  
für Empowerment-Coaching

Würzburger Akademie für  
Empowerment-Coaching  
Würzburger Str. 27 b  
97228 Rottendorf  
Tel. 0931-2707595

Kartonagen und Verpackungsgroßhandel

[www.mainpack.eu](http://www.mainpack.eu)



Ihr Partner für Verpackungen  
Mainpack Verpackungen GmbH  
Lindestr. 34  
97469 Gochsheim  
Tel. 09721/60528-0



Managementberatung

[www.bhsgroup.de](http://www.bhsgroup.de)



bhs CONSULTING &  
SOLUTIONS GmbH  
Frankfurter Straße 96  
97082 Würzburg  
Tel. 0931/32934-0

Marketing

[www.medioton.de](http://www.medioton.de)



Spezialisten für  
Internetmarketing  
Mergentheimer Str. 33  
97232 Giebelstadt  
Tel. 09334/9704-0

Thermo-Etiketten Made in Germany

[www.labelident.com](http://www.labelident.com)



Etiketten und Drucker für  
Logistik, Lager und Industrie  
Parisstraße 5  
97424 Schweinfurt  
Tel. 09721/79398-11

Wasserstrahl- Schneidarbeiten

[www.labus-wst.de](http://www.labus-wst.de)



LABUS Wasserstrahl-Technik GbR  
Friedrichstraße 8  
97421 Schweinfurt  
Tel. 09721/4720045

Weiterbildung und AdA-Ausbildung

[www.maintraining.de](http://www.maintraining.de)



MAINTRAINING Gisela Lohrey  
Schweinfurter Straße 28  
97076 Würzburg  
Tel. 0931/25024-0

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Eintrag Online-Branchenführer**

Monatlich 50,- €, buchbar ab 3 Monaten

**Kombi-Spezial**

12 x Eintrag im Online-Branchenführer + Firmenportrait  
auf [www.B4BMAINFRANKEN.de](http://www.B4BMAINFRANKEN.de) für ein Jahr

**Kontakt**

[branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de](mailto:branchenfuehrer@B4BMAINFRANKEN.de)  
oder Tel: 0931 7809970-2



## Bekanntmachung des Wahlausschusses der IHK Würzburg-Schweinfurt gem. § 11 der Wahlordnung der IHK Würzburg-Schweinfurt zu den Wahlen der Vollversammlung und zu den IHK-Gremialausschüssen für die Wahlperiode 2023 bis 2026

Die derzeitige vierjährige Amtszeit der gewählten Mitglieder in den IHK-Gremialausschüssen und der Vollversammlung endet Ende 2022. Am 22. Juli 2021 wurde von der Vollversammlung die neue Wahlordnung (WO) beschlossen, mit Beschluss vom 15. September 2021 durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie rechtsaufsichtlich genehmigt und in der „Wirtschaft in Mainfranken“, Heft 10/2021, S. 40 ff. veröffentlicht. Diese verpflichtet zur Neuwahl von 75 Unternehmensvertretern aus insgesamt fünf IHK-Gremialausschüssen und zur Wahl von 80 Vollversammlungsmitgliedern für eine neue vierjährige Amtszeit.

### Auslegung der Wählerlisten

Der Wahlausschuss stellt zur Vorbereitung der Wahl getrennt nach Wahlgruppen Listen der Wahlberechtigten auf (Wählerlisten).

Die nach § 12 WO erstellten Listen der Wahlberechtigten (**Wählerlisten**) werden nach Wahlgruppen getrennt, in der Zeit vom **21. Juni bis zum 8. Juli 2022** in

Würzburg: IHK Würzburg-Schweinfurt,  
Mainaustraße 33, 97082 Würzburg, Haus B,  
(Ansprechpartner: Stephan Römmelt);

Schweinfurt: IHK-Geschäftsstelle Schweinfurt,  
Karl-Götz-Straße 7, 97424 Schweinfurt, Erdgeschoss,  
(Ansprechpartnerin: Katharina Strobel);

während der allgemeinen Öffnungszeiten von Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 17:00 Uhr und Freitag von 08:00 bis 13:00 Uhr zur Einsichtnahme ausgelegt. Die Einsichtnahme beschränkt sich auf die eigene Wahlgruppe und den Wahlbezirk.

### Änderungen der Wählerlisten

Anträge auf Aufnahme in eine Wahlgruppe bzw. einen Wahlbezirk oder auf Zuordnung zu einer anderen Wahlgruppe oder einen anderen Wahlbezirk sowie Einsprüche gegen die Zuordnung zu einer Wahlgruppe sind gem. § 12 Abs. 5 WO binnen einer Woche nach Ablauf der Auslegungsfrist, **bis einschließlich 15. Juli 2022**, schriftlich beim Wahlausschuss der IHK Würzburg-Schweinfurt zu stellen bzw. einzulegen, wobei auch eine Übermittlung mit qualifizierter digitaler Signatur oder per Fax zulässig ist.

Soweit die behaupteten Tatsachen nicht offenkundig sind, hat der Antragsteller die erforderlichen Beweismittel beizubringen.

Der IHK-Wahlausschuss entscheidet darüber. Nach Erledigung aller Einsprüche und Anträge stellt der Wahlausschuss die Ordnungsmäßigkeit der Wählerlisten fest.

Wählen können nur die IHK-zugehörigen Unternehmen, die in den festgestellten Wählerlisten eingetragen sind. Die Wahlberechtigten können nur in ihrer Wahlgruppe wählen.

### Einreichung von Wahlbewerbungen und Wahlvorschlägen

Wahlbewerbungen und Wahlvorschläge sind gem. § 13 Abs. 2 WO binnen zwei Wochen nach Ablauf der Einspruchsfrist **bis zum 29. Juli 2022** beim Wahlausschuss der IHK Würzburg-Schweinfurt schriftlich einzureichen, wobei auch eine Übermittlung mit qualifizierter digitaler Signatur oder per Fax zulässig ist.

Bewerber können nur für die Wahlgruppe und den Wahlbezirk benannt werden, für die sie selbst wahlberechtigt sind. Die Bewerber sind mit Familiennamen, Vornamen, Geburtsdatum, Beruf oder Stellung, Bezeichnung des IHK-zugehörigen Unternehmens und dessen Anschrift sowie gegebenenfalls dessen Betriebsgrößenklasse aufzuführen. Außerdem ist eine Erklärung jedes Kandidaten beizufügen, dass er zur Annahme der Wahl bereit ist und ihm keine Tatsachen bekannt sind, die seine Wählbarkeit nach der Wahlordnung ausschließen.

### Mitglieder der Vollversammlung und Wahlgruppen

Zur Vollversammlung wählen die IHK-zugehörigen Unternehmen 80 Mitglieder in gleicher, allgemeiner, geheimer und freier Wahl. Von den unmittelbar zu wählenden 80 Mitgliedern der Vollversammlung entfallen auf die sieben Wahlgruppen:

I.	Wahlgruppe Industrie	24 Mitglieder, davon
	kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	6 Mitglieder
	mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	18 Mitglieder

II.	Wahlgruppe Großhandel	4 Mitglieder, davon
	kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	2 Mitglieder
	mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	2 Mitglieder

III.	Wahlgruppe Einzelhandel	11 Mitglieder, davon
	kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	6 Mitglieder
	mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	5 Mitglieder

IV.	Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	3 Mitglieder, davon
	kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	1 Mitglied
	mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	2 Mitglieder

V.	Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	5 Mitglieder, davon
	kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	1 Mitglied
	mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	4 Mitglieder

In der Wahlgruppe V muss mindestens je ein Mitglied aus den Bereichen Genossenschaftsbanken, öffentlich-rechtliche Kreditinstitute, Privatbanken und Versicherungen kommen.

VI.	Wahlgruppe Verkehr	3 Mitglieder, davon
	kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	1 Mitglied
	mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	2 Mitglieder

VII.	Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	30 Mitglieder, davon
	kleine Unternehmen bis 19 Beschäftigte	7 Mitglieder
	mittlere und große Unternehmen ab 20 Beschäftigte	23 Mitglieder

Der IHK-Bezirk bildet für die Wahl der Vollversammlung den Wahlbezirk.

**Mitglieder zu den IHK-Gremialausschüssen und Wahlgruppen**

Gleichzeitig mit der Wahl der Vollversammlung werden die IHK-Gremialausschüsse der fünf Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart und Rhön-Grabfeld gewählt.

Von den unmittelbar zu wählenden 15 Mitgliedern in jedem IHK-Gremialausschuss entfallen auf den

<i>Gremialausschuss Bad Kissingen:</i>	
Wahlgruppe Industrie	5 Mitglieder
Wahlgruppe Großhandel	1 Mitglied
Wahlgruppe Einzelhandel	2 Mitglieder
Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	1 Mitglied
Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 Mitglied
Wahlgruppe Verkehr	1 Mitglied
Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	4 Mitglieder

<i>Gremialausschuss Rhön-Grabfeld:</i>	
Wahlgruppe Industrie	4 Mitglieder
Wahlgruppe Großhandel	1 Mitglied
Wahlgruppe Einzelhandel	2 Mitglieder
Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	1 Mitglied
Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 Mitglied
Wahlgruppe Verkehr	1 Mitglied
Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	5 Mitglieder

<i>Gremialausschuss Main-Spessart:</i>	
Wahlgruppe Industrie	5 Mitglieder
Wahlgruppe Großhandel	1 Mitglied
Wahlgruppe Einzelhandel	1 Mitglied
Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	1 Mitglied
Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 Mitglied
Wahlgruppe Verkehr	1 Mitglied
Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	5 Mitglieder

<i>Gremialausschuss Kitzingen:</i>	
Wahlgruppe Industrie	5 Mitglieder
Wahlgruppe Großhandel	1 Mitglied
Wahlgruppe Einzelhandel	2 Mitglieder
Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	1 Mitglied
Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 Mitglied
Wahlgruppe Verkehr	1 Mitglied
Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	4 Mitglieder

<i>Gremialausschuss Haßberge:</i>	
Wahlgruppe Industrie	7 Mitglieder
Wahlgruppe Großhandel	1 Mitglied
Wahlgruppe Einzelhandel	1 Mitglied
Wahlgruppe Beherbergungs- und Gaststättengewerbe	1 Mitglied
Wahlgruppe Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	1 Mitglied
Wahlgruppe Verkehr	1 Mitglied
Wahlgruppe Sonstige Dienstleistungen	3 Mitglieder

Jeder Gremialbezirk bildet für die Wahl des IHK-Gremialausschusses einen Wahlbezirk.

Jede Wahlgruppe muss in jedem IHK-Gremialausschuss mindestens mit einem Sitz repräsentiert sein.

Der Wahlausschuss prüft die eingegangenen Wahlbewerbungen und Wahlvorschläge und fordert erforderlichenfalls die Vorschlagenden/Bewerber unter Fristsetzung zur Beseitigung von heilbaren Mängeln auf. Der Wahlausschuss fasst die gültigen Wahlbewerbungen und Wahlvorschläge für jede Wahlgruppe bzw. Wahlbezirk zu einer einheitlichen Kandidatenliste (Gesamtwahlvorschlag) zusammen und macht sie im Internet unter [www.wuerzburg.ihk.de/wahl](http://www.wuerzburg.ihk.de/wahl) bekannt. Auch in der IHK-Zeitschrift „Wirtschaft in Mainfranken“ wird im September und November 2022 dazu eine Sonderpublikation veröffentlicht. Jeder Gesamtwahlvorschlag soll mindestens einen Bewerber mehr enthalten als in der Wahlgruppe und dem Wahlbezirk zu wählen sind. Geht für eine Wahlgruppe bzw. einen Wahlbezirk kein gültiger Wahlvorschlag ein oder reicht die Zahl der Wahlvorschläge nicht aus, um die Bedingung für einen Gesamtwahlvorschlag zu erfüllen, so setzt der Wahlausschuss eine angemessene Nachfrist und wiederholt die Aufforderung, Wahlvorschläge schriftlich einzureichen. Bei fruchtlosem Ablauf dieser Nachfrist findet eine auf die gültigen Wahlvorschläge beschränkte Wahl statt.

**Wahlfrist und Durchführung der Wahl**

In der Zeit vom **15. September bis zum 13. Oktober 2022** findet die Wahl durch schriftliche Stimmabgabe statt.

Die Wahlunterlagen werden ab dem 13. September 2022 jedem in der Wählerliste verzeichneten Wahlberechtigten nach Erstellung der Kandidatenliste übersandt. Der IHK-Wahlausschuss hat festgelegt, dass die Stimmzettel spätestens mit Ablauf des 13. Oktobers 2022 (Wahlfrist) beim IHK-Wahlausschuss eingegangen sein müssen.

**Anschrift des Wahlausschusses**

Wahlausschuss der IHK Würzburg-Schweinfurt  
Postfach 58 40  
97064 Würzburg  
Fax: 0931 4194-333  
E-Mail: [ihk-wahl@wuerzburg.ihk.de](mailto:ihk-wahl@wuerzburg.ihk.de)

Die vollständigen Vorschriften zur IHK-Wahl enthält die Wahlordnung (WO) der IHK Würzburg-Schweinfurt in der am 22. Juli 2021 beschlossenen Fassung. Die Wahlordnung ist unter [www.wuerzburg.ihk.de/wahl](http://www.wuerzburg.ihk.de/wahl) abrufbar.

Würzburg, 2. Mai 2022

IHK Würzburg-Schweinfurt  
Wahlausschuss

Dr. Rudolf Fuchs, Vorsitzender  
Stefan Rühling  
Ralph-Dieter Schüller

Weitere Informationen zur IHK-Wahl 2022 unter [www.wuerzburg.ihk.de/wahl](http://www.wuerzburg.ihk.de/wahl).



In eigener Sache: Im Herbst findet die IHK-Wahl 2022 als Briefwahl statt. Alle IHK-zugehörigen Unternehmen können noch bis Ende Juli Wahlbewerbungen und -vorschläge einreichen. Der Wahlzeitraum läuft vom 15. September bis 13. Oktober. Alle wichtigen Informationen unter: [www.wuerzburg.ihk.de/wahl](http://www.wuerzburg.ihk.de/wahl)

<b>B</b>		<b>F</b>		<b>I</b>		<b>R</b>	
bb-net	14	Farbendruck Brühl	75	immunoGlobe Antikörpertechnik	78	Ressource Mensch	30
Blaue Grotte Capri	74	Finanz- und Versicherungsmakler				Rhön Klinikum AG	9
Braupartner	80	Günter Rausch	77	<hr/>			
büroforum planen und einrichten	65	Flessabank	65	<b>J</b>		<b>S</b>	
<hr/>		Freizeit-Land Geiselwind	64	Jürgen Potschka-von Winkelmann		Schmitter Hydraulik	74
<b>C</b>		<hr/>		Vermögensberatung	79	Schuhschmiede	13
Commerzbank	66	<b>G</b>		<hr/>			
Communi	68	Gebrüder Götz	69	<b>M</b>		s.Oliver Bernd Freier	8
<hr/>		<hr/>		Maincamp	34	Solox	80
<b>D</b>		<hr/>		Meier Office & IT	67	Sportheimgaststätte Rieden	76
Dr. Schmitt GmbH Würzburg -		<b>H</b>		Miederfabrik Ulla	22	<hr/>	
Versicherungsmakler	67	HW Brauerei-Service	80	Multa Medio Informationssysteme	68	<b>T</b>	
<hr/>		<hr/>		<hr/>			
<b>E</b>		<b>K</b>		<b>P</b>		TGB Lohr-Beton	76
Erich Derleth GmbH	68	krick.com	18	Pabst Transport	69	Tricoma	42
Eventopolis	79	Kritzner	70	P.A.C.	66	Trips Group	36
<hr/>		Kunstgalerie Ilka Klose	77	Pecht Shoppingwelt	73	<hr/>	
<hr/>		<hr/>		Preh	72	<b>W</b>	
<hr/>		<hr/>		<hr/>			
<hr/>		<hr/>				WeSort.AI	11
<hr/>		<hr/>				Winzergenossenschaft Escherndorf	79
<hr/>		<hr/>				Wote	16

Lesen Sie  
Mainfranken  
exklusiv mobil  
mit der App!



# Mainfranken exklusiv

**INFORMATIV: FIRMENHIGHLIGHTS AUS UNSERER UND FÜR UNSERE WIRTSCHAFTSREGION**

## 48 REGIONALSPECIAL KITZINGEN

Anwaltskanzlei Oliver Wanke

## 49 REGIONALSPECIAL KITZINGEN, IM FOKUS: VOLKACH

LUNISA trust & match GmbH

## 50 AUTOHÄUSER IN DER REGION

Emil Frey Mainfranken GmbH  
Car Image GmbH  
Autohaus Ehrlich GmbH

## 54 REISE & TOURISMUS

Horst Beständig GmbH

## 56 GEWERBEFLÄCHEN UND -IMMOBILIEN

Leonhard Weiss GmbH & Co. KG  
Firmengruppe Riedel Bau

## 58 GEWERBEFLÄCHEN UND -IMMOBILIEN, IM FOKUS: GEWERBE- UND INNOVATIONSPARKS

Willi Führen Steuerberater  
Pabst Transporte

## 59 HAUS & GARTEN

Alfred Kärcher Vertriebs GmbH

## 61 RUND UM MAINFRANKEN

Main-Post GmbH  
atarax Consulting GmbH & Co. KG

# 05

## Anwaltskanzlei Wanke

### Ihr Partner für Rechtsfragen



## Anwaltskanzlei Wanke

### | Vertragsrecht

AGB > IT-Verträge > Softwarelizenzierung > Vertriebsverträge...

### | Wettbewerbsrecht

Abmahnungen > einstweiliger Rechtsschutz > Vollstreckung...

### | Datenschutz

ext. Datenschutzbeauftragter > Geheimhaltungsvereinbarungen...

Mönchsondheimerstr. 27  
97346 Iphofen

www.ra-wanke.de  
mail@ra-wanke.de  
fon 09326 97 94 50  
fax 09326 97 94 51



### | Angst vor hohen Bußgeldern wegen Verstößen gegen die DSGVO?

Die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) ist zwar bereits seit 25.05.2018 in Kraft, viele Unternehmer und Freiberufler hadern jedoch immer noch mit der korrekten Umsetzung der umfangreichen Vorschriften. Hohe Bußgelder bei Verstößen können die Folge sein, die so manchen Onlineshop- und Webseitenbetreiber schier verzweifeln lassen. Lassen Sie sich daher anwaltlich bei der Gestaltung Ihres Geschäftsmodells begleiten.

Ich bin Ihr erfahrener Ansprechpartner in Sachen Umsetzung der DSGVO und Vertragsgestaltung und helfe Ihnen auch, wenn es bereits deswegen zu Konflikten mit Wettbewerbern oder Behörden kam.

Erfahren Sie mehr unter [www.ra-wanke.de](http://www.ra-wanke.de)

## Umfangreiche Änderungen im Vertragsrecht in 2022

**Zum Beginn des Jahres 2022 traten umfangreiche Änderungen des Schuldrechts in Kraft. Man spricht von der größten Umwälzung seit der Schuldrechtsmodernisierung vor zwanzig Jahren.**

Die gesetzgeberische Umsetzung der EU-Richtlinie über digitale Inhalte und digitale Dienstleistungen und der Warenkaufrichtlinie trat zum 01.01.2022 in Kraft. Das Umsetzungsgesetz der sog. Modernisierungsrichtlinie tritt am **28. Mai 2022** in Kraft.

Da die Verabschiedung der Umsetzungsgesetze erst im Sommer letzten Jahres erfolgte, wurde eine Anpassung der Verträge von manchen Unternehmen noch nicht begonnen. In solchen Fällen sollten die Auswirkungen der Neuregelungen auf Ihre Vertragsmodelle und insbesondere auf die Vertragsgestaltung und die AGB dringend geprüft und entsprechenden Anpassungen durchgeführt werden.

So wird der Katalog von verbotenen Klauseln in AGB erweitert. Kündigungsklauseln in AGB können daher unwirksam werden. Abtretungsverbote müssen möglicherweise ebenfalls überarbeitet werden.

Bei Dauerschuldverhältnissen mit Verbrauchern, z.B. Abos bei Internetvertragsabschlüssen, muss ein Kündigungsbutton umgesetzt werden. Es werden Informationspflichten für Betreiber von Online-Marktplätzen geregelt und neue Bußgeldtatbestände eingeführt. Aber auch Vertragsverhältnisse zwischen Unternehmen (B to B) sind betroffen. So erhält das Kaufrecht einen neuen Mangelbegriff, der einige Fallstricke bei der Vertragsgestaltung beinhalten kann. -> Es ist daher dringend zu empfehlen, die Regelung zur Sachmängelhaftung in Verträgen bzw. AGB zu ergänzen oder entsprechende Regelungen aufzunehmen. Nach der neuen Sachmängelregelung kommen Zubehör, sowie Anleitungen einschließlich Montage- und Installationsanleitungen eine größere Bedeutung für die Sachmangelfreiheit zu. Dies sollte abgebildet werden.

Nach der neuen Regelung kann sich die Eigenschaft des Kaufgegenstandes auch aus der Eigenschaft des Testgegenstandes ergeben. Dies kann bei Testversionen (z.B. Software, aber auch Probemustern von z.B. Parfum) problematisch sein. Entspricht die Vertragsversion nicht der Testversion, so besteht die Gefahr, dass die Vertragsversion nicht den objektiven Anforderungen (die sich aus der Testversion ergeben) entspricht und damit als „mangelhaft“ zu bewerten ist. Eindeutige Regelungen zu Testversionen sind daher erforderlich.

Ein Schwerpunkt der gesetzlichen Neuerungen sind jedoch digitale Produkte und digitale Dienstleistungen. Bei Verbraucherverträgen über solche Produkte und Dienstleistungen müssen umfangreiche Änderungen vorgenommen werden.

Die Aktualisierungspflicht kann auch auf Pflege-, Wartungs- und Serviceverträge erhebliche Auswirkungen haben. Migrationsfähigkeit und Datenportabilität stellen weitere Herausforderungen dar. Garantiebestimmungen müssen ebenso auf den Prüfstand gestellt werden.

Für diese umfangreichen Herausforderungen bei Anpassung oder Neuerstellung von Verträgen und AGB stehe ich Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.



Rechtsanwalt Oliver Wanke

[mail@ra-wanke.de](mailto:mail@ra-wanke.de)



## Auf der Suche nach Talenten? Wir finden Ihr perfektes Match!

Besondere Mitarbeiter (m/w/d) finden mit besonderen Methoden: Das Team von LUNISA trust & match aus Volkach überzeugt mit kreativen und individuellen Recruiting-Methoden – schnell und einfach!

In Zeiten des Fachkräftemangels reicht das Schalten von Stellenanzeigen nicht mehr aus, um offene Positionen besetzen zu können. Mit individuellen Suchkonzepten, einer gezielten Vermarktung und den neuesten Recruiting-Methoden gelingt uns eine optimale Durchdringung des Bewerbermarktes. Wir schaffen Verbindungen und bringen zusammen, was zusammengehört.

Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in der Personalsuche kennen wir nicht nur den bundesweiten Arbeitsmarkt, sondern auch seine Besonderheiten. Bei LUNISA findet kein 0815-Recruiting statt – um für Sie den perfekten Mitarbeiter (m/w/d) zu finden, gehen wir auch gerne unkonventionelle Wege. Neben aktiver Ansprache potentieller Kandidaten (m/w/d), haben wir uns auch auf das Schalten von individuellen Social-Media-Kampagnen spezialisiert. Hierbei ist es enorm wichtig, sich auf die unterschiedlichen Zielgruppen zu

fokussieren, zu besetzende Stellen genau zu analysieren und individuell bei der Suche vorzugehen. Recruiting ist unsere Leidenschaft und unser Ziel verlieren wir dabei nie aus den Augen! Wir machen es anders! Wir von LUNISA sind spezialisiert auf die Personalvermittlung in Festanstellung in der Region Mainfranken und betreuen erfolgreich Unternehmen aus dem Mittelstand sowie internationale Konzerne, u.a. aus den Branchen Industrie, Handel und Dienstleistung. LUNISA vermittelt Fach- und Führungskräfte in Volkach, Kitzingen, Würzburg und Schweinfurt. Natürlich sind wir als Personalberatung aber auch außerhalb der Region und deutschlandweit für Sie im Einsatz.

Unsere Arbeit erfüllen wir mit jeder Menge Herz und Leidenschaft, um das Beste für Sie herauszuholen. Wir sind erst zufrieden, wenn Sie es sind. Volle Transparenz und faire Konditionen sind für uns selbstverständlich.

Überzeugen Sie sich selbst und nehmen Sie Kontakt zu uns auf. Weitere Infos zu LUNISA trust & match finden Sie unter [www.lunisa.de](http://www.lunisa.de). **<<**



LUNISA trust & match GmbH  
Am Alten Bahnhof 8  
97332 Volkach  
Tel.: 09381 / 846328-0  
post@lunisa.de  
www.lunisa.de

> **Transparent**

> **Dynamisch**

> **Persönlich**

**So funktioniert Recruiting heute!**

**LUNISA**   
smart recruiting

MERCEDES-EQ

# DER VOLLELEKTRISCHE EQE.

Sportlich, dynamisch und emissionsfrei in die Zukunft:  
Mit dem neuen EQE von Mercedes-EQ.

Jetzt bei Emil Frey Mainfranken.



EQE 350+ | WLTP: Stromverbrauch kombiniert: 18,7-15,9 kWh/100 km;  
CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 0 g/km.<sup>1234</sup>

<sup>1</sup>Stromverbrauch wurde auf Grundlage der VO 2017/1151/EU ermittelt. <sup>2</sup>Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO<sub>2</sub>-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der DAT Deutsche Automobil Treuhand GmbH ([www.dat.de](http://www.dat.de)) unentgeltlich erhältlich ist. <sup>3</sup>Der zertifizierte elektrische Verbrauch wird in der Regel mit maximaler AC Ladeleistung durch ein Mode 3 Kabel bestimmt. Daher wird empfohlen, Fahrzeuge mit einer HV-Batterie bevorzugt an einer Wallbox oder einer AC-Ladestation mit einem Mode 3 Kabel zu laden, um kürzere Ladezeiten und einen besseren Ladewirkungsgrad zu erreichen. <sup>4</sup>Im realen Fahrbetrieb können Abweichungen im Vergleich zu den zertifizierten Normwerten auftreten. Die Realwerte werden von einer Vielzahl individueller Faktoren beeinflusst, z.B. individuelle Fahrweise, Umwelt- und Streckenverhältnisse.

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

## Emil Frey Mainfranken

Emil Frey Mainfranken GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service

Randersackerer Str. 54, 97072 Würzburg, Tel. 0931/805-0

Helsinkistr. 1, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721/934-0

[info-mainfranken@emilfrey.de](mailto:info-mainfranken@emilfrey.de), [www.mercedes-benz-emilfrey-mainfranken.de](http://www.mercedes-benz-emilfrey-mainfranken.de)

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

# MERCEDES-EQ

## EXKLUSIVITÄT BIS INS DETAIL.

Profitieren Sie von exklusiven Vorteilen beim Kauf eines vollelektrischen Fahrzeuges.



- Reichweite: 654 km vollelektrische Reichweite nach WLTP<sup>5</sup>
- Vergünstigte Dienstwagenbesteuerung: Für den EQE halbiert sich die Dienstwagenbesteuerung von 1% auf 0,5% des Bruttolistenpreises.
- Dynamischer Fahrspaß, nahezu geräuschlos und lokal emissionsfrei.
- Höchstgeschwindigkeit: 210 km/h
- Elektrofahrzeuge sind bis 2030 von der KFZ-Steuer befreit
- Schnellladen: Bis zu 32 Minuten Ladezeit\*

<sup>5</sup> Die Reichweite wurde auf Grundlage der VO 2017/1151/EU ermittelt. Die Reichweite ist abhängig von der Fahrzeugkonfiguration.

\* Die Ladezeit entspricht 10-80 % Vollladung bei Verwendung einer DC-Schnellladestation mit Versorgungsspannung 400 V, Strom mindestens 500 A.

### Emil Frey Mainfranken

Emil Frey Mainfranken GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Verkauf und Service  
Randersackerer Str. 54, 97072 Würzburg, Tel. 0931/805-0  
Helsinkistr. 1, 97424 Schweinfurt, Tel. 09721/934-0

info-mainfranken@emilfrey.de, www.mercedes-benz-emilfrey-mainfranken.de

Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart

# carimage®

## KOMPETENZZENTRUM FÜR KAROSSERIE & LACKIERUNG

Seit über 20 Jahren fester Bestandteil in Würzburg



- + Smart-Repair
- + Lackierung
- + Hagelschadenzentrum
- + Unfallschäden
- + Felgenreparatur
- + Werkstattdersatzfahrzeug

Uns vertrauen Autohäuser, Fuhrparkleiter & Privatkunden

NEU seit 01.06.2021

**STARCAR**  
Autovermietung



Friedrich-Bergius-Ring 1a · 97076 Würzburg · Tel. 0931 250917 0 · Mo.-Fr. 08.00 bis 18.30 und Sa. 09.00 bis 18.00 Uhr · [www.carimage.de](http://www.carimage.de)

# fit for JOB!

Die IHK-Broschüre für  
ALLE Berufseinsteiger

- 👍 ERREICHEN SIE ALLE SCHULABGÄNGER DER REGION
- 👍 SICHERN SIE SICH IHREN WERBEAUFTRITT
- 👍 AUF ALLEN KANÄLEN: PRINT + DIGITAL
- 👍 FINDEN SIE DIE PASSENDEN AZUBIS
- 👍 ERSCHEINUNGSTERMIN: JUNI 2022

### IHRE ANSPRECHPARTNER:

Daniela Obst, Tel. 0931 7809970-1, [d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)  
Rainer Meder, Tel. 0931 7809970-2, [r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)

Mehr erfahren unter: [www.vmm-wirtschaftsverlag.de/md-ffj](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de/md-ffj)



Schon jetzt  
an die Azubis  
2023 denken!

# E-Mobilität ohne Kompromisse: Der neue Opel Combo-e Cargo



Der neue Combo-e Cargo ist die ideale Wahl für alle, die wie Opel die „Greenovation“ voranbringen wollen. Er ist die emissionsfreie Lösung für Handel und Handwerk, für Selbstständige genauso wie für kleine oder größere Flotten. Mit dem vollelektrischen Stromer können Kunden so selbst bis in Innenstadtbereiche vorfahren, die künftig Null-Emissions-Fahrzeugen vorbehalten sind.

## Das Beste aus zwei Welten: Nutzfahrzeug-Qualitäten mit Assistenz auf Pkw-Niveau

Wie seine preisgekrönten Pendanten mit Diesel- oder Benzinantrieb macht auch der Combo-e Cargo in Sachen Funktionalität, Komfort und Sicherheit keine Kompromisse. Das umfangreiche Angebot an klassenführenden Technologien und Assistenzsystemen reicht

von Müdigkeits- und Verkehrsschilderkennung bis zum Frontkollisionswarner mit automatischer Gefahrenbremsung und Fußgängererkennung. Die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erhöht zudem die permanente Rückfahrkamera. Mit einem System aus zwei Kameras behalten Combo-e-Fahrer den Bereich hinter dem Fahrzeug und beim Rechtsabbiegen den insbesondere für Fahrradfahrer und Fußgänger gefährlichen toten Winkel auf der Beifahrerseite im Blick. Der Combo-e Cargo fährt in zwei Längen vor: Die 4,40 Meter lange Variante verfügt über einen Radstand von 2.785 Millimetern. Sie kann bei bis zu 3,8 m<sup>3</sup> Ladevolumen problemlos drei Meter lange Gegenstände transportieren. Der 4,75 Meter lange Combo-e Cargo XL (Radstand: 2.975 Millimeter) bietet ein bis zu 4,4 m<sup>3</sup> großes Ladeabteil und sogar Platz für bis zu 3,44 Meter langes Arbeitsgerät. Dazu kann der fleißige Stromer bis zu 800 Kilogramm Ladung aufnehmen und bis zu 750 Kilogramm an Anhängelast ziehen – klassenführend im Segment. Für die tägliche Arbeitstour mit den Kollegen empfiehlt sich der neue Combo-e Cargo XL mit Doppelkabine. Mit dem Fahrer finden hier bis zu fünf Personen bequem Platz, während die Arbeitsutensilien sicher hinter der Trennwand verstaut sind. Um extralange Gegenstände zu transportieren, befindet sich außerdem eine Tür in der Trennwand.

autohaus **ehrllich**

Autohaus Ehrlich GmbH  
Nürnberger Str. 128  
97076 Würzburg  
Tel.: 0931 / 270 150  
info-wue@ehrllich.de  
www.ehrllich.de



Beispielfoto der Baureihe. Ausstattungsmerkmale ggf. nicht Bestandteil des Angebots.

### DER NEUE OPEL COMBO-e CARGO //

ALLES, WAS SIE BRAUCHEN

### UNSER BARPREISANGEBOT FÜR GEWERBEKUNDEN

für den Opel Combo-e Cargo Edition, Elektromotor 100 kW (136 PS)  
Automatik-Elektroantrieb, Betriebsart: Elektro

Barpreis <sup>1</sup>	26.490,- €
abzgl. staatl. Umweltprämie <sup>2</sup>	6.000,- €
Gesamtpreis <sup>1,2</sup>	20.490,- €

Angebot nur für Gewerbekunden, zzgl. MwSt. und zzgl. 900,- Euro Überführungskosten (zzgl. MwSt.).

Stromverbrauch (kombiniert): 21,9-19,8 kWh/100 km; elektrische

Reichweite (kombiniert): 255-280 km; CO<sub>2</sub>-Emissionen: 0 g/km.\*

\* Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren (Worldwide harmonized Light vehicles Test Procedure) ermittelt.

### ICH BERATE SIE GERNE //

Frank TEICHMANN  
Verkaufsleiter

Tel. 0931 / 270 15 - 11  
Mobil 0172-845 99 18  
frank.teichmann@ehrllich.de



autohaus  
**ehrllich**

**AUTOHAUS EHRlich GMBH**  
Nürnberger Straße 128 • 97076 Würzburg  
[www.opel-ehrllich-wuerzburg.de](http://www.opel-ehrllich-wuerzburg.de)

<sup>1</sup> Ein Angebot für Gewerbekunden und nur gültig bis 30.06.2022.

<sup>2</sup> Der Herstelleranteil am Umweltbonus in Höhe von 3.000,- € netto ist in der Kalkulation berücksichtigt. Sie haben zusätzlich die Möglichkeit, die staatliche Förderung (BAFA-Anteil) in Höhe von 6.000,- € beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Referat 422, Frankfurter Straße 29-35, 65760 Eschborn, [www.BAFA.de](http://www.BAFA.de), zu beantragen. Die Auszahlung des BAFA-Anteils erfolgt bei Erfüllung der Voraussetzungen und nach Zulassung des Fahrzeugs. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns. Der erhöhte Anteil des BAFA-Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2022. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Nähere Informationen erhalten Sie bei uns.

# Beständig Campers – jetzt neu in Gochsheim

**Alles für Camping-Begeisterte gibt es ab jetzt bei Beständig Campers in Gochsheim direkt an der A70. Auf dem Gelände der Beständig Autowelt findet man eine große Auswahl an Wohnwagen und Wohnmobilen der Marken Tabbert und Weinsberg zum Kauf.**

Und für diejenigen, die testen möchten, ob ein Campingurlaub für sie in Frage kommt, gibt es die Beständig Campers Vermietung. Ob für den nächsten Familienurlaub oder einen spontanen Roadtrip oder eine Städtetour – in Gochsheim stehen den Urlaubern viele unterschiedliche Modelle zur Verfügung, die man schnell und einfach online reservieren und buchen kann.

Außerdem gehört zu Beständig Campers auch eine Caravan-Werkstatt, die sich auf die Wartung und Reparatur von Camping-Fahrzeugen aller Marken sowie auf Um- und Anbauten sowie technische Nachrüstungen von z.B. Markisen, Mover, Klimaanlage oder SAT-Anlagen spezialisiert hat.

Der Movera-Campingshop rundet das Angebot von Beständig Campers ab. Im Shop bekommt der Camping-Fan alles, was man für einen gelungenen Campingurlaub braucht – angefangen vom Kunststoffgeschirr, über Tische und Stühle bis hin zu Markisen,

Mover und Vorzelte. Viel Wert legen die Experten von Beständig-Campers dabei auf eine ausführliche und kompetente Beratung der Camper.

Hinter dem Geschäftsmodell Beständig Campers steht die Automobilunternehmer-Familie Beständig. Obwohl es gerade in diesen schwierigen Zeiten eine echte Herausforderung ist, sieht Daniel Beständig, selbst begeisterter Camper, enormes Potential in diesem Geschäftszweig: „Campingurlaub liegt im Trend. Immer mehr Menschen, vor allem auch Jüngere, haben das Campen für sich entdeckt und ihnen wollen wir den Full-Service bieten.“

Aktuell befindet sich der Shop sowie die Vermietung und der Verkauf in der Beständig Autowelt in der Händelstraße 1 in Gochsheim. Doch bis Ende des Jahres soll auf dem Gelände ein großzügiger, moderner Neubau entstehen, in dem die Caravanabteilung von Beständig Campers dann untergebracht ist.

«

**BESTÄNDIG  
Campers**

Werkstatt-Service

Vermietung

Verkauf

Camping-Shop

**DIE CAMPING UND  
CARAVAN-EXPERTEN  
IN GOCHSHEIM**

Bei uns in Gochsheim (auf dem Gelände der Beständig Autowelt) gibt es alles für Campingfreunde: Neufahrzeuge, Vermietung, Campingshop, Waschstraße und Werkstatt.

Schauen Sie einfach bei uns vorbei und holen Sie sich Inspiration für Ihren nächsten Campingurlaub. Mehr über die Beständig Campers finden sie auf unserer Website:

[bestaendig-campers.de](http://bestaendig-campers.de)

TABBERT RENT AND TRAVEL WEINBERG MOVERA

# Alles in einem: Freigeist Mozart vom 20. Mai - 19. Juni 2022

**Das Mozartfest 2022 folgt auf das 100-jährige Jubiläum 2021 und versteht sich als Aufbruch in ein neues Jahrhundert: Eine Saison, die einmal mehr das Profil des gleichermaßen traditionsbewussten wie zukunftsorientierten Klassikfests spiegelt.**

Das Phänomen Mozart in seinen Facetten zu befragen und im Diskurs vielfältig zu beleuchten, wird auch 2022 in 84 Veranstaltungen das zentrale Anliegen sein. Mozarts Musik - Werke der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, die bis heute das Publikum in Konzertsälen und Opernhäusern weltweit in den Bann ziehen, die sowohl die hohe Meisterschaft wie die Überzeitlichkeit seiner Partituren freilegen, sind der programmatische Kern.

„Alles in einem: Freigeist Mozart“ lautet das Motto der aktuellen Saison. Es akzentuiert die Faszination und Provokation, die Vollendung und Ambivalenz, die Mozarts Werke ausmachen sowie den freigeistigen Künstlertypus, dessen Erkundungsdrang Grenzen überschreitet. Und es befragt Mozart in Hinblick auf die musikalische Gegenwart. »Wir brauchen Musikgeschichten, um die Gegenwart zu verstehen, in ihrer Komplexität und Vielfalt«, formuliert Isabel Mundry: Sie ist eine der wichtigsten Komponistinnen unserer Zeit und Artiste étoile beim Mozartfest 2022. Der Spannungsbogen zwischen Vergangenheit und Zukunft als elementarer Ausgangspunkt des Heute ist ein immanenter Aspekt ihres künstlerischen Credo. »Es geht um Einschreibungen des Einen im Anderen«, so Isabel Mundry. In diesem Sinne hat sie insgesamt acht Konzertprogramme kuratiert, die bewusst keine Gegenüberstellung von Tradition und Gegenwart illustrieren, sondern eine Durchdringung von Werk und Zeit evozieren. Die Auswahl aus Isabel Mundrys nuancenreichem Œuvre, die 2022 dem Würzburger Publikum vorgestellt wird, spiegelt eben diesen Anspruch an Musik als pures Erleben eines klingenden Moments. Ein Höhepunkt der Saison wird die Uraufführung ihres neuesten Werkes am 11. Juni sein: Das Werk heißt Signaturen, entstand im Auftrag des Mozartfestes Würzburg in Kooperation mit der Elbphilharmonie Hamburg und wurde durch die Ernst von Siemens Musikstiftung finanziert.

Zahlreiche Musiker und Ensembles aus dem künstlerischen Umkreis Mundrys geben 2022 ihr Debüt im Mozartfest, darunter das Ensemble Resonanz, das Ensemble Recherche oder das Ensemble Musikfabrik. An der Seite erstklassiger Ensembles und Orchester musizieren Solisten von kosmopolitischem Rang. Auf dem internationalen Konzertpodium zuhause konzertieren in diesem Frühsommer u. a. Vilde Frang, Robert Levin, Maxim Emelyanychev, Seong-Jin Cho, Jörg Widmann, Tianwa Yang, Asya Fateyeva und William Youn in Würzburg.

## Mozart-Perspektiven

Einen neuen und ungewohnten Zugang zu Musik eröffnet die Reihe Unexpected: Hier treffen Klassik auf Weltmusik, Jazz auf Pop. Hier musiziert eine junge

Generation von Musikern, die mit Esprit und Verve die Konvention des klassischen Konzertschnitts hinterfragt. Hier warten neue, unerwartete Hörerfahrungen auf das Publikum. Das Stegreif.orchester, The Twiolins, das New Piano Trio oder das Trio Clockwork laden unter anderem zu frischen Begegnungen mit Musik ein. Zudem kehrt das im vergangenen Jahr mit dem renommierten Deutschen Theaterpreis DER FAUST ausgezeichnete Orchester im Treppenhaus unter der musikalischen Leitung von Thomas Posth nach Würzburg zurück und gestaltet das Freispiel. Dafür wird das Bürgerbräu-Gelände im Würzburger Westen drei Tage lang zur musikalischen Spiel-Wiese.

## Musikraum Mozart 2.0

Spurensuche und Musikschau, Zeitgeist und Perspektive, Wissenschaft und Vermittlung hält einmal mehr das MozartLabor bereit. Wissenschaftler und Künstler loten fundiert und anschaulich das Motto in seinen Facetten aus.

Dass Mozart während der Festivalzeit an unterschiedlichen Orten Würzburgs eine Bühne findet, hat Tradition. Aber dass der experimentelle Umgang mit ihm einen eigenen Raum für Projekte, Begegnung und Austausch besitzt, gibt es erst seit der Jubiläumssaison und wird im aktuellen Fest fortgesetzt. M PopUp ist diese Mozart-Kreativzentrale im Herzen der Stadt.

## Mozart auf dem Sofa und unterwegs

Die Medienpartnerschaften im Bereich Radio, Fernsehen und digitale Medien sind mit dem Bayerischen Rundfunk, Deutschlandfunk, Deutschlandfunk Kultur, der Main-Post und nmz erneut breit aufgestellt. Insgesamt werden neun Konzerte mitgeschnitten. Immer und überall dabei ist des Pudels Kern. Der Podcast verhandelt kurzweilig und unterhaltsam große Themen der Musik, Kunst, Politik, Philosophie und Leben in Zusammenarbeit mit dem WDR, großen deutschen Konzerthäusern und anderen Kulturpartnern. <<



Mozartfest Würzburg  
Rückermainstraße 2  
(Rathaus Innenhof)  
97070 Würzburg  
Tel.: 0931 / 37 23 36  
info@mozartfest.de  
mozartfest.de

## Teamgeist macht den Bau

Seit der Gründung im Jahr 1900 gestaltet LEONHARD WEISS die Baulandschaft in Deutschland wesentlich mit. Heute, immer noch familiengeführt, hat sich das Unternehmen zu einer innovativen, mittelständisch geprägten Firmengruppe mit über 6.300 Mitarbeitern entwickelt und zählt damit zu den größten Bauunternehmen in Deutschland.

Das Familienunternehmen ist in drei operativen Geschäftsbereichen organisiert: Straßen- und Netzbau, Gleisinfrastrukturbau sowie Ingenieur- und Schlüsselfertigbau. Das Leistungsspektrum erstreckt sich von Einzelleistungen nach Maß bis hin zu anspruchsvollen Großprojekten. Auftraggeber der 27 Standorte und 9 Tochterunternehmen in Deutschland sind nicht nur namhafte Großunternehmen, sondern auch viele starke Mittelständler sowie Bund, Länder und Gemeinden. Die Firmenphilosophie ruht auf den Säulen partnerschaftliche Zusammenarbeit, Termintreue, Schaffung von Werten und ganzheitliches Bauen.

Im Bereich Schlüsselfertigbau deckt LEONHARD WEISS ein umfangreiches Leistungsspektrum ab. Der Schwerpunkt liegt im Industrie-, Büro- und Gewerbebau. Mit kurzen Bauzeiten, vertraglich festgelegten Baukosten und einem kompetenten Ansprechpartner über die gesamte Planungs- und Bauphase hinweg garantiert das Familienunternehmen die erfolgreiche Umsetzung selbst komplexer Aufgabenstellungen. Die Bauunternehmung liefert einen Komplettservice von der Planung über die Realisierung des Rohbaus, der Außenanlagen sowie des Innenausbaus mit der

gesamten Haustechnik bis hin zur Übergabe des fertigen Projektes. Ziel ist es, den Leitspruch für all seine Kunden spürbar zu machen: Freude am Bauen erleben.

Zudem setzt LEONHARD WEISS auf wegweisende Technologien, die wirtschaftlich und zugleich umweltfreundlich arbeiten. Der Aufbau eines eigenen Innovationszentrums für den Schlüsselfertigbau sowie der konsequente Einsatz von BIM (Building Information Modeling) sind zentrale Bestandteile des Erfolgsmodells. Bei der BIM-Methode werden die Daten eines Bauwerks transparent und konsistent erfasst, kombiniert und ausgewertet. Die Planung, Ausführung und Bewirtschaftung von Gebäuden wird durch diese digitale Methode optimiert und schafft damit Mehrwerte für den Kunden. So können Maßnahmen besser geplant und somit deutlich an Material und Energie eingespart werden, was der Umwelt zu Gute kommt. Als Mitglied im building SMART e.V. setzt sich LEONHARD WEISS für branchenweite Standards ein, die eine bessere Zusammenarbeit zwischen den Firmen, Nachunternehmern und weiteren Dienstleistern ermöglichen sollen. <<

**Kontakt / Info:**

LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG  
Leonhard-Weiss-Straße 2-3  
74589 Satteldorf  
P: +49 7951 33-0  
www.leonhard-weiss.de

# MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN FÜR IHRE HOHEN ANSPRÜCHE



**Schlüsselfertigbau – wenn aus Ihrem Wunsch Realität wird.**

LEONHARD WEISS ist Ihr kompetenter Partner, der durch den Einsatz von LEAN und BIM innovative Lösungen am Puls der Zeit anbietet. Erleben Sie mit uns die Faszination, Ihr einzigartiges Projekt entstehen zu lassen – von der Planung über die Umsetzung bis zur Übergabe und dies mit höchster Transparenz.

FREUDE  
AM BAUEN  
ERLEBEN

**LEONHARD WEISS GmbH & Co. KG**

Leonhard-Weiss-Str. 2-3, 74589 Satteldorf  
Ihre Ansprechpartnerin: Renate Hauenstein, P +49 7951 33-2125  
bau-de@leonhard-weiss.com, www.leonhard-weiss.de





## Schlüsselfertig bauen mit Riedel Bau: Nachhaltig und wirtschaftlich!

Schlüsselfertiges Bauen bedeutet bei Riedel Bau Koordination, Organisation und Realisierung aller Leistungen wie Planung, Rohbau, Fassade, Haustechnik und Innenausbau nach Ihren Wünschen.

Für die Entwicklung nachhaltiger und gleichzeitig wirtschaftlicher Gebäude haben wir bereits 2018 bei der Erweiterung unseres Bürogebäudes ein eigenes Konzept entwickelt. Umweltschonendes Kühlen und Heizen, Flurwände aus Lehmputz, Fenster aus Sonnenschutzglas, E-Ladestationen und Photovoltaikanlage sind bei unserem Anbau u.a. zum Einsatz gekommen. Das Konzept haben wir seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Hochschulen und baubiologischen Fachplanern, sind wir in ständigem Austausch, um effiziente und mo-

derne Gebäude zu realisieren. Gemeinsam mit Ihnen entwickeln wir mit modernster Technik eine Planung, die auf Ihren nachhaltigen Gewerbebau zugeschnitten ist. Unsere langjährige Erfahrung in der handwerklichen Bauausführung, hohe Qualitätsstandards und Termintreue bilden die Basis für die schlüsselfertige Ausführung Ihres Bauvorhabens.

Mit unserem qualifizierten Fachpersonal und zuverlässigen Nachunternehmern garantieren wir eine solide Bauausführung. Individuelle Planung, hohe Flexibilität, partnerschaftliche Zusammenarbeit und kompetente Organisation zeichnen Riedel Bau als Generalunternehmer aus.

**Ausführliche Informationen: [www.riedelbau.de](http://www.riedelbau.de) <<**

**Riedel  
Bau**

Riedel Bau GmbH & Co. KG  
Silbersteinstraße 4  
97424 Schweinfurt  
Tel.: 09721 676-108  
[sfbau@riedelbau.de](mailto:sfbau@riedelbau.de)  
[www.riedelbau.de](http://www.riedelbau.de)



Visitenkarte für nachhaltiges und wirtschaftliches Bauen: das Erweiterungsgebäude am Riedel Bau Hauptsitz in Schweinfurt.



**SCHLÜSSELFERTIG BAUEN  
MIT RIEDEL BAU**

Nachhaltiges und wirtschaftliches Bauen

**FUHREN**

STEUERBERATUNG  
ABSCHLUSSPRÜFUNG

SEIT 30 JAHREN



**Willi Führen**  
Diplom-Betriebswirt

- » Steuerberater
- » vereidigter Buchprüfer
- » Fachberater für Internationales Steuerrecht

Berliner Platz 6  
97080 Würzburg  
Telefon 0931-322100

## Unternehmensbewertung

- » Ermittlung des Zugewinnausgleichs
- » Kauf oder Verkauf eines Unternehmens
- » Vererbung oder Schenkung von Unternehmensanteilen
- » Auseinandersetzung von Gesellschaftern

### Erstellung von Sachverständigengutachten

Erfahren Sie mehr über uns unter  
[www.fuehren.de](http://www.fuehren.de)

## Pünktlich zum Tag der Logistik: Spatenstich bei Pabst Transport

Spatenstich für die neue Halle des Logistik-Centers auf dem Pabst-Betriebsgelände in Gochsheim (von links: Thomas Metz, Geschäftsbereichsleiter Logistik; Evelyn Helbig, Bereichsleiterin Controlling & Vertrieb; Hans Pabst, geschäftsführender Gesellschafter; Jochen Oeckler, Geschäftsführer; Alfred Ulbrich, Leiter Betrieb; Stefan Hillenbrand, Bereichsleiter Facility Management)  
Foto: André Weber (andreweberdesign.de)

**Gochsheim. Pünktlich zum bundesweiten Aktionstag am 21. April 2022 setzt das Unternehmen Pabst Transport den Spatenstich für die dritte Halle am Logistik-Center auf dem Betriebsgelände.**

Gochsheim. Pünktlich zum bundesweiten Aktionstag am 21. April 2022 setzt das Unternehmen Pabst Transport den Spatenstich für die dritte Halle am Logistik-Center auf dem Betriebsgelände. Das Logistikgeschäft wächst. Gemeinsam mit seinen Kunden plant und realisiert Pabst branchenübergreifende, marktorientierte Logistikkonzepte IN TIME. IN PLACE.TOGETHER. „Um hier weiterhin auf die unterschiedlichsten Kundenanforderungen eingehen zu können, war der Bau einer dritten, neuen Halle quasi unumgänglich“, erläutert Ge-

schäftsführer Jochen Oeckler die erneuten Baumaßnahmen.

Pabst investiert zur Erweiterung des Meilensteins weitere 6,7 Mio. €. Die neue Halle bietet auf 10.000 m<sup>2</sup> modernste Logistikfläche und wird mit einer überdachten Rampe sowie zwölf Toren ausgestattet sein. Sie wird, wie schon die anderen beiden Hallen des Logistik-Centers, den neuesten Baunormen entsprechen. Die Logistikfläche auf dem Betriebsgelände in Gochsheim erweitert sich somit auf 55.000 m<sup>2</sup> wobei davon dann nach Fertigstellung der neuen Halle allein 25.000 m<sup>2</sup> auf das Logistik-Center entfallen.

Bei der Umsetzung des Projekts liegt gemäß der Unternehmensphilosophie von Pabst der Fokus auf der Nachhaltigkeit. LED-Beleuchtung sowie Lichtbänder für Tageslichteinfall sind daher Standard. Das neu entstehende Logistikgebäude entspricht in der Ausstattung einem Sicherheitslager. Schwerlastfähigkeit, Verschlusslager, Kommissionier- und Konfektionsbereiche sowie eine Durchregalierung auf mehreren Ebenen sprechen für höchst flexible Ansprüche auf einem hohen Qualitätsniveau. <<



## „Natur im Garten“ wichtiger denn je

### Kreisverband für Gartenbau und Landespflege ruft zur Teilnahme am Wettbewerb auf

In Zeiten der Corona-Pandemie haben wir es deutlich gespürt: der Garten als Freizeitbeschäftigung und gesundes Lebensumfeld wird immer wichtiger. Der Kreisverband für Gartenbau und Landespflege Haßberge ruft daher auch in diesem Jahr alle Gartenbesitzer zur Teilnahme an seinem Wettbewerb „Natur im Garten“ auf.

„Bereits 119 Gartenbesitzer haben sich seit dem Jahr 2017 am Wettbewerb beteiligt“, so Geschäftsführer Guntram Ulsamer vom Kreisverband und er ist sich sicher, dass es sicher noch mehr tolle Gärten und interessante Gartenbesitzer gibt, die noch unbekannt sind. „Wir würden uns freuen diese 2022 bei unseren Wettbewerb begrüßen und kennenlernen zu dürfen.“

Naturgärten sind anders! Es ist der sensible Umgang mit der Natur, den Pflanzen aber auch die Anlage von Strukturen im Garten, die als Lebensraum für Igel, Hummel & Co bedeutsam sind. Gesucht werden für unseren Wettbewerb Gartenbesitzer, die ihren Garten mit heimischen Pflanzenarten bepflanzt und unterschiedliche Strukturen wie Teich, Hecken, Trockenmauern, Staudenbeete, Blumenwiese oder Nutzgarten angelegt haben. Der Verzicht auf synthetische Düngemittel und Pflanzenschutzmittel und eine ökologisch orientierte Kreislaufwirtschaft (Kompost- und Regenwas-

sernutzung) sind ebenfalls wichtige Kriterien.

Als Dank für das Mitmachen erhalten alle prämierten Gärten bei einer kleinen Abschlussveranstaltung eine handgefertigte Plakette und die Möglichkeit, sich mit gleichgesinnten Gartenfreunden auszutauschen. Anmeldeschluss für den Wettbewerb ist der 31. Mai. Kontakt unter Kreisverband Tel 09521/942621 oder der E-Mail [garten-bau@hassberge.de](mailto:garten-bau@hassberge.de). <<

Der Kreisverband für Gartenbau ruft alle Gartenbesitzer, die einen naturnahen Garten bewirtschaften, zur Teilnahme am Wettbewerb 2022 auf. Fotos: Guntram Ulsamer, Landratsamt Haßberge



# DIE PROFIS FÜR SAUBERKEIT.

**Kärcher Sale**  
Beratung/Verkauf

**Kärcher Service**  
Kundendienst

**Kärcher Rent**  
Mietgeräte

**Kärcher Lease**  
Leasing



[www.kaercher.de](http://www.kaercher.de)

## KÄRCHER

makes a difference

**Alfred Kärcher Vertriebs-GmbH, Niederlassung Würzburg**

Hertzstraße 4, 97076 Würzburg - Lengfeld

Tel.: 0931 40678-0, Fax: 0931 40678-22, E-Mail: [kaercher.wuerzburg@vertrieb.kaercher.com](mailto:kaercher.wuerzburg@vertrieb.kaercher.com)

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.00 - 18.00 Uhr, Samstag 9.00 - 13.00 Uhr

# Sonnenstrom aus Würzburg

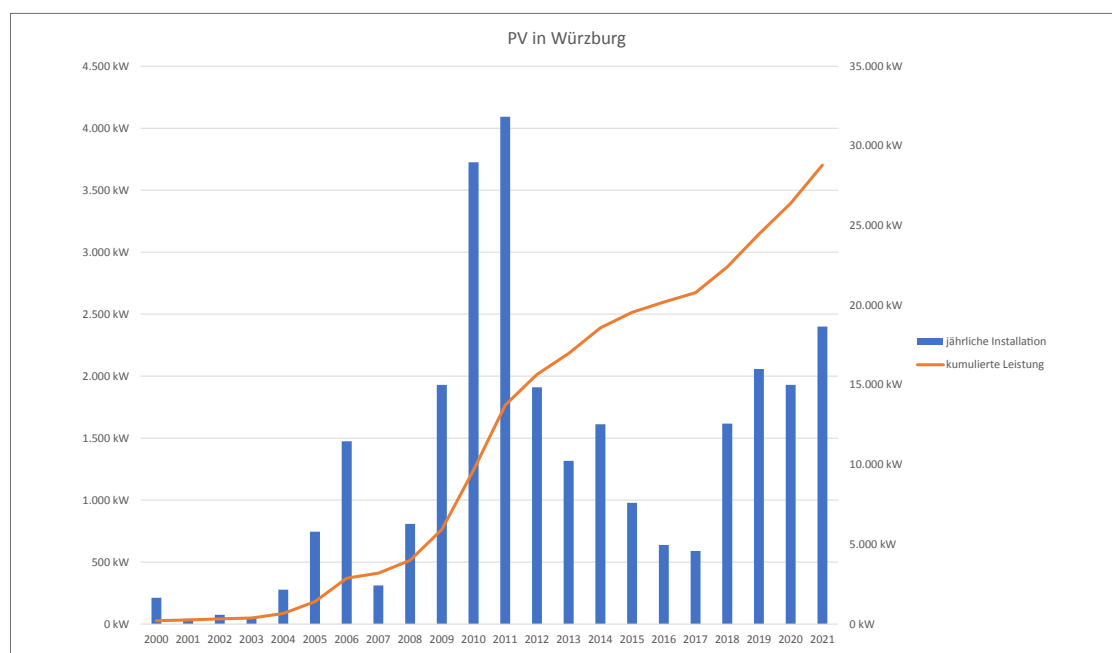
**Im Januar wurde das neue Klimaschutzkonzept vom Stadtrat beschlossen. Ein wichtiger Meilenstein ist die Stromerzeugung durch erneuerbare Sonnenenergie. Klimabürgermeister Martin Heilig erläutert: "Die Auswirkungen des schrecklichen Krieges in der Ukraine zeigen deutlich, dass die Energieversorgung auch sicherheitsrelevant ist. Erneuerbare Energien schützen das Klima, machen uns unabhängiger von Despoten und halten die Energiekosten in Schach. Ihr rascher Ausbau ist daher das Gebot der Stunde."**

Die Stromerzeugung aus Sonne ist dabei eine echte Gemeinschaftsleistung: Viele private Bauherren, Unternehmen sowie die öffentliche Hand errichten und betreiben bereits Photovoltaikanlagen – Tendenz steigend. "2021 wurden in der ganzen Stadt etwa 2,5 Megawatt Leistung zugebaut, damit kann der Stromverbrauch von etwa 1.000 Haushalten gedeckt werden. Das ist bereits ein gutes Ergebnis. Nun haben wir zum Ziel, uns schnellstmöglich auf 10 Megawatt pro Jahr, also um rund das Vierfache, zu steigern", so Heilig.

**Damit dies gelingt, setzt die Stadt Würzburg ein ganzes Bündel von Maßnahmen um, einige Beispiele sind:**

- Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden: Bei allen Dachsanierungen und Neubauten werden grundsätzlich Solaranlagen integriert.
- Vorgabe für Errichtung und Betrieb von Photovoltaikanlagen in Kaufverträgen: Verkauft die Stadt Grundstücke oder wird bei Planungen ein städtebaulicher Vertrag geschlossen, sind Solaranlagen nun verpflichtende Vertragsbedingungen.
- Das Energie- und Klimazentrum bietet in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale Beratungen rund um Solarenergie an.
- Das Baureferat untersucht derzeit, wo in Würzburg Freiflächen-Photovoltaikanlagen oder die gleichzeitige Nutzung von Flächen für die landwirtschaftliche Pflanzenproduktion und die PV-Stromproduktion (Agri-PV) umgesetzt werden können.
- Im Rahmen eines kommunalen Denkmalschutzkonzeptes werden Eckpunkte für die Errichtung von Photovoltaikanlagen in denkmalpflegerisch sensiblen Lagen entwickelt.

Seit 31. März gibt es einen weiteren wichtigen Baustein: Der Stadtrat hat das kommunale Förderprogramm "klimaneutrales Wohnen" beschlossen, über das unter anderem verschiedene Arten der Sonnenenergienutzung finanziell gefördert werden. "Mit dem städtischen Förderprogramm wollen wir Techniken oder Ausgestaltungen unterstützen, die sich gerade entwickeln und noch zu Mehrkosten führen: So gibt es einen Zuschuss für kleine Steckersolaranlagen, mit denen Strom auf dem Balkon oder im Garten erzeugt wird, für die Integration in die Fassade und die Kombination von Solaranlagen mit einem Gründach. Zudem sollen besonders große Photovoltaikanlagen sowie die Umsetzung von Mieterstrommodellen gefördert werden, denn hier besteht ein großes Potenzial auf Mehrfamilienhäusern", erläutert Martin Heilig die Ausrichtung. Antragsberechtigt sind sowohl Privatpersonen, als auch Unternehmen. Wichtige Partner für die Umsetzung sind die lokalen Handwerksbetriebe und die WVV. Die genauen Förderbedingungen und die Antragsformulare finden sich auf der städtischen Website unter [www.wuerzburg.de/solar](http://www.wuerzburg.de/solar). Bei Fragen hilft zudem das städtische Energie- und Klimazentrum (ekz@stadt.wuerzburg.de; 0931 / 37 2470) weiter. "Photovoltaikanlagen lohnen sich – das unterstreichen nicht zuletzt auch die Balkonanlagen, die wir neu in die Förderung aufgenommen haben: ein Modul mit 600 Watt Leistung kann durchaus zu einer Stromeinsparung von 20 Prozent führen. Der Stadtrat hat 80.000 € für die Förderungen zur Verfügung gestellt. Wir hoffen, dass wir damit – zusammen mit dem EEG-Osterpaket der Bundesregierung – möglichst vielen Würzburgerinnen und Würzburgern zusätzlichen Rückenwind für den Kauf einer Photovoltaikanlage geben können", sagt Martin Heilig abschließend. <<



Übersicht über  
das Förderprogramm  
Grafiken: Stadt Würzburg

# Main-Post eVergabe – regional, transparent und effizient

Jährlich werden Aufträge mit einem Volumen von rund 80 Millionen Euro von öffentlichen Auftraggebern ausgeschrieben – und ganze 6 Millionen Euro davon fallen auf das Bundesland Bayern (Quelle: BMWI, 2019). Dabei handelt es sich um von Steuergeldern finanzierte Aufträge von Bund, Ländern, Gemeinden oder Gemeindeverbänden und Bundesbehörden, aber auch von gewerblichen Unternehmen. Mit der öffentlichen Ausschreibung dieser Aufträge wird vor allem die Transparenz und der Wettbewerb auf dem Markt gewahrt. Die eVergabe der Main-Post stellt für diese Gewährleistung eine reichweitenstarke Plattform für regionale Kunden zur Verfügung – einfach, effizient und transparent.

Gemeinsam mit dem Technologiepartner aumass, einem der deutschlandweit führenden Dienstleister in der Vergabepraxis, zählt die Main-Post über 100.000 registrierte Unternehmen, Auftraggeber sowie Suchende auf ihrer eVergabeplattform, eine perfekt auf die Bedürfnisse der Unternehmen zugeschnittene Softwarelösung. Mithilfe der eVergabe wird der Verwaltungsaufwand minimiert und der Vergabealltag deutlich verbessert.

Mit ein paar wenigen Klicks sichern sich Unternehmen zeit- und kostensparend neue Aufträge von öffentlichen Institutionen. Derzeit finden sich rund 15.000 aktive Veröffentlichungen auf dem Portal, die

auf Angebote aus der Region, Deutschland oder der EU warten.

Einfacher, schneller und bequemer können Auftraggeber ohne großen Zeit-, Arbeits- und Kostenaufwand ausschreiben, weshalb sich auf dem Portal tagtäglich etliche öffentliche Aufträge ansammeln. Mit der eVergabeplattform profitieren Auftraggeber von einem Rundum-Sorglos-Paket: Einfaches Ausschreiben, Fristenrechner, automatische Prüfmechanismen und weitere Vorteile machen den Umgang damit attraktiv. Hervorzuheben ist hierbei, dass eVergabe-Kunden Rabatte für Zeitungsanzeigen der Main-Post erhalten, die sie bequem über eine Schnittstelle auf der eVergabeplattform beauftragen. Die Main-Post eVergabe zählt unter anderem den Markt Wiesentheid, den Markt Geiselwind und das Landratsamt Main-Spessart zu auftragsfreudigen Kunden aus dem öffentlichen Sektor. Aber auch einige gewerbliche Kunden, wie das Architekturbüro „arc.grün“, setzen ihr Vertrauen in das rechtssichere und transparente System der Main-Post. Die eVergabe der Main-Post punktet vor allem mit ihrer Regionalität und arbeitet als bekanntes und vertrauenswürdige Medienhaus eng mit seinen Kunden zusammen. Nutzer der Plattform verlassen sich auf persönliche Ansprechpartner und profitieren von einem unschlagbaren Preismodell: 89,-€ für eine komplette Ausschreibung oder Flat-Angebote. <<

## Wo wird Ihre Ausschreibung veröffentlicht?

MAIN  POST



# Partnerbetriebe für Jobentdecker-Sommerferienprojekt gesucht

Landkreis Haßberge ruft Betriebe und Unternehmen zur Teilnahme an Berufsorientierungsprojekt auf



Landrat Wilhelm Schneider ruft Unternehmen und Einrichtungen sowie Jugendliche im Landkreis Haßberge auf, sich am diesjährigen Jobentdecker-Projekt zu beteiligen.

Foto: Monika Göhr/Landratsamt Haßberge

Als vielfältiger Wirtschaftsraum verfügt der Landkreis Haßberge über kleine Familienbetriebe, moderne Mittelständler und international erfolgreiche Großunternehmen und hat damit einiges für den beruflichen Nachwuchs zu bieten. Trotzdem wissen viele Jugendliche nicht viel über die beruflichen Möglichkeiten in ihrer Heimat und tun sich mit der Suche nach einem Ausbildungsplatz schwer. Deshalb organisiert der Landkreis Haßberge in den Sommerferien 2022 bereits zum vierten Mal das Berufsorientierungsprojekt „Jobentdecker“. Drei Jugendliche erkunden dann in dreitägigen Mini-Praktika bei verschiedenen Betrieben deren Ausbildungsberufe. Über ihre Erfahrungen berichten sie in einem Blog und auf Instagram. Ab sofort können sich Betriebe und Unternehmen mit Sitz im Landkreis Haßberge für eine Teilnahme am Jobentdecker-Sommerferienprojekt 2022 bewerben unter [www.jobentdecker.hassberge.de/bewerbungsinformationen-unternehmen-2022](http://www.jobentdecker.hassberge.de/bewerbungsinformationen-unternehmen-2022).

Durch das Jobentdecker-Sommerferienprojekt können sich Unternehmen und Einrichtungen den Azubis von morgen als Ausbildungsbetriebe und potenzielle Arbeitgeber präsentieren, denn die Jobentdecker sind während des Praktikums mit dem Smartphone im Betrieb unterwegs. Sie halten ihre Eindrücke mit Fotos, Videos, Kurzinterviews usw. fest und veröffentlichen diese auf Instagram und einem Blog. Indem die Jobentdecker ihre Erfahrungen in den sozialen Medien teilen, werden zudem noch weitere Jugendliche erreicht und über die beruflichen Möglichkeiten im Landkreis informiert.

„Bereits in den letzten beiden Jahren konnten wir das Projekt trotz der Corona-Pandemie unter Einhaltung der geltenden Schutzmaßnahmen erfolgreich durch-

führen. Auch in diesem Jahr sind wir daher sehr optimistisch, dass uns das gelingt. Gerne unterstützen wir die teilnehmenden Betriebe und Einrichtungen, falls sich in dieser Hinsicht Fragen ergeben sollten“, sagt Landrat Wilhelm Schneider, dem es ein Anliegen ist, das erfolgreiche Projekt 2022 auch ohne Fördermittelunterstützung weiterzuführen. „In Zeiten von Krisen und Fachkräftemangel halte ich es für wichtig, dass die Unternehmen in unserem Landkreis mit diesem Projekt die Möglichkeit erhalten, sich ihren potenziellen Auszubildenden auf zeitgemäße Weise vorzustellen. Aus den vergangenen Jahren wissen wir, dass dank des Jobentdecker-Projekts bereits Auszubildende an Betriebe vermittelt werden konnten.“

2022 wartet das Jobentdecker-Sommerferienprojekt noch mit einer Besonderheit auf: Die Jobentdecker werden von einer Filmagentur bei ihren Berufseinsätzen begleitet. Aus dem Filmmaterial werden Kurzclips erstellt, die das Jobentdecker-Projekt und die Ausbildungsmöglichkeiten im Landkreis Haßberge präsentieren sollen. Auch wenn die Kurzfilme nicht für betriebliche Werbezwecke produziert werden, profitieren die Unternehmen trotzdem davon. Denn durch die attraktive Darstellung des Landkreises Haßberge als vielfältiger Wirtschafts- und Ausbildungsraum wird die Aufmerksamkeit der Fach- und Arbeitskräfte von morgen auch auf die Betriebe und Unternehmen der Region gelenkt.

„Insgesamt können dieses Jahr bis zu zwölf Unternehmen mit dabei sein und jeweils einem Jobentdecker für drei Tage einen oder mehrere Ausbildungsberufe vorstellen“, erklärt Katharina Eckstein, Koordinatorin für Kultur & Bildung beim Landkreis Haßberge. Zusammen mit Katja Then, Assistentin für Kultur & Bildung im Landkreis Haßberge, organisiert sie das Jobentdecker-Projekt für die diesjährigen Sommerferien. Die beiden stehen auch für interessierte Betriebe als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung (E-Mail: [bildungsregion@hassberge.de](mailto:bildungsregion@hassberge.de); Telefon 09521/27-694). Das Bewerbungsformular, ausführliche Informationen zum Projekt sowie ein kurzer Erklärfilm sind unter [www.jobentdecker.hassberge.de](http://www.jobentdecker.hassberge.de) abrufbar. Unternehmen und Betriebe können sich noch bis einschließlich 31. Mai 2022 für eine Teilnahme am Jobentdecker-Projekt bewerben.

## Auch Jugendliche werden noch gesucht

Für Jugendliche besteht noch bis 30. April 2022 die Möglichkeit, sich für das Sommerferienprojekt zu bewerben. Sie können bei diesem besonderen Ferienjob vier unterschiedliche Unternehmen oder Einrichtungen kennenlernen, auf Social Media aktiv sein und 500 Euro verdienen. Nähere Informationen erhalten Interessierte unter den oben aufgeführten Kontaktdaten oder der Jobentdecker-Webseite. <<

# Strategie vor Organisation – Organisation vor Technik®

## Ihr verlässlicher Partner für Ihr Notfall- und Krisenmanagementsystem

Als Unternehmer stellen Sie einen klaren Anspruch: Sie akzeptieren nur die beste Leistung: Dies erwarten Sie von sich und dies erwarten Sie von Ihrem Partner. Unsere Kernkompetenzen liegen in allen sicherheitsrelevanten Bereichen, vom Objektsicherheits-, einschließlich Notfall- und Krisenmanagement, über Informationssicherheit, bis hin zu Datenschutz- und Haftungsmanagement (Compliance). Hier stellen wir seit 30 Jahren individuelle Lösungen für Unternehmen aller Größen und zahlreicher Branchen mit Begeisterung bereit. Profitieren Sie von den Stärken eines führenden Unternehmenssicherheitsdienstleisters in Deutschland. Haben Sie alles im Griff, wenn aus Störungen Notfälle oder gar Krisen entstehen? Vom Hinweisgebersystem (Whistleblower-Hotline) über Alarmierungsplan und Notfallhandbuch bis zu Krisenstab und Krisenstabsübungen –

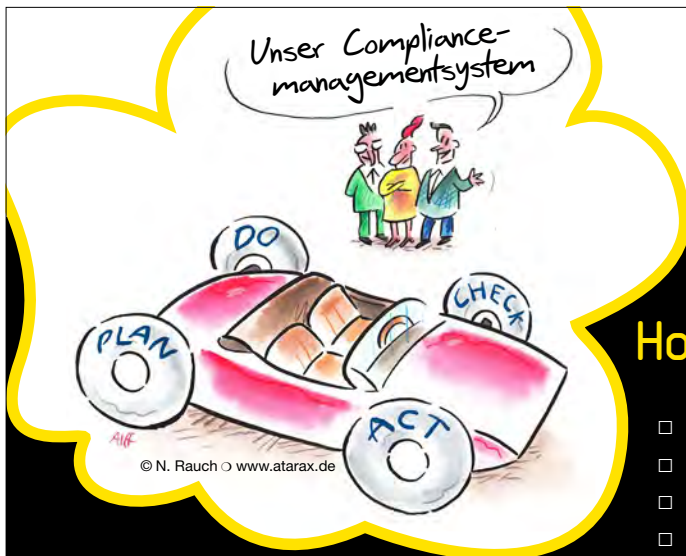
unsere Experten bereiten Sie bestens darauf vor, selbst unerwartete Ereignisse erfolgreich zu bewältigen.

### Know-how schützen mit System

Unser Experten-Team aus Risikomanagement- und Informationssicherheitsspezialisten, Notfall- und Krisenmanagement-Profis, Datenschutzpraktikern und Juristen kennt sich, dank langjähriger Erfahrung, bestens mit Gesetzen und Verordnungen rund um die Unternehmenssicherheit aus. Aufgrund unserer ganzheitlichen Betrachtung von Compliance, Notfall- und Krisenmanagement sowie Prozessoptimierung, können wir Ihnen eine integrierte und wirksame Compliance/Notfall- und Krisenorganisation-Lösung bieten, durch die Sie alle gesetzlichen Anforderungen erfüllen und so bestmögliche Rechtssicherheit schaffen.



atarax Unternehmensgruppe  
91074 Herzogenaurach  
Tel.: 09132 798 00  
info@atarax.de  
www.atarax.de



## COMPLIANCE

Whistleblowing als integraler Bestandteil eines funktionierenden Compliance-Managements

### Hinweisgebersystem und Hotline von Profis!

- Haftungsmanagement (Compliance)
- Datenschutzmanagement
- Informationssicherheitsmanagement
- Notfall- und Krisenmanagement



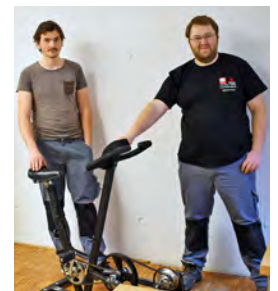
www.atarax.de

## Mit reiner Muskelkraft Strom erzeugen

### Elektrofahrrad-Projekt beim Caritas-Don Bosco-Bildungszentrum

Auf den ersten Blick sieht es aus wie ein ganz normales Fitness-Fahrrad. Schaut man genauer hin, fallen die eingebaute Lichtmaschine, diverse Keilriemen und die Leitungen zum Akku auf. Das ungewöhnliche Bike steht im Ausbildungsbereich der Elektroberufe beim Caritas-Don Bosco-Bildungszentrum und soll den jungen Auszubildenden unter anderem den Umweltgedanken näherbringen. „Unser Praxisprojekt mit dem Elektro-Fahrrad kommt gerade bei den Teilnehmenden des ersten Ausbildungsjahres sehr gut an“, erklärt Ausbilder Christof Keller. „Beim Basteln am Fahrrad lernt man spielerisch, prägt sich die Sachverhalte besser ein und versteht schneller, warum auch mal etwas nicht funktioniert“, erläutert Teilnehmer David Münster. Der angehende Industrieelektriker ist begeistert von dem Gemeinschaftsprojekt. „Wir haben in der Spitze mit Muskelkraft bereits 370 Watt Strom erzeugen können. Das

geht ganz schön auf die Puste“, hat der 25-Jährige festgestellt. Ihm gefällt auch, dass man ein Gefühl dafür bekommt, welche Leistung erbracht werden muss, um ausreichend Strom zu erzeugen. „Mir macht das Verkabeln des Fahrrads am meisten Spaß“, ergänzt Eric Wulff. Der junge Mann ist ebenfalls im ersten Ausbildungsjahr und merkt anhand des Praxisprojekts, dass er mit seiner Ausbildung zum Industrieelektriker beruflich auf dem richtigen Weg ist. „Unser Fahrrad-Projekt fördert nicht nur das Knowhow rund um Elektrotechnik“, betont Martha Nowy. Die Sozialpädagogin unterstützt die gemeinsame Projektarbeit vor Ort und sieht einen weiteren wichtigen Nutzen für die Teilnehmenden: „Gerade die für spätere Arbeitgeber entscheidenden Schlüsselkompetenzen wie angemessenes Gruppenverhalten und das Entwickeln von Sozialkompetenz werden durch unser Fahrradprojekt gefördert“, ist sie überzeugt. <<



(Von links) Eric Wulff und David Münster vom Caritas Don-Bosco-Bildungszentrum bauen zurzeit ein Elektro-Fahrrad, das mit Muskelkraft Strom erzeugt.

Foto: Marcus Meier

# Freizeit-Land öffnet seine Pforten

**GEISELWIND.** Zu Beginn der Osterferien startete das Freizeit-Land Geiselwind nach zwei Jahren Corona-Pause wieder in eine hoffentlich dauerhafte Saison. Vor allem im Jahr 2020 hat der Park enorm gelitten, da er lange geschlossen bleiben musste. 2021 dann trübten strenge Hygiene-Auflagen den ganz großen Spaß nicht nur am Achterbahnfahren.



**N**un hofft Inhaber Matthias Mölter in seinem fünften Jahr nach der Übernahme von der Gründerfamilie Mensinger auf Normalität – und auf ein dauerhaft volles Gelände, nachdem im vergangenen Jahr nur rund 200.000 Besucher kamen, im Schnitt etwa 1.000 pro Öffnungstag. Eigentlich wollte das Freizeit-Land nach seinem Halloween-Event ab Ende November erstmals das Winter-Wunderland eröffnen, um den ganzjährigen Spaß zu garantieren. Die Premiere ist nun für dieses Jahr geplant.

Parkinhaber Matthias Mölter vor der „Taka Waka“-Achterbahn.

„Wir haben außer einer neuen Hauptattraktion in den einzelnen Themenbereichen viel umgestaltet und angepasst, außerdem Arbeiten verrichtet, die auf den ersten Blick gar nicht unbedingt auffallen“, erzählt Mölter. Beispielsweise wurden in Geiselwind 10.000 Quadratmeter Parkfläche neu gepflastert, 20 Kilometer Kabel verlegt. 1.000 neue Pflanzen verschönern das Gelände, 5.000 Liter Farbe und Lacke haben Mitarbeiter verstrichen.

Der Krieg in der Ukraine hat diverse Preise für Baumaterialien oder den Essenseinkauf derart verteuert, dass Besucher über 1,40 Meter Körpergröße nun 42,50 Euro Eintritt bezahlen müssen. Anders freilich lassen sich die bis zu 400 Mitarbeiter in der Hochsaison sowie die Neuheiten nicht finanzieren. Dazu gehört in erster Linie die siebte und nun zweitgrößte Achterbahn des Parks. „Taka Waka“ heißt sie, steht ganz oben im Wald im Safariland dort, wo früher die Ponys zu Hause wa-

ren. Sie ist auch wieder eine Familienbahn, die selbst die kleinsten Gäste befahren können.

Die größte Achterbahn bekam einen neuen Namen, ebenso die Wildwasserbahn. Beide befinden sich im Land der Piraten, weshalb „Piratenfluss“ nur logisch erschien und die blaue Farbe beim nassen Spaß der einstigen Schussfahrt von „König Ludwig“ zunehmend verschwindet. Und der „Boomerang“ bekam nun als „Fluch des Kraken“ auch gleich eine ansprechende Behausung des Eingangs. Nächste Veränderung: Die einstige „Weinfahrt“, ein Rundkarussell, heißt nun „Uhrwerk“ und ist zeitgemäß modern gestaltet. Fertig wurde „Tukis Unterwasserwelt“, ein Indoor-Spielplatz mit mehreren Etagen für die ganz kleinen Besucher mit Bälle-Pool, Klettermöglichkeiten und Hindernis-Parcours. Zudem sind alle Attraktionen nun mit dem passenden Soundtrack versehen. Affen, Kängurus oder Nandos gibt's aber noch immer.

Und bald ist auch das neue Resort „Seaside“ bezugsfertig und es gibt Übernachtungsmöglichkeiten in Bungalows mit einem Restaurant für 250 Besucher, eine Minigolfanlage und Saunafässer. Das Ganze auf der anderen Seite der viel befahrenen Staatsstraße, weshalb gerade eine Ampelanlage errichtet wird. Im Gespräch waren auch einmal eine Überführung oder gar ein Tunnel. Beides sei schwer realisierbar oder einfach zu teuer. Mölter hat seit der Übernahme über sechs Millionen Euro in das Freizeit-Land Geiselwind investiert.

Michael Horling





## Flessabank verbucht gutes Geschäftsjahr

**SCHWEINFURT.** Mit dem Geschäftserfolg des abgelaufenen Jahres 2021 zeigt sich das Bankhaus Max Flessa KG aus Schweinfurt, wie es in einer Meldung heißt.



Die Entwicklung des „positiv begonnenen“ Geschäftsjahrs 2022 sei allerdings von weiteren Auswirkungen der Coronapandemie und des Ukraine-Kriegs abhängig, wobei auch für das laufende Jahr eine angemessene Risikovorsorge eingeplant sei, so eine Bank-Mitteilung.

Demnach erhöhte sich die Bilanzsumme im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 auf 2.546 Millionen Euro (Vorjahr 2.541 Millionen Euro). Die gesamten Kundeneinlagen hätten sich mit 2.146 Millionen Euro planmäßig entwickelt (Vorjahr 2.150 Millionen Euro), wobei die Spareinlagen auf 480 Millionen Euro angestiegen seien (Vorjahr 465 Millionen Euro). Positiv habe sich auch das Kundenkreditgeschäft mit 1.377 Millionen Euro entwickelt (Vorjahr 1.342 Millionen Euro). Die Forderungen an Kreditinstitute beliefen sich laut Bericht auf 59 Millionen Euro (Vorjahr 76 Millionen Euro).

Als „unverändert konservativ zusammengesetzt“ bezeichnete die Flessabank den Wertpapierbestand des vergangenen Jahres, der sich auf 749

Millionen Euro errechnet habe. Darin enthalten seien festverzinsliche Wertpapiere in Höhe von 714 Millionen Euro (Vorjahr 699 Millionen Euro).

Den Überschuss aus dem Provisionsgeschäft bezifferte die Bank mit 11,3 Millionen Euro (Vorjahr 9,9 Millionen Euro). Nach Aufstockung des Eigenkapitals auf 148 Millionen Euro (Vorjahr 142 Millionen Euro) betrage das ausgewiesene Jahresergebnis 10,8 Millionen Euro (Vorjahr 12,8 Millionen Euro).

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Flessabank nach eigenen Angaben 460 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 24 Auszubildende.

Die 1924 gegründete Flessabank hat ihren Hauptsitz in Schweinfurt. Sie betreibt Niederlassungen in 25 Orten in Bayern, Sachsen und Thüringen, nämlich in München, Fürth, Erlangen, Nürnberg, Bamberg, Coburg, Kronach, Ebern, Eltmann, Ebelsbach, Haßfurt, Hammelburg, Bad Kissingen, Bad Neustadt, Leipzig, Erfurt, Jena, Suhl, Meiningen, Schmalkalden, Eisenach, Schonungen, Bergrheinfeld, Gochsheim und Niederwerrn.

## büroforum planen und einrichten GmbH eröffnet Neubau und Outdoor-Ausstellung

**WÜRZBURG.** Mit der Fertigstellung des inzwischen vierten Bauabschnitts hat sich das büroforum planen und einrichten um 420 Quadratmeter Nutzfläche vergrößert.

Der Neubau des Würzburger Einrichtungshauses beinhaltet neben der Dachterrasse mit großer Outdoor-Ausstellung acht zusätzliche Büro-Arbeitsplätze sowie eine Erweiterung der Lagerfläche.

Jochen Bähr, der mit seinem Partner Daniel Rüttiger als geschäftsführender Gesellschafter das Unternehmen leitet, dankte bei der Einweihung am 2. April den zehn am Bau beteiligten Firmen, an der Spitze die bauverantwortliche Firmengruppe Göbel, sowie dem

Architekten Matthias Heterich. Die Festrede sprach Oberbürgermeister Christian Schuchardt, der die dynamische Entwicklung und Leistung des Unternehmens würdigte und einen städtischen Zuschuss für die Dachbegrünung des vierten Bauabschnitts überreichte.

Über die Jahre hat sich das 1999 gegründete Unternehmen vom reinen Möbelverkauf hin zu einem umfassenden Planungs- und Projektgeschäft entwickelt, das aktuell rund 80 Mitarbeiter beschäftigt.



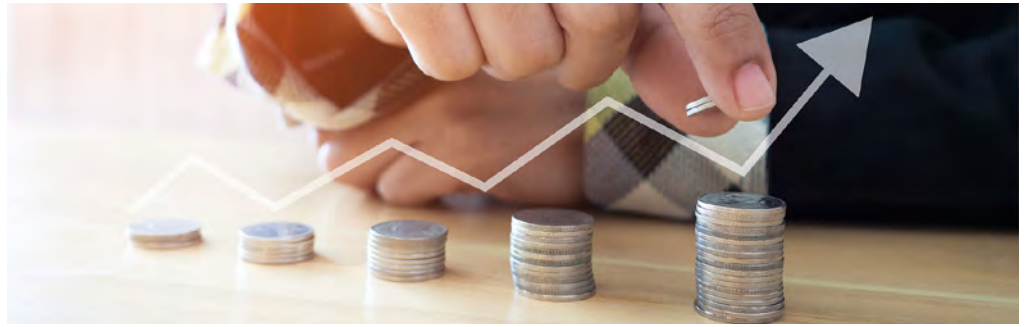
Die büroforum-Verantwortlichen Jochen Bähr (links) und Daniel Rüttiger auf der neu eröffneten Dachterrasse mit Outdoor-Ausstellung.

## P.A.C. spendet für die Flüchtlingshilfe

**Schweinfurt.** Die P.A.C. GmbH, Textilhersteller für Sport-Accessoires, hat 3.000 Euro für die Ukraine-Hilfe an das Deutsche Rote Kreuz gespendet, ebenso Sachspenden für die Flüchtlingshilfe in der Ankerereinrichtung Geldersheim. In der Sportbranche gebe es mit „Sport4ukraine“ eine einmalige Spendenaktion, an der P.A.C. ebenfalls beteiligt war. Die Spendenerlöse stammen aus einer internen Mitarbeiter-Verkaufsaktion zur Weihnachtszeit, die jetzt für die Ukraine-Hilfe zur Verfügung gestellt werden. Die Geschäftsführung von P.A.C. erhöhte die Mitarbeiterspende für das Rote Kreuz um 1.000 Euro auf 3.000 Euro.



Lesen Sie **Wirtschaft in Mainfranken** mobil mit der App!



## Mittelstand investiert wieder

**WÜRZBURG.** Geprägt von einer hohen Nachfrage nach Wertpapieren und Baufinanzierungen, blickt die Commerzbank Würzburg mit ihren regionalen Niederlassungen in Baden-Württemberg, Bayern und Thüringen auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021.

Unsere Kunden trauen sich zunehmend an das Thema Geldanlage heran“, so Michael Krauß, verantwortlich für das Privatkundengeschäft der Commerzbank in Nordbayern. Laut Bericht stieg das Depotvolumen 2021 um 18,9 Prozent auf 3,07 Milliarden Euro.

Neben Wertpapieren seien auch Immobilien weiterhin gefragt. In Würzburg habe die Bank neue Baufinanzierungen in Höhe von 279 Millionen Euro abgeschlossen. Das Gesamtvolumen an Baufinanzierungen in der Niederlassung sei auf 1,43 Milliarden Euro gestiegen, was einem Plus von 10,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr entspreche. „Bei Bau oder Renovierung achten immer mehr Kunden auf Nachhaltigkeit“, so Krauß.

### Finanzierung für nachhaltige Wege

„Die meisten Unternehmen sind gut durch die Krise gekommen und investieren auch wieder, insbesondere in Betriebsmittel wie Maschinen oder Lagerhallen“, resümiert Wolfgang Bauer, verantwortlich für das Geschäft mit Un-



Michael Krauß



Wolfgang Bauer



Holger Perrey

ternehmerkunden (bis 15 Millionen Euro Jahresumsatz) der Commerzbank in Nordbayern.

Das Kreditvolumen beim Unternehmer-Kundengeschäft in der Niederlassung Würzburg rechnet sich auf 331 Millionen Euro (plus 7,8 Prozent zum Vorjahr). Im Geschäft mit Firmenkunden, also den größeren mittelständischen Unternehmen, halte sich das Kreditvolumen der Würzburger Niederlassung stabil bei 860 Millionen Euro.

Einen Schwerpunkt sieht die Commerzbank Würzburg in der Begleitung der Unternehmen auf ihrem Weg zu mehr Nachhaltigkeit. „Wir bieten unseren Firmenkunden inzwischen auch Kreditlösungen an, die ökologische und soziale Kriterien berücksichtigen“, so Holger Perrey, Niederlassungsleiter Firmenkunden in Würzburg.

2021 sei das Volumen nachhaltiger Finanzprodukte im Privat- und Firmenkundengeschäft der Commerzbank deutschlandweit um 88 Prozent auf 194 Milliarden Euro gestiegen.

Bis 2025 wolle die Bank in diesem Unternehmenssegment 300 Milliarden Euro erreichen.

## Meier Office & IT rüstet IHK mit Druckern aus

**D**ie Aufgabenstellung an die neue Druckinfrastruktur war klar definiert und es galt, die aktuellen Themen in einem modernen Unternehmen abzubilden. Datensicherheit durch Druck via „Follow me Print“ war hier ein Schlüsselfaktor. Alle Mitarbeiter aktivieren ihre Ausdrücke mit einer Authentifizierung direkt am System. Dies erfolgt per RFID-Chip mit den Transponder-Hausausweisen. Die Daten bleiben so lange verschlüsselt, bis sich der Nutzer am Ausgabegerät authentifiziert und den Druckvorgang auslöst.

Eine weitere Anforderung war der Umweltschutz. Hier sollten nicht nur die technischen Werte der Hardware berücksichtigt werden, sondern auch eine Darstellung der Energiebilanz der angeschafften Lösung. „Die Software stellt uns spezielle Um-

weltberichte automatisiert zur Verfügung. Hier wird die eingesparte Energie der Systemlandschaft in Form von CO<sub>2</sub>-Werten und Kilowattstunden ausgewiesen. Mit diesen Informationen können wir weitere Maßnahmen zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes ergreifen“, betont Christian Maurer, IT-Leiter der IHK.

„Die fachliche Kompetenz sowie die reibungslose Installation der Software haben uns von Anfang an überzeugt. Das installierte Testsystem liefert bereits nach kürzester Zeit und wir konnten all unsere Anforderungen vollumfänglich testen. Die Unterstützung dieser Teststellung durch Meier Office & IT war sehr professionell“, erklärt Maurer. Projektverantwortlich war Peter Schmitt, Document Sales Consultant beim Veitshöchheimer Systemhaus Meier Office & IT.



IHK-Bereichsleiter Christian Maurer vor einem der neuen Drucker.

Bilder: IHK; Dr. Schmitt GmbH Würzburg/Versicherungsmakler



Im Bild (v. l.): Michael Friebe (Geschäftsführer RVM), Gerd Kunert (Geschäftsführer DSV) und Manfred Bauer (Mitglied des Vorstands der MLP SE / Products & Services).

## Neue Unternehmensstruktur soll Zukunft sichern

**WÜRZBURG.** Die Dr. Schmitt GmbH Würzburg – Versicherungsmakler (DSV) ist seit April offiziell Teil der RVM-Gruppe, die das Segment Industriemakler im MLP-Konzern darstellt.

**D**ie Umsetzung der Übernahme ist mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2022 erfolgt.

Die alleinige Gesellschafterin, die HWT Invest AG, veräußerte 100 Prozent der DSV-Anteile an die RVM-Gruppe. Man wolle das Unternehmen für künftige Herausforderungen im stetig wachsenden Wettbewerbsdruck weiterhin zukunftssicher aufgestellt wissen, so die Begründung.

„Für uns war und ist es wichtig, nun Teil einer Gruppe zu werden, die uns eine langfristige und somit sehr

stabile Grundlage für unsere weitere Entwicklung bietet. Das Angebot für unsere Kunden werden wir weiter stärken und ausbauen“, sagt Gerd Kunert, Geschäftsführer von der Dr. Schmitt GmbH. Der Hauptsitz des Unternehmens werde unverändert in Würzburg verbleiben.

Die MLP Gruppe ist ein 1971 gegründeter Finanzdienstleister und betreut mehr als 562.000 Familien- und 24.800 Firmenkunden. Mit dem Aufbau der RVM-Gruppe wurde 2021 innerhalb des Konzerns das Segment Industriemakler etabliert.

## Auszeichnung für langjährige Partnerschaft

**Schonungen.** Für ihre 25-jährige Partnerschaft mit der Schaeffler Technologies AG & Co KG erhielt die Erich Derleth GmbH die Auszeichnung „Supplier of the Year“. Der inhabergeführte Familienbetrieb mit Sitz in

Schonungen im Landkreis Schweinfurt ist spezialisiert auf das Arbeitsfeld Zerspanungstechnik. Die Erich Derleth GmbH arbeitet in Schonungen an zwei Standorten und beschäftigt rund 50 Mitarbeiter.



Im Bild (v. l.): Erich Derleth (Unternehmensgründer), Egon Vogt (Geschäftsführer), Joachim Stühler (Geschäftsführer), Mario Derleth (Gesellschafter) von der Firma Erich Derleth sowie Thomas Neuburger (Senior Vice President Purchasing & Supplier Management) und Dieter Hahn (Purchasing, Design tools forming & molding) vom Unternehmen Schaeffler Technologies.

## Digitale Flüchtlingshilfe

**Würzburg.** Die Würzburger App-Agentur Communi möchte Vereine, Gemeinden, Stiftungen oder Organisationen zu einer App-Gestaltung ihrer Flüchtlingshilfsaktionen aufrufen und ihnen dabei helfen. Teilnehmer würden gestalterisch bei der Ausarbei-

tung einer entsprechenden App unterstützt und erhielten eine kostenfreie Test-App. Alle Flüchtlings-Apps nahmen an einem Communi-Wettbewerb teil, der die schönste App kürt und sie mit einem Jahresabonnement von Communi belohnt.

## „Beste Berater 2022“

**Schweinfurt.** Laut der Branchenstudie des Magazins „Brand eins“ und Statista zählt die Unternehmensberatung „MPower“ auch 2022 zu den Top-Beratern in Deutschland. Bereits zum achten Mal gehört das Beratungsunternehmen zu den Besten der Branche und wurde in den Kategorien Strategiewirtschaft, Inte-

rimmanagement, M&A sowie den Branchen Auto & Zulieferer sowie Maschinen- und Anlagenbau ausgezeichnet. Bei Interimsmanagement und Auto & Zulieferer erhielt das Unternehmen im Klienten-Urteil die Bestnote. Der Award gilt als einer der renommiertesten Wirtschaftspreise Deutschlands.

## Mit Würzburger Know-how Online-Lotto spielen

**WÜRZBURG.** Eine Würzburger Software-Schmiede kümmert sich um die technischen Voraussetzungen für das deutschlandweite Online-Lotto und profitiert vom Trend.



**A**nlässlich ihres zehnjährigen Jubiläums hat die europäische Lotterie „Eurojackpot“ die Spielregeln mit einer zusätzlichen Ziehung und einer höheren Gewinnausschüttung geändert. „Die rechtzeitige Umsetzung der Spielregeländerungen beim Eurojackpot war für unsere Entwicklerteams eine große Herausforderung“, so Björn Steinacker, Vorstand der Multa Medio Informationssysteme AG. „Und wir betreuen nicht nur Lotto Bayern, sondern insgesamt zehn der 16 staatlichen Lotteriegesellschaften hierzulande. Jede Gesellschaft hat eigene Systeme, Webseiten, Apps. Alle mussten in enger Abstimmung mit den Kunden an das neue Reglement angepasst werden.“

Die besondere Herausforderung in der Anpassung

und Betreuung der Online-Lotto-Systeme sei für Steinacker die Funktionalität. „Die Technik muss immer höchsten Ansprüche gerecht werden hinsichtlich Qualität und Liefertreue sowie Performanz und Sicherheit. Ich vergleiche sie gerne mit Online-Banking-Systemen. Allerdings kommt bei uns erschwerend hinzu, dass bei einem hohen Jackpot und hohem Traffic auch eine extreme Auslastung entstehen kann.“

Die Multa Medio Informationssysteme AG ist ein unabhängiges Software-Entwicklungs- und IT-Beratungsunternehmen. Gegründet wurde es 1996 von Prof. Dr. Rainer Thome an der Würzburger Julius-Maximilians-Universität als Spin-off des Lehrstuhls für BWL & Wirtschaftsinformatik.

# Fossile Brennstoffe im Blick

**GOCHSHEIM.** Im Rahmen der Nachhaltigkeitsmission, die sich die Pabst Transport GmbH & Co KG für 2022 auf die Agenda gesetzt hat, standen nun die fossilen Brennstoffe im Fokus.

Die Agenda des Pabst-Nachhaltigkeitsteams war klar umrissen: Wie können fossile Brennstoffe in einem Transportunternehmen dauerhaft reduziert werden – und das bei einem internen Verbrauch von elf Millionen Litern Diesel im vergangenen Jahr?

Entscheidend sei, die Fahrzeugflotte mit Motoren neuester Generation und niedrigen Verbräuchen auszustatten. Zusätzlich sei seit 2014 ein Eco-Telematik-System bei Pabst im Einsatz, das den Fahrer über Fahrstil und den Umgang mit dem Fahrzeug informiere. Mit der Vergabe von Eco-Prämien spare das Unternehmen rund 72.000 Liter Sprit – pro Monat.

Darüber hinaus würden mit Flüssiggas betankte LNG-Fahrzeuge eingesetzt, die wiederum 20 Prozent weniger Kraftstoff verbrauchen.

Einsparung: 29.000 Liter Diesel pro Monat.

Pabst treibe auch den Einsatz von batterieelektrisch betriebenen Fahrzeugen voran. Durch die Umstellung im Lager von gasbetriebenen Flurförderzeugen auf Elektroantrieb spare das Unternehmen über 120 Kilogramm Gas pro Monat. Auch für den innerbetrieblichen Verkehr kämen E-Fahrräder, Golfcaddys und Segways zum Einsatz, was mit einer Einsparung von 550 Litern Diesel im Monat verbunden sei. Der Strom für diese Fahrzeuge wie auch für die betriebseigenen Elektro- und Plug-in-Hybrid-Pkw werde über die eigene Photovoltaikanlage produziert.

Auch habe das Transportunternehmen schon einen ersten Elektro-Lkw getestet. Hier stehe Pabst aktuell in der Projektierungsphase mit einem Kunden, um einen dau-

erhaften Einsatz realisieren zu können. Pro Elektro-Lkw gehe man zukünftig von einer Einsparung von weiteren 3.000 Litern fossilem Brennstoff aus. „Leider gibt es heute noch keinen konkurrenzfähigen Wasserstoff-Lkw auf dem Markt, der für unsere Einsätze taugt“, erläutert Geschäftsführer Jochen Oeckler. Nicht zuletzt sei das Transportunternehmen bereits seit 2003 nach Umweltnorm DIN EN ISO 14001 zertifiziert. Seit 2016 habe Pabst auch die Zertifizierung nach Energiemanagement-Norm DIN EN ISO 50001.

Ziel beider Zertifizierungen sei unter anderem die Optimierung des Verbrauchs fossiler Brennstoffe. Hierfür werde das Unternehmen jährlich auditiert und externe Fachkräfte prüften Verbräuche und Maßnahmen seit fast 20 Jahren.

## Firmensanierung in Eigenverantwortung

**Würzburg.** Der Würzburger Versandhändler Gebrüder Götz soll in Eigenverwaltung bis zum Sommer saniert werden. Das Unternehmen stellte beim Amtsgericht Würzburg einen entsprechenden Antrag. Der Geschäftsbetrieb mit Online-Versandhandel und Lagerverkauf werde während des Verfahrens ohne Einschränkung fortgeführt. Das Unternehmen wird von Dr. Gordon Geiser von der Kanzlei GT Restructuring begleitet. „Der Geschäftsbetrieb wird während des Verfahrens uneingeschränkt fortgeführt. Dies ist möglich, weil der Schritt rechtzeitig gegangen wurde und ausreichend Liquidität für eine Fortführung vorhanden ist. Alle Kunden können daher weiter ohne Risiko bei Gebrüder Götz einkaufen“, so Geiser. Der vom Amtsgericht bestellte Sachwalter ist Rechtsanwalt Matthias Reinel von der Kanzlei HWR Insolvenzverwaltung.



Mit Elektroantrieb fossile Brennstoffe einsparen.



Lesen Sie  
**Wirtschaft in  
Mainfranken**  
mobil mit  
der App!



In dieser Serie zeigen wir, wie Wissenschaft in der Wirtschaft wirkt. Die Serie W² zeigt Hochschulprojekte aus Mainfranken, die erfolgreich in die unternehmerische Praxis gelangt sind.

# Leitfaden als Lösung

**FHWS.** Digitalisierung ist die Optimierung von Prozessdaten.

»Das Projekt OBERA hat uns geholfen, eine eigene mittelstandsgerechte Werkzeugverwaltung aufzubauen, die wir zukünftig auch weiteren Mittelständlern zur Verfügung stellen möchten.«

Thomas Kritzner,  
Geschäftsführer

Die Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt unterstützt die metallverarbeitende Industrie im Zuge ihrer Digitalisierung. Mit dem für drei Jahre vom Freistaat Bayern geförderten Projekt „OBERA“, der Optimierung von Prozessen und Werkzeugmaschinen durch Bereitstellung, Analyse und Soll-Ist-Vergleich von Produktionsdaten, setzen sich FHWS-Wissenschaftler interdisziplinär für klein- und mittelständische Unternehmen der Region ein.

## Herausforderung und Lösung

Im Fokus des Projekts steht die von der Digitalisierung besonders betroffene metallverarbei-

tende mittelständische Industrie. Die Herausforderung besteht darin, den investitionsträchtigen und häufig datentechnisch veralteten Maschinenpark fit für die moderne Datentechnik zu machen, um mit möglichst wenig Investitionen Maschinen weiterhin nutzen und effizienzsteigernde, digitalunterstützte Produktionsverfahren implementieren zu können.

Um eine Echtzeit-Transparenz von Daten zu realisieren, werden folgende Aspekte benötigt:

- homogene Strukturen im Maschinenpark (Hersteller, Steuerung, Vernetzung, gleicher Stand der Technik)
- eine optimierte IT-Landschaft (Maschinen- daten- sowie Betriebsdaten-Erfassung, Produktionsplanung) der produzierenden Unternehmen sowie
- die hohe und homogene Sammlung von Sensorinformationen in Form hochdimensionaler Zeitreihen.

Das fakultätsübergreifende Projekt der Bereiche Informatik (Prof. Dr. Frank-Michael Schleif) und Wirtschaftsingenieurwesen (Prof. Dr. Alexander Dobhan, Prof. Dr. Bastian Engelmann) ist praxisnah angelegt. Die Kooperation umfasst neben dem Part der Wissenschaft (FHWS) die Wirtschaft mit fünf mittelständischen Produzenten (Brehm, Kritzner, Pabst, Siemens, Emuge-Franken), zwei Maschinenbetreibern (Hetec AG, Siemens AG) sowie einem ERP-Anbieter (HEISAB GmbH). Ziel ist es, einen Leitfaden für den bayerischen Mittelstand zu entwickeln.

Als Voraussetzung für diesen Leitfaden werden die Aufgaben und Bedarfe der Projektpartner hinsichtlich der Digitalisierung erfasst.



Geschäftsführer Thomas Kritzner (l.) und Projektmitarbeiter Christian Krick, Kritzner GmbH.

Diese Anwendungsfälle und ihre möglichen Lösungen werden dann wissenschaftlich aufbereitet und Handlungsempfehlungen für die Praxisanwendung realisiert.

Mit dem Leitfaden soll weiteren mittelständischen Firmen ermöglicht werden, einen zeitlich, technisch wie finanziell praktikablen Einstieg in das Thema Digitalisierung zu erreichen und aufgezeigte Lösungswege jeweils im eigenen Unternehmen erfolgreich durchzuführen.

Dies kann durch eine digitale Prozesskontrolle mittels Dashboards und Prozessworkflow-Visualisierung erreicht werden. Durch die gewonnenen Daten wird eine zuverlässigere Angebotskalkulation sowie Fertigungsplanung und eine effizientere Produktionsplanung durch die Anwendung von Algorithmen aus dem Bereich des maschinellen Lernens möglich.

**Zwei Phasen – ein Ziel**

„OberA“ besteht aus zwei Projektphasen. In der ersten Phase werden die heterogenen Daten mit dem Ziel einer weitgehenden Transparenz der Produktionsplanungen und -abläufe adressiert und homogenisiert. Dieses Vorgehen schafft die Basis für weitere Digitalisierungsinitiativen.

Die zweite Phase zielt auf eine automatisierte Optimierung von Prozessabfolgen und Prozessparametern, die in der ersten Phase auf Basis der Transparenz noch manuell durch die Expertinnen und Experten durchgeführt wurde.

**Transfer in die Prozesse**

Die in beiden Phasen gewonnenen Resultate werden – so weit möglich und bereits praktikabel – in die realen Prozesse der beteiligten Projektpartner implementiert. Auf diese Weise kann eine zeitnahe Bereitstellung von Datensätzen zur Konzeption und Evaluierung der Analyse-Algorithmen erfolgen. Dabei ist an die Implementierung sowohl

der optimierten Produktionslinie als auch des optimierten Datenhandlings gedacht.

**Echtzeitnahe Rückkopplung des Produktionsprozesses**

Mit den in diesem Projekt erstellten Handlungsempfehlungen und dem Digitalisierungs-Leitfaden kann eine echtzeitnahe Rückkopplung auf Produktionsprozesse gegeben werden. Es sind umfangreiche Anpassungen und Optimierungen der Produktionsparameter an die tatsächlichen Erfordernisse möglich, die ein schnelles Reagieren auf äußere und innere Variablen ermöglichen. Die Kosteneffizienz, die Produktionsqualität und -quantität der beteiligten klein- und mittelständischen Unternehmen kann verbessert und somit eine langfristige Stärkung der metallverarbeitenden Industrie am Standort in Unterfranken gewährleistet werden.

Das Projekt „OberA“ leistet einen entscheidenden Investitionsanschub für die beteiligten Unternehmen und die gesamte Region. Neben den direkten Digitalisierungseffekten werden weitere indirekte Effekte erzielt: Durch die Produktivitätssteige-

**Zitate von Professoren:**

„Die systematische Analyse von System- und Anwendungsdaten unter Einbeziehung von Domänenwissen ermöglicht es, neue Wertschöpfungspotenziale zu heben.“  
 Prof. Dr. Frank-Michael Schleif

„Schöne Darstellungen von Prozessdaten schaffen allein keinen Mehrwert. Verbesserungspotenziale können gehoben werden, wenn mit den Prozessdaten aktiv gearbeitet wird, z. B. während der Verbesserungsarbeit im täglichen Shopfloormanagement oder als automatische Prozessregelung.“  
 Prof. Dr. Bastian Engelmann

„Die aktive Beteiligung der strategischen und der operativen Organisationsebenen unserer Praxispartner und deren Offenheit gegenüber innovativen Ideen war die Voraussetzung für erfolgreiche Use Cases.“  
 Prof. Dr. Alexander Dobhan

runger der Betreibenden sowie Produktinnovationen der Technologieanbietenden können die beteiligten Unternehmen ihre Wettbewerbsfähigkeit langfristig optimieren und die finanziellen Mittel für weitere Investitionen, z.B. für die Bereitstellung zusätzlicher Produktionskapazitäten, bereitstellen.

*Katja Bolza-Schünemann/FHWS*



# Die eigenen Ziele punktgenau erreicht

**BAD NEUSTADT.** Die Preh GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 1,34 Milliarden Euro (2020: etwa 1,2 Milliarden Euro) erwirtschaftet. Damit konnte der Automobilzulieferer die selbst gesteckten Ziele in einem extrem schwierigen Marktumfeld „punktgenau“ erfüllen, wie es in einer Unternehmensmeldung heißt.

**D**a die externen Rahmenbedingungen 2022 weiter angespannt bleiben dürften, sieht Geschäftsführer Zhengxin „Charlie“ Cai kostenseitig hohe Belastungen auf das Unternehmen wie auf die Branche insgesamt zukommen. Beim Ausblick auf das Jahr 2022 zeigt sich Cai verhalten: „Steigende Inflation, höhere Kosten für Energie, enorme Preissteigerungen im Materialeinkauf, Fachkräftemangel und die instabil gewordene weltpolitische Lage – all das sind Faktoren, an denen auch wir nicht vorbeikommen. Diese Rahmenbedingungen werden uns kostenseitig auch in diesem Jahr belasten.“ Dies gelte nicht allein für die Preh GmbH, sondern für die Automobilindustrie insgesamt. „Wenn wir

Wertschöpfung und damit Arbeitsplätze in Deutschland sichern wollen, bedarf es eines gemeinsamen Schulterschlusses von Autobauern und Zulieferern“, so Cai. Im Berichtsjahr arbeiteten 7.054 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Preh GmbH, 2020 waren es 7.194.

Einen Höhepunkt im Jahr 2021 nannte Cai rückblickend die Auszeichnung mit dem Ford World Excellence Award in der Kategorie „Must-have Products & Services“ für den Touchscreen mit haptischem Drehsteller für den Mustang Mach-E und den F-150 Lightning. „Bei Smart Surfaces sowie bei haptischen Bedienelementen mit hoher Funktionsintegration und der Kombination von Touchscreens mit hap-

tischen Bedienelementen sehen wir großes Potenzial“, so Cai. „Im Wachstumssegment E-Mobility liefern wir On-Board Charger (OBC) für Pkw und Nfz. Jüngst ging ein OBC im Volvo XC40 Recharge in Serie und ein neuer bi-direktionaler OBC befindet sich derzeit für eine bekannte Automobilmarke in Entwicklung.“

Auch insgesamt mache sich die Nachfrage nach elektrisch betriebenen Fahrzeugen bei der Preh GmbH bemerkbar. Der Umsatzanteil der E-Mobility-Sparte am Gesamtumsatz sei von 17 Prozent in 2020 auf 20,5 Prozent im abgelaufenen Geschäftsjahr gestiegen – mit steigendem Trend. Cai: „Beide Säulen – HMI und E-Mobility – sollen künftig gleich stark werden.“



Bild: Rudi Merkl, Preh



# Ein Stück Torte zum Jubiläum



**BAD NEUSTADT.** Die Pecht Shoppingwelt feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Das Traditionskaufhaus hat sich im Laufe der Zeit mehrfach grundlegend gewandelt.

**E**s gibt nur wenige Unternehmen in der Region, die mit einer noch längeren Geschichte aufwarten können als das Kaufhaus Pecht. Die Shoppingwelt, wie sie heute heißt, feiert in diesem Jahr ihr 150-jähriges Bestehen mit einer ganzen Reihe an Aktionen für die Kundschaft, die auch zu Pandemiezeiten dem Haus die Treue gehalten hat. Den Auftakt bildete ein kleiner Festakt im neu gestalteten ersten Stock der Modewelt. Neben dem Rückblick auf 150 Jahre Pecht in Bad Neustadt würdigten Vertreter aus Politik und Wirtschaft das Unternehmen als einen unverzichtbaren Bestandteil der Stadt und des Landkreises.

Ein kleiner Teil der rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter war beim Festakt der Pecht Shoppingwelt zum großen Jubiläum ebenfalls geladen. Mehr war unter den aktuellen Umständen nicht möglich gewesen. In der Modewelt blickten die Geschäftsführer Bernd Titius und Björn Tischer gemeinsam mit Inhaber Franz Pecht auf 150 Jahre erfolgreiches Unternehmertum in Bad Neustadt zurück.

Im Jahre 1872 hatte der Urgroßvater von Franz Pecht, Melchior Pecht, am Marktplatz ein Sattler-, Polster- und Tapeziergeschäft eröffnet. In den Folgejahren wurde der Warenbestand stetig erweitert und damit der Grundstein für das Kaufhaus Pecht gelegt. Mehr als 100 Jahre war das Kaufhaus Pecht in der Innenstadt zu finden, bis Franz Pecht im Jahre 1976 den Sprung an den damaligen „Geschäftsweltrand“ von Bad Neustadt in der Siemensstraße wagte. Das neue Kaufhaus Pecht hatte damals sogar eine fortschrittliche Rolltreppe. In den Jahren 1983 und 1994 folgten die Sportwelt und die Markthalle. Heute ist die Pecht Shoppingwelt mit ihren drei Häusern ein wichtiger Bestandteil des sogenannten „Brückenschlags“ von der Altstadt bis zum Bahnhof.

## Pecht gehört zur Stadt

„Dass wir so weit gekommen sind, haben wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken“, sagte Björn Tischer und reichte die Glück-



Ein Stück Jubiläumstorte servierten die Pecht-Geschäftsführer Björn Tischer (links) und Bernd Titius beim Festakt in der Modewelt.

wünsche zum Firmenjubiläum gerne an die Belegschaft weiter. Die schwierigen letzten beiden Pandemiejahre hat Pecht nach eigenen Aussagen verhältnismäßig gut überstanden. „Wir sind froh, das Unternehmen so gut durch die Pandemie gebracht zu haben“, betonte Bernd Titius. „Pecht gehört zur Stadt, schon immer“, sagte Bürgermeister Michael Werner und dankte der Unternehmensleitung für ihren immerwährenden Mut, neue Wege zu gehen. Werner leitete aus den Buchstaben des Firmennamens „Pecht“ eine Charakterisierung des Unternehmens ab: phänomenal, ehrgeizig, charmant, hoffnungsvoll und traditionell. Einen großen Familiengeist, Talent und gegebenenfalls auch einen großen Durchhaltewillen attestierte Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, dem Traditionshaus Pecht. Jahn überreichte zum Jubiläum eine Urkunde der IHK.

Zum Jubiläumsjahr investiert die Geschäftsführung kräftig in die drei Häuser. Im Rahmen des Festakts wurde die neu gestaltete Modewelt präsentiert. Zahlreiche Aktionen für die Kundschaft aus nah und fern sollen in den kommenden Monaten folgen. Dazu gehört auch eine Wanderung mit Kundinnen und Kunden zum Kreuzberg.

Stefan Kritzer



Der Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, Prof. Dr. Ralf Jahn (2. von links), überreichte eine Urkunde an die Pecht-Inhaber Heidi und Franz Pecht im Beisein der Geschäftsführer Björn Tischer (links) und Bernd Titius (rechts).

## 75 Jahre Schmitter Hydraulik

**HAMMELBURG.** Josef Schmitter wäre sicher stolz auf das, was aus seinem im Jahr 1947 gegründeten Unternehmen geworden ist: eines der großen deutschen technischen Großhandelsunternehmen von hydraulischen und pneumatischen Komponenten sowie Anbieter von maßgeschneiderten technischen Problemlösungen.



Die beiden Schmitter-Chefs Andreas Meder (links) und Matthias Richter (rechts) zusammen mit IHK-Bereichsleiter Jan-Markus Momberg.

**N**eben dem Handel mit fluidtechnischen Komponenten konzipiert und konfektioniert Schmitter Schlauchleitungen, individuelle Kittings und Hydraulikaggregate. Weltweit über 4.000 Kunden wählen aus den 70.000 Artikeln im Sortiment.

Nach den erfolgreichen Gründungsjahren in Bielefeld verlegte Josef Schmitter seinen Betrieb im Jahr 1952 nach Arnstein im Landkreis Main-Spessart. Dort entwickelte sich das Unternehmen unter seiner Leitung und der von Schwiegersohn Hans-Dieter Böhmer im Laufe der Jahrzehnte zu einer international tätigen Firmengruppe. 2007 wurde die Hydrauliksparte herausgelöst und ist heute unter Leitung der Gesellschafter Andreas Meder (45) und Matthias Richter (44) ein eigenständiges Unternehmen.

Die Schmitter Hydraulik GmbH baut seit Jahren Produktportfolio und Serviceangebot gezielt aus. Als der Platz am ursprünglichen Firmensitz knapp wurde, zog Schmitter ins Gewerbegebiet Hammelburg-Westheim um. Dort gab es die dringend benötigten räumlichen Möglichkeiten, um neue Projekte zu verwirklichen und ausländische Märkte zu erschließen. Digitale Absatzkanäle spielen eine zunehmend wichtigere Rolle, doch sind es die fast 30 Außendienstmitarbeiter, die – ganz im Sinne des Schmitter-Claims „Wir schaffen Verbindungen“ – den direkten Draht zum Kunden halten.

Das Unternehmen ist weiter auf Wachstumskurs: Seit dem Umzug nach Hammelburg hat sich der Umsatz des Unternehmens nahezu verdoppelt. Schmitter beschäftigt inzwischen rund 140 Mitarbeiter, Tendenz steigend. Dringend gesucht sind vor allem kaufmännische und IT-Azubis.



## 70 Jahre Blaue Grotte Capri

**Würzburg.** Im Jahr 1952 eröffneten Nicolino und Janine di Camillo in Würzburg Deutschlands erste Pizzeria: die Blaue Grotte Capri. 70 Jahre später führt Dominik Schraut (rechts im Foto) das Restaurant. Die Pizza spiele zwar immer noch eine große Rolle, sagt Schraut. Aller-

dings habe sich die kulinarische Ausrichtung des Restaurants geändert. Gemeinsam mit Co-Inhaberin Ruth Lopez verbinde er gerne verschiedene kulinarische Richtungen mit hochwertigen Zutaten aus der Region – die Blutwurstravioli wären so ein Beispiel.



Aus Anlass des 70-jährigen Jubiläums überreichte Dr. Sascha Genders, stellvertretender IHK-Hauptgeschäftsführer, eine IHK-Ehrenurkunde an Inhaber Dominik Schraut.

## 50 Jahre Farbendruck Brühl

**MARKTBREIT.** Farbendruck Brühl wurde am 1. April 1972 von Bernd Brühl, seiner Ehefrau Inge Brühl und Schwägerin Elisabeth Brühl gegründet.

**B**ernd Brühl, seines Zeichens gelernter Buchdrucker, hatte sich in den Jahren zuvor in dem damals neuen Druckverfahren Offsetdruck ausbilden lassen und die Chancen erkannt, die das Offsetverfahren für das moderne Marketing bietet. Farbendruck Brühl übernahm damals die Räume der ehemaligen Buchdruckerei Holeisen in Marktbreit und startete mit ein- und zweifarbigem Offsetmaschinen. Der Übergang zum Offsetdruck gelang mit einer Menge technischem Know-how, Schwung und Begeisterung. Aufgrund stetig wachsender Geschäftsentwicklung und der hohen Nachfrage kaufte das Unternehmen bald eine Heidelberger Vierfarben-Bogenoffsetmaschine mit Farbfernsteuerung sowie Schön- und Widerdruckeinrichtung und eine Heidelberger Vierfarben plus Lack mit Farbfernsteuerung.

Mit der Weiterentwicklung der Digitaltechnik kam Ende der 1990er-Jahre ein neuer Bereich hinzu: der Digitaldruck. Zur damaligen Zeit rückte in der Firma auch ein aktiveres ökologisches Bewusstsein in den Fokus. „Optimale Bogenausnutzung, umweltschonende Farben auf Basis nachwachsender Rohstoffe, technologische Neuerungen wie die digitale Druckvorstufe und

eine chemie- und wasserfreie Druckplattenbelichtung haben wir schon frühzeitig eingesetzt, um den Druck so umweltfreundlich wie möglich zu gestalten“, erklärt Alexandra Brühl, die das Unternehmen in zweiter Generation leitet. Gebrauchte Druckplatten und Papierabfälle wurden recycelt und so dem Wertstoff-Kreislauf wieder zugeführt.

Seit einigen Jahren bietet Farbendruck Brühl seinen Kunden zusätzlich den klimaneutralen Druck an. Dabei werden alle CO<sub>2</sub>-Emissionen über das „natureOffice-Verfahren“ für klimaneutrale Druckerzeugnisse ausgeglichen, die mit den Materialien (Papier, Roh- und Hilfsstoffe sowie Logistik) und dem Druck verbunden sind. Trotz der momentan angespannten Lage im Druckgewerbe blickt das Unternehmen mit seinen 20 Mitarbeitern positiv in die Zukunft. „Wir sind breit aufgestellt“, sagt Alexandra Brühl.

Auch im 50. Jahr will sich das Unternehmen nicht auf seinen Lorbeeren ausruhen. „Wir möchten aktiv das ökologische Bewusstsein stärken“, sagt Alexandra Brühl, die privat mit ihrer Familie komplett plastikfrei lebt. Deshalb bietet ihr Unternehmen allen Kunden, die im Jubiläumsjahr umweltfreundliches Recyclingpapier einsetzen, den klimaneutralen Druck zusätzlich an – „ohne Mehrkosten“, wie sie versichert.

Alexandra Brühl und Bernd Brühl (rechts) freuen sich über die IHK-Ehrenurkunde aus den Händen von IHK-Bereichsleiter Kurt Treumann (links).



Bild: IHK

## HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG

PRODUKTION

MONTAGE



Wolf System GmbH  
94486 Osterhofen  
Tel. 09932 37-0  
gbi@wolfsystem.de  
www.wolfsystem.de



**B4B** WIRTSCHAFTSLEBEN  
MAINFRANKEN

REGIONAL  
UND  
RELEVANT.

# 50 Jahre Beton aus der Region – für die Region



**LOHR.** Das Transportbetonunternehmen  
TGB Lohr-Beton feiert in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag.

**D**as 1972 gegründete Unternehmen ist eine Kooperation zwischen der Familie Kuhn und der Heidelberg Beton, einem Tochterunternehmen von HeidelbergCement. Oliver Freitag, IHK-Bereichsleiter und Geschäftsführer des IHK-Gremiums Main-Spessart (2. von links), überreichte Brigitte Kuhn (links), Michael Becker (2. von rechts) sowie Georg Kuhn (rechts) die IHK-Jubiläumsurkunde.

„Von der Hofeinfahrt bis hin zum ICE-Tunnel: Seit 50 Jahren beliefern wir die Baustellen im Umkreis von 30 Kilometern um Lohr. 50 Jahre sind in der Baubranche keine Selbstverständlichkeit und zeigen, dass wir nachhaltig mit den mittelständischen Bauunternehmen, den Projektentwicklern und privaten Bauherren zusammenarbeiten“, so Brigitte Kuhn, langjährige Geschäftsführerin der TBG Lohr-Beton.



Der für den Beton notwendige Zement kommt aus dem HeidelbergCement-Werk Lengfurt. Sand und Kies werden von der Firma Richard Kuhn direkt am Standort Steinfeld bezogen. Mit lokalen Rohstoffen wurde von Beginn an auf kurze Wege gesetzt. So hat das Un-

ternehmen in 50 Jahren über 1,5 Millionen Kubikmeter Beton nachhaltig produziert. „Aus der Region – für die Region. Mit dem Baustoff Beton haben wir ein Produkt, das auf fast jeder Baustelle eingesetzt wird“, so Michael Becker, Geschäftsführer der TBG Lohr-Beton.

# 50 Jahre Sportheimgaststätte Rieden

**Rieden.** Doppeljubiläum in Rieden im Landkreis Würzburg: Die DJK Rieden feiert in diesem Jahr 75-jähriges,



Von links: IHK-Bereichsleiterin Katrin Siegmund, Matthias Schemmel, Klaus Keller sowie Oliver Rumpel.

die Sportheimgaststätte 50-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass hat IHK-Bereichsleiterin Katrin Siegmund die Ehrenurkunde der Wirtschaftskammer an Matthias Schemmel, der den Schankbetrieb seit sechs Jahren ehrenamtlich leitet, überreicht.

Im Jahr 1972 wurde die Sportheimgaststätte eingeweiht. Heute ist es die einzige Dorfkneipe, in der sich Jung und Alt bei Bier und Brotzeit trifft. Geöffnet hat die Gaststätte regelmäßig am Mittwochabend und zu allen sportlichen und kulturellen Veranstaltungen der Gemeinde. Apropos Gemeinde: Von rund 770 Einwohnern zählt die DJK Rieden rund 460 Mitglieder, wie Schemmel stolz berichtet. Die Sportheimgaststätte wird seit Be-

ginn der Coronapandemie im Jahr 2020 umgebaut, die Fertigstellung ist für 2024 geplant. Der Gastraum und der große Festsaal mit Podium, der rund 180 Gästen Platz bietet, sind jedoch schon fertig. Alles wurde laut Schemmel barrierefrei gestaltet, sodass allen Menschen der Zugang zu Sport und Spaß deutlich erleichtert werde. Umbau und Gastbetrieb werden größtenteils aus Veranstaltungseinnahmen finanziert.

Besonderer Höhepunkt im Jahreskalender sei das „Rieden-Treffen“, erklärt Schemmel. Dieses findet seit 1977 alle zwei Jahre statt, nach mehrmaliger Verschiebung aufgrund von Corona sei es heuer endlich wieder in Präsenz und vor Ort geplant.



## 30 Jahre Finanz- und Versicherungsmakler Günter Rausch

**Bad Kissingen.** Günter Rausch ist seit 1991 in der Finanzbranche aktiv und seit 1997 als selbstständiger Finanz- und Versicherungsmakler im Landkreis Bad Kissingen am Markt. Finanz- und Versicherungsberatung bedeute für ihn, so Rausch, dass vor allem immer der Kunde und nicht das Produkt im Mittelpunkt stehen sollte.

Schon seit vielen Jahren kümmert er sich neben den finanziellen Belangen seiner Privat- und Geschäftskunden auch um deren Versicherungsschutz.

Zum Anlass des Firmenjubiläums erhielt Rausch (Foto) eine IHK-Ehrenurkunde von IHK-Bereichsleiter Jan-Markus Momberg.

## Die Zeit im Fluss – Kunstgalerie Ilka Klose feiert 30-jähriges Bestehen

**Würzburg.** Die Kunstgalerie Ilka Klose im Würzburger Stadtteil Heidingsfeld kann auf ein 30-jähriges Firmenjubiläum zurückblicken. Coronabedingt konnte erst im März 2022 gefeiert werden, dafür aber mit hochkarätigen Künstlern: Aktuell stellt dort Stephan Kaluza seine Kunst aus. Auch Dieter Nuhr, der nicht „nur“ Autor, Fern-

sehmoderator und politischer Kabarettist ist, sondern als gelernter Fotograf auch digitale Kunstwerke schafft, zählt zu den Ausstellern.

IHK-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Ralf Jahn (links) übergab während der Vernissage die IHK-Ehrenurkunde an Ilka Klose.



Bilder: IHK

**B4B** WIRTSCHAFTSLEBEN  
MAINFRANKEN

REGIONAL  
UND  
RELEVANT.

www.B4BMAINFRANKEN.de

**WEMOtec**  
SICHER IN ALLEN HÖHEN

**Arbeitsbühnen, Stapler und Krane**  
Beratung • Service • Schulung • Vermietung

Mietstation: Würzburg

T 0800 / 5118110 E [arbeitsbuehnen@wemo-tec.com](mailto:arbeitsbuehnen@wemo-tec.com)

**WERNER  
GRUPPE**



ff/fritschundfreunde.de

# 25 Jahre immunoGlobe



**HIMMELSTADT.** Die immunoGlobe Antikörpertechnik GmbH im Landkreis Würzburg ist ein Familienbetrieb, der im Bereich der Biotechnologie tätig ist.

Im April dieses Jahres blickte die Firma auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück. Unter der Marke immunoGlobe entwickelt das Unternehmen für Universitäten, Forschungsinstitute und Firmen weltweit Antikörper als Nachweisreagenzien für die Forschung und Diagnostik. Es ist dabei sowohl Produkthersteller wie auch Dienstleister. Besonders spezialisiert hat sich der Betrieb auf die Gewinnung von Antikörpern gegen kleinste Veränderungen innerhalb eines Proteins. Dazu zählen Protein-Varianten, bei denen nur ein einzelner Baustein (Aminosäure) von insgesamt mehreren Hundert ausgetauscht ist (Punktmutation) oder beispielsweise durch äußere Einflüsse oder enzymatisch verändert wurde. Mithilfe dieser Antikörper können entspre-

chende Änderungen des Vorkommens, der Verteilung oder der Interaktionen des jeweiligen Proteins in der Zelle oder einem Gewebe nachgewiesen und untersucht werden.

Die weitaus überwiegende Zahl der Biotechnologie-Unternehmen weltweit finanziert sich bereits beginnend mit der Gründung durch hohe Summen an Risikokapital. Im Gegensatz dazu hätten die beiden promovierten Biologen Kathrin und Matthias Reinhard als Gesellschafter der GmbH von Anfang an Wert auf Unabhängigkeit von externen Geldgebern gelegt, heißt es in einer Unternehmensmeldung. Ermöglicht wurde das durch den zunächst nebenberuflichen Start als typische Garagenfirma in Großostheim (Lkr. Aschaffenburg) im April 1997. Fünf Jahre später zog der Betrieb in das neu errichtete Gebäude im Him-

melstadter Gewerbegebiet um, das bereits 2006 um zwei Labore und ein Büro erweitert wurde. Parallel dazu erfolgte die „Abnabelung“ von einer Projektleiterstelle mit eigener Arbeitsgruppe an der Universität Würzburg, die in der Anfangsphase noch für die notwendige Sicherheit sorgte.

Diese Unabhängigkeit möchten sich die beiden Inhaber weiterhin bewahren, weshalb es ihnen stets wichtig gewesen sei, ganz ohne Fördermittel auszukommen, heißt es weiter in der Meldung. Angesichts der Coronapandemie hätten sie davon erstmals eine Ausnahme gemacht und von Bayern Innovativ, dem Projektträger des Bayerischen Wirtschaftsministeriums, die Förderzusage für die Entwicklung eines neuartigen Selbsttests auf verschiedene Coronavirus-Varianten erhalten.



immunoGlobe Antikörpertechnik GmbH am Standort Himmelstadt (Gewerbegebiet).

## 25 Jahre Eventopolis

**Würzburg.** Die Eventagentur Eventopolis mit Sitz in Würzburg feiert ein rundes Jubiläum – seit 25 Jahren begleitet sie bundesweit und im angrenzenden Ausland Business-Events mit kreativen Aktionsideen und einzigartigen Programmen. Dabei sei ihm „die Einzigartigkeit extrem wichtig, denn sie weckt Emotionen und nur dann sprechen Gäste über das Erlebte und es bleibt positiv in Erinnerung“, so der Inhaber Andre Fabian. Die Bandbreite des Portfolios der in-

habergeführten Agentur deckt alle Eventbereiche ab: Dekoration und Großkulissen, Showprogramme, Walkacts, Teambuilding-Programme, Musik und Eventtechnik. Die Business-Kunden der Eventagentur kommen aus allen Geschäftsbereichen – von Industrie bis Pharma, von Medien bis Kommunen. Auch internationale Kunden zählt das Unternehmen. Deshalb sei auch die Umsetzung in englischer Sprache kein Problem, sagt Fabian.



Inhaber Andre Fabian (rechts) freut sich über die IHK-Urkunde aus den Händen von Bereichsleiter Dr. Lukas Kagerbauer.



## 25 Jahre Jürgen Potschka-von Winckelmann Vermögensberatung

**Münnerstadt.** Bereits seit 1997 und damit seit über 25 Jahren ist Jürgen Potschka-von Winckelmann als Vermögensberater für die Deutsche Vermögensberatung AG im Landkreis Bad Kissingen am Markt. Vermögensberatung heißt für ihn „zum einen Qualität vor Quantität und dass vor

allem immer der Mensch und seine Ziele im Mittelpunkt stehen sollten“, so Potschka-von Winckelmann. Schon seit vielen Jahren kümmert er sich neben den finanziellen Belangen seiner Privat- und Geschäftskunden auch um sein Team und die Ausbildung junger Vermögensberater.

Zum Anlass des Firmenjubiläums erhielt Potschka-von Winckelmann (links) eine IHK-Ehrenurkunde von IHK-Bereichsleiter Jan-Markus Momberg.

## 25 Jahre Winzergenossenschaft Escherndorf

**Escherndorf.** Am Fuß des Escherndorfer Lump gründeten im Jahr 1913 rund 20 Escherndorfer Häcker den Escherndorfer Winzerverein eG. Dieser erste genossenschaftliche Zusammenschluss wurde später in WG Escherndorf eG umbenannt. Im Jahr 1970 verlor diese ihre Eigenständigkeit.

Anfang August 1997 haben neun Winzer mit Mut und Unternehmergeist die „Winzergenossenschaft Escherndorf eG“ wieder gegründet und den Bocksbeutel-Hof eingerichtet. „Wir haben uns als Ziel gesetzt, im Einklang mit den natürlichen Gegebenheiten Weine von

höchstmöglicher Qualität und Bekömmlichkeit zu erzeugen und die Steillagenweine, die im Weinberg viel an Handarbeit erfordern, eigenverantwortlich zu vermarkten“, so Thomas Römmelt von der Genossenschaft. Anlässlich der Internationalen Wine Challenge in Wien 2021 wurde die Winzergenossenschaft mit vier Gold- und drei Silber-Awards ausgezeichnet. Die Premium-Auszeichnung Best of Gold erhielt die Genossenschaft 2005.

Thomas Römmelt von der Winzergenossenschaft (rechts) freut sich über die IHK-Urkunde aus den Händen von Bereichsleiter Udo Albert.





## Vom Zwei-Personen-Betrieb zum Familienunternehmen

**ERBSHAUSEN.** In diesem Jahr hat die HW Brauerei-Service GmbH & Co KG in Erbshausen bei Würzburg doppelten Grund zu feiern: 20 Jahre HW Brauerei-Service und 30 Jahre Braupartner, ein Online-Shop, der seit 2018 zum Unternehmen gehört.



Urkundenübergabe zum Firmenjubiläum: Der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der IHK Würzburg-Schweinfurt, Dr. Sascha Genders (links), gratuliert der Geschäftsführungsfamilie der HW Brauerei-Service GmbH & Co KG, bestehend aus (v. l.) Ines Sterling, Franziska Bergauer und Vinroy Sterling.

**B**egonnen hat die HW-Geschichte am 2. Februar 2002 als Zwei-Personen-Betrieb von Namensgeber Hans Wächtler und dessen damaliger Lebensgefährtin Barbara Bergauer. Aus dem reinen Vertrieb von Fitting-Ersatzteilen entwickelte sich die Firma zu einem Serviceunternehmen rund um Bierfass und Fitting.

Zu den Dienstleistungsarbeiten am Fass kam 2009 eine weitere Geschäftsidee: Mit seiner sogenannten „Kegt-Austauschzentrale“ sorgt das Unternehmen seitdem auch dafür, dass bei Brauereien aufgelaufene fremde Leergut-Fässer den Weg zum Eigentümer zurückfinden. Im selben Jahr und im Alter von nur 24 Jahren trat dann Ines Sterling (geb. Bergauer) die Leitung des HW Braue-

rei-Services an. Vier Jahre später übernahm sie im Jahr 2013 die Leitung des gesamten Unternehmens als geschäftsführende Gesellschafterin. Mit in ihrem familiären Führungsteam sind ihre Schwester Franziska Bergauer und ihr Ehemann Vinroy Sterling.

Die eigentliche Geburtsstunde von Braupartner lag im Jahr 1992. Damals gründete der vorherige Inhaber Klaus Kling den Online-Versand für Hobbybrau-Equipment in Heilbronn als einer der ersten dieser Branche. Mit dem Angebot der Übernahme vor knapp vier Jahren sah Ines Sterling die Chance, das Portfolio ihres HW Brauerei-Services zu erweitern.

Die HW Brauerei-Service GmbH & Co KG beschäftigt heute ein Team von 30 Mitarbeitern.

## 20 Jahre Solox GmbH

**Karlstadt.** Am 1. Januar 2001, noch während seines Informatikstudiums an der Fachhochschule Würzburg, hat Patrick Fischer sein Unternehmen Solox gegründet. Heute blickt er auf über 20 Jahre Erfahrung zurück. Die Solox GmbH bietet IT-Lösungen für Unternehmen an. Dies umfasst zum einen die klassische EDV-Betreuung mit der Besonderheit einer IT-Service-Flatrate und zum anderen das sehr interessante und innovative Thema Büro 4.0.

„Wir strukturieren Dokumente und Daten, automatisieren Prozesse und sorgen so für mehr Zeit, Geld und Arbeitserleichterung. Wir unterstützen Unternehmen, ihre Kommunikations- und Informationsprozesse schnell-

ler, besser und fehlerfrei zu gestalten“, so Patrick Fischer. Aktuell besteht das Team bei Solox aus acht Personen, die sich laut Fischer hervorragend um die

Wünsche ihrer Kunden kümmern. Er sei unheimlich dankbar dafür, so großartige Menschen um sich zu haben, erklärt Fischer abschließend.





Anzeigenbeispiel

Größe: 45 x 124 mm  
Preis: 384,40 EURO

Hallen- und Gewerbebau

**Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau**

von der Idee zum fertigen Projekt  
komplett aus einer Hand




www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82

Datenträgervernichtung



Würo  
Papierverwertung  
GmbH & Co. KG



Karl Fischer  
& Söhne  
GmbH & Co. KG

Für eine sichere  
Aktvernichtung  
JETZT MIT NEUER ANLAGE

www.wuero.de

**REGIONAL UND RELEVANT.**

www.B4BMAINFRANKEN.de

Akustik-Optimierung

**ZU LAUT IM BÜRO?**



myRaumklang.de

- Schall-Dämmung
- Verbesserung der Sprachverständlichkeit
- Optimale Akustik
- für Büro, Wohnraum, Gastro + Hotel
- jetzt Gratis-App downloaden!
- Raum analysieren, Tipps sofort erhalten



Available on the App Store | Get it on Google play

Für Sie vor Ort bei

Schwarzweiler

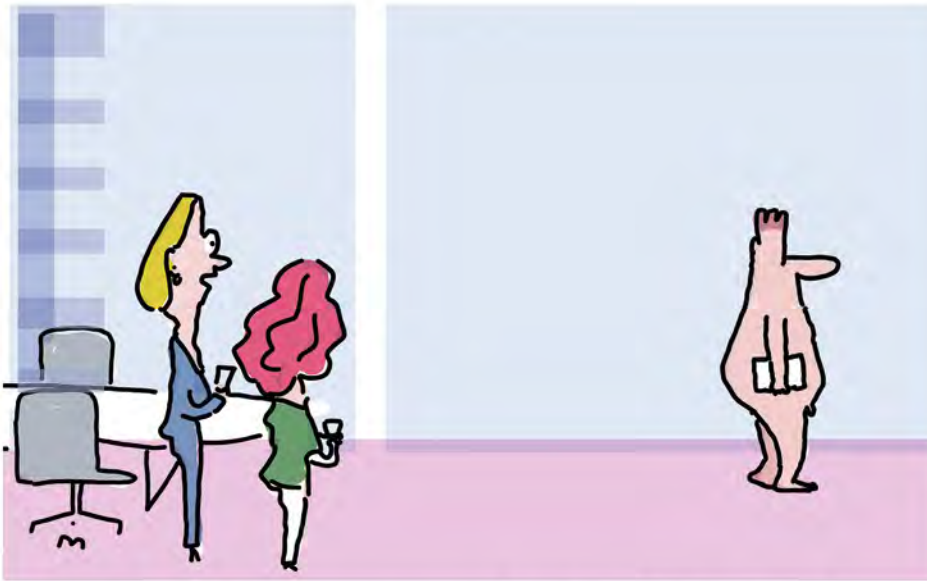
Wegerich

VERTRIEBSPARTNER GESUCHT: Tel. 0931-35979930

Inserentenverzeichnis

Alfred Kärcher Vertriebs GmbH	59	Labus Wasserstrahl-Technik GbR	OBF
Allianz Private Krankenversicherung	27	Leonhard Weiss GmbH & Co. KG	56
Anwaltskanzlei Oliver Wanke	48	LfA Förderbank Bayern	21
atarax Consulting GmbH & Co. KG	63	LUNISA trust & match GmbH	49
Autohaus Ehrlich GmbH	53	Mainpack Verpackungen GmbH	OBF
Beckhäuser Personal & Lösungen e.K.	OBF	Main-Post GmbH	61
büroforum planen und einrichten GmbH	U4	MAINTRAINING	OBF
Car Image GmbH	52	Metallorum Edelmetallhandels GmbH	U2
Christoph Schalk - empowerment.zone	OBF	PricewaterhouseCoopers PwC Deutsche Revision AG	25
Dr. Schulte Dr. Humm & Partner	17	Schaumstoffe Wilfried Wegerich GmbH	81
Emil Frey Mainfranken GmbH	50, 51	TEMPTON Personaldienstleistungen GmbH	OBF
Firmengruppe Riedel Bau	57	Uhl GmbH & Co. Stahl- und Metallbau KG	15
Gillig & Keller	81	WEMO-tec GmbH	77
Goldbeck GmbH	9	Willi Führen Steuerberater	58
Horst Beständig GmbH	54	Wolf System GmbH	75
IKEA Deutschland GmbH & Co. KG	23		
IWM Autohaus GmbH	5		
Karl Fischer & Söhne GmbH & Co. KG	81		
Labelident GmbH	OBF		

Bitte beachten Sie die Beilage  
Urlaub für Unternehmer



Da Kann man jetzt sagen, was man will, aber sein Vortrag zur Versorgungssicherheit war überzeugend...

## TITELTHEMA 06/2022

### Fachkräfte & Personalwirtschaft

Redaktionsschluss: **06.05.2022**  
 Anzeigenschluss: **23.05.2022**  
 Druckunterlagenchluss: **25.05.2022**  
 Erscheinungstermin: **04.06.2022**



## Mainfranken exklusiv

Ein Anzeigenkompodium des vmm wirtschaftsverlags

### Regionalspecial Main-Spessart

- Tagungen, Seminare, Messen
- Transport, Logistik & Verkehr
- Computer, IT & Software
- Made in Mainfranken
- Innovationen aus der Region

# 06



Lesen Sie die „Wirtschaft in Mainfranken“ mobil mit der App



#### Herausgeber

Industrie- und Handelskammer  
 Würzburg-Schweinfurt  
 Mainastraße 33, 97082 Würzburg  
 Telefon 0931 4194-0  
 Telefax 0931 4194-100  
[www.wuerzburg.ihk.de](http://www.wuerzburg.ihk.de)

#### Redaktion

Radu Ferendino (Chefredakteur),  
 Telefon 0931 4194-319,  
[wim@wuerzburg.ihk.de](mailto:wim@wuerzburg.ihk.de)  
 Marcel Gränz (CvD),  
[marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de](mailto:marcel.graenz@wuerzburg.ihk.de)  
 Melanie Krömer,  
[melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de](mailto:melanie.kroemer@wuerzburg.ihk.de)  
 Patricia Volk,  
[patricia.volk@wuerzburg.ihk.de](mailto:patricia.volk@wuerzburg.ihk.de)  
 ISSN 0946-7378

#### Freie Mitarbeiter der Redaktion

Sigismund von Dobschütz, Hans-Peter Hepp,  
 Stefan Kritzer, Rudi Merkl, Jörg Rieger

Die datenschutzrechtlichen Informationspflichten nach der DS-GVO finden Sie unter:  
[www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo](http://www.wuerzburg.ihk.de/informationspflichten-dsgvo)



#### Verlag

vmm wirtschaftsverlag gmbh & co. kg  
 Ursulinerstraße 11, 97070 Würzburg  
 Telefon 0931 780 99 70-0  
 Telefax 0931 780 99 70-9  
[www.vmm-wirtschaftsverlag.de](http://www.vmm-wirtschaftsverlag.de)

#### Geschäftsführer

Andres Santiago, Matthias Schmid

#### Anzeigenleitung

Daniela Obst, Telefon 0931 780 99 70-1  
[d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:d.obst@vmm-wirtschaftsverlag.de)

#### Mediabetreuung

Rainer Meder, Telefon 0931 780 99 70-2  
[r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:r.meder@vmm-wirtschaftsverlag.de)

#### Layout

Adnan Badnjević, Iris Cvetković

#### Bildnachweis

Titelbild: WOTE

#### Cartoon: Dirk Meissner

#### Redaktion

Elmar Behringer

Telefon 0931 4194-565, 0931 460 77 535

[e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de](mailto:e.behringer@vmm-wirtschaftsverlag.de)

#### Druck und Vertrieb

Vogel Druck & Medienservice,

97204 Höchberg,

gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier

#### Erscheinungsweise

monatlich

Heft 05.2022 erscheint am 05.05.2022

Verbreitete Auflage: 12.680 Exemplare

(1. Quartal 2022)



Der Bezug der IHK-Zeitschrift erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen Beitragspflicht als Mitglied der IHK. Wirtschaft in Mainfranken ist das offizielle Organ der IHK Würzburg-Schweinfurt und wird IHK-zugehörigen Unternehmen auf Wunsch im Rahmen ihrer Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühren geliefert. Mit Namen oder Zeichen versehene Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der IHK Würzburg-Schweinfurt wieder. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr auf Veröffentlichung. Haftung für Druckfehler ausgeschlossen, soweit dies nicht auf Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit beruht. Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche Genehmigung der Redaktion in irgendeiner Form reproduziert oder in Maschinen, insbesondere Datenverarbeitungsanlagen, übertragen werden. Auch die Rechte der Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fernsehsendungen bleiben vorbehalten. Jede im Bereich eines gewerblichen Unternehmens hergestellte oder benutzte Kopie dient gewerblichen Zwecken gemäß § 54 (2) UrhG und verpflichtet zur Gebührenzahlung an die VG Wort, Goethestraße 49, 80336 München.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet die IHK Würzburg-Schweinfurt auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichwohl für alle Geschlechter.



„Wir machen in Schweinfurt Etiketten für Logistik, Handel und Industrie. Als Marktführer im Onlinehandel von Versandetiketten ist es für uns besonders wichtig, im Internet sichtbar zu sein. Viele unserer Kunden kommen hier aus der Region, darum ist das Portal **B4BMAINFRANKEN.de** als führende Plattform eine gute Möglichkeit, sich im regionalen Markt online zu präsentieren.“

**REGIONAL  
UND  
RELEVANT.**

**Thomas Simon**  
Geschäftsführer  
Labelident GmbH

# büroforum planen und einrichten:

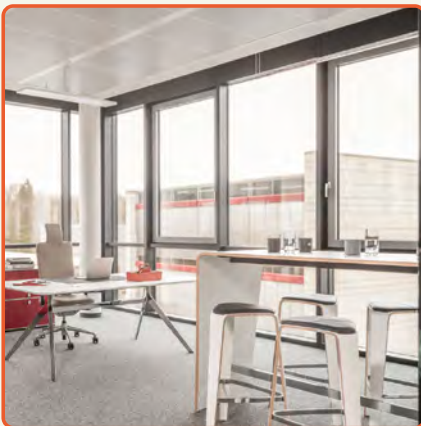
Ihr Partner für moderne und hybride Arbeitswelten

Wir beraten – wir planen – wir setzen um

büroforum

## New Work

Wir planen zeitgemäße und moderne Arbeitsumgebungen, die Zusammenarbeit und Kreativität fördern.



## Desk-Sharing

Mehr Flexibilität für Unternehmen und Arbeitnehmer durch nicht personalisierte Arbeitsplätze.



## hybrides Arbeiten

Vereinigen Sie in Ihrem Unternehmen die Vorteile von digitalem und analogem Arbeiten.

Edith-Stein-Straße 3  
97084 Würzburg  
Tel. 0931 80992-120

planung@bueroforum.net  
www.bueroforum.net  
<https://planung.bueroforum.net/>



QR Code  
einscannen und  
mehr erfahren